Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. — Chicago, Samstag, den 5. August 1905. — 5 Uhr-Ausgabe. — 17. Jahrgang. — No. 184

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Auf der Fahrt.

Die japanischen und russischen Unterhändler heute Mittag beim Präsidenten Roosevelt.

Oyster Bay, N. Y., 5. Aug. Die japanischen und russischen Unterhändler sind heute Mittag von Präsident Roosevelt auf der Mayflower einander vorgestellt worden, und, nachdem sie in Gesellschaft des Präsidenten ein Gabelfrühstück eingenommen hatten, zu Schiff nach Portsmouth, N. H., weitergefahren, wo die Friedensunterhandlungen stattfinden sollen.

Eine riesige Menschenmenge hatte sich aus weiter Umgegend hier heute früh zu dem Schauspiel eingefunden und hielt, trotz der feuchtheißen Luft, geduldig aus. Der „Dolphin" und der „Galveston" waren während der Nacht im Hafen eingetroffen und wurden beständig von Vergnügungsfahrzeugen aller Art umschwärmt.

Zur Mittagsstunde fuhr der Präsident nach dem Landungsplatze, wo er eine Dampfjacht der „Mayflower" bestieg und nach dieser übersetzte. Admiral Coghlan und Kommandeur Winslow von der „Mayflower" begleiteten ihn. Die Zuschauer am Lande und in den vielen Schiffen begrüßten den Präsidenten mit lauten Hurrahrufen, und dieser antwortete durch Hutabnehmen. Als der Präsident an der „Mayflower" eintraf, wurde er in vorgeschriebener Form durch Bemannen der Raen und durch Kanonenschüsse begrüßt, während die Kapelle das „Star Spangled Banner" spielte. Kurz darauf kamen die japanischen Unterhändler mit Gefolge an Bord, abermals mit Kanonenschüssen begrüßt. Sie wurden durch Kommandeur Winslow vorgestellt. Kaum war das vorüber, als die Vertreter Rußlands eintrafen. Das Zeremoniell wurde dann wiederholt.

Bei dem Essen brachte der Präsident folgenden Trinkspruch aus: „Meine Herren, ich schlage einen Toast vor, der keiner Antwort benöthigt und dem ich Sie bitte stehend zu lauschen. Ich trinke auf die Wohlfahrt und das Gedeihen der Herrscher und Völker der beiden großen Nationen, deren Vertreter sich einander auf diesem Schiff treffen. Es ist meine allerernsteste Hoffnung und Bitte, nicht nur im Interesse dieser beiden großen Mächte, sondern der ganzen Menschheit, daß ein gerechter und dauernder Friede sehr bald zwischen ihnen geschlossen werde."

New York, 5. August. Die russischen Bevollmächtigten Witte und Rosen trafen in Begleitung ihres Gefolges gegen zehn Uhr heute Morgen in elektrischen Kraftwagen vom St. Regis Hotel am Fuß der 23. Straße ein, wo sie vom russischen Vizekonsul von Schilling und vom Hilfsstaatssekretär Peirce empfangen und auf Dampfjachten nach dem Kreuzer Chattanooga geleitet wurden. Sobald sie die Falltreppe betraten, wurde der übliche Salut von neunzehn Schüssen abgegeben und dann sofort die Abfahrt angetreten. Auf einem nahen Erholungsplatz am Ufer brachte eine dort versammelte Menge Hochrufe auf die Vertreter Rußlands aus. Diese dankten durch Abnehmen des Hutes und Verbeugung.

Die japanischen Unterhändler fuhren um acht Uhr vom Waldorf-Astoria Hotel, wo sie wohnen, in Kutschen nach dem Landungsplatz des New York Jachtklubs, ebenfalls am Fuß der Ost 23. Str., und genau eine Stunde vor den Russen trat der Kreuzer „Tacoma", nachdem die Salutschüsse abgegeben waren, mit ihnen die Fahrt nach Oyster Bay an. Dort werden die Gesandten nach der Jacht des Präsidenten gebracht, von diesem begrüßt und einander vorgestellt werden. Nach dem Essen verabschiedet sich der Präsident.

Vom Bahntelegraphisten-Streik.

St. Paul, Minn., 5. August. Präsident Perham von der Gewerkschaft der Telegraphisten behauptete heute, daß das ganze Telegraphensystem der Nord-Pazificbahn lahm gelegt sei, und im Gebäude dieser Gesellschaft wurde gleichzeitig die Behauptung aufgestellt, die Bahn habe mehr Telegraphisten als sie gebrauche. In Zukunft werde auch keine Zugverspätung mehr erfolgen. Nur der Betrieb der Frachtzüge leide doch, es seien aber heute dreizehn weitere Bahntelegraphenämter an der Linie in Betrieb; leicht verderbliche Fracht werde überall hin befördert. Die Ausständigen erhoffen nach der Ankunft des Eisenbahnpräsidenten Jas. Hill am 10. August eine für sie günstige Unterredung mit ihm.

Terre Haute, Ind., 5. August. John Boyle, der frühere Präsident des Staatsverbandes der Kohlengräber, ist heute zum nationalen Organisator ernannt und von Präsident Mitchell nach West-Virginien gesandt worden.

Washington, 5. Aug. Generalanwalt Moody hat heute den Bundesdistriktsanwälten in Wiskonsin, Minnesota, Nord-Dakota, Idaho, Washington und Portland telegraphisch aufgetragen, festzustellen, ob durch den Streik der Telegraphisten der Nord-Pacific- und Great Northern-Bahn der zwischenstaatliche Verkehr nicht behindert werde.

Das gelbe Fieber.

Verdächtige Fälle in New York. — Die Bundesregierung leistet Hilfe.

New York, 5. Aug. Zwei Matrosen des aus New Orleans hier eingetroffenen Dampfers „El Paso" sind heute von ihrem Schiff bei der Quarantänestation zur Beobachtung nach Hoffman's Island gebracht worden, weil sie von verdächtigem Fieber befallen sind.

Ueber den heute aus Port Arthur eingetroffenen Dampfer „Ligonier" ist die Quarantäne verhängt worden, weil ein Seemann unter verdächtigen Fiebersymptomen erkrankt ist. Derselbe wurde zur Beobachtung nach Hoffmann Island gebracht.

New Orleans, 5. Aug. Generalarzt Wyman vom Bundes-Marinehospital ist von Präsident Roosevelt auf Ersuchen von Gouv. Blanchard angewiesen worden, die Leitung der Maßnahmen im Kampfe gegen das gelbe Fieber zu übernehmen. Es wird bestritten, daß die Epidemie den örtlichen Behörden über den Kopf gewachsen ist, und jenes Ersuchen damit begründet, daß dem Generalarzt Wyman zahlreiche erprobte Aerzte zur Verfügung stehen, welche auf Kuba, in Mexiko und sonstwo in der Bekämpfung des gelben Fiebers Erfahrungen gesammelt hätten, und daß die Regierung Machtbefugnisse und Einrichtungen besäße, um das Fieber nach wissenschaftlichen Grundsätzen zu bekämpfen, welche den Orts- und Staatsbehörden fehlen.

Auf Ersuchen von Vertretern aller kaufmännischen Vereinigungen hat Bürgermeister Behrmann alle Gewerbetreibenden aufgefordert, am nächsten Mittwoch ihre Geschäftsthätigkeit einzustellen und zusammen mit ihren Leuten bei der gründlichen Säuberung der Stadt von Kehricht und sonstigem Unrath zu helfen, sowie alle ihre Fuhrwerke zur Verfügung zu stellen. Kapitän English und die Mannschaft des Mississippier Schiffes „Tipsy", welche von der Dampfjacht „Tom" der Louisiana'er Flotte gefangen genommen wurden, sind vom Sheriff in das Gefängniß gebracht worden. Hunderte von Familien sind nach dem St. Tammany-Parish geflüchtet, dem einzigen Gemeinwesen in der Umgegend, welches keine Quarantäne gegen die Stadt verhängt hat und wo nie eine Erkrankung am gelben Fieber vorgekommen ist.

Bis heute Mittag war die Zahl der Erkrankungen auf 482, der Todesfälle auf 93 gestiegen; vier Personen erlagen heute früh dem Fieber, sieben erkrankten. Seit drei Tagen ist außerhalb des Staates keine Erkrankung am gelben Fieber mehr vorgefallen, und man glaubt, daß eine Weiterverbreitung verhindert werden kann; hier allerdings dehnt es sich immer mehr aus, doch ist die Lage keineswegs hoffnungslos.

Die Parishes Rapides und Chalsasien haben ihr Verbot der Durchfahrt von Zügen aus New Orleans aufgehoben, doch dürfen keine Passagiere in den Gemarkungen jener Parishes aussteigen. Eine Anzahl Zugbeamte der Süd-Pacificbahn hat in Lafayette auf die Nachricht hin, daß in New Orleans die Menschen wie die Fliegen stürben, die Arbeit eingestellt, auch der Hilfs-Divisions-Superintendent Scarlett und acht oder zehn seiner Gehilfen.

Die zentralamerikanischen Fruchtdampfer müssen jetzt wieder hier landen, da ihnen die Landung in anderen Häfen verboten wurde. In Mississippi ist ein Boykott gegen eingeführte Frucht im Gange, und selbst die Durchfahrt von mit Frucht beladenen Zügen durch den Staat ist verboten worden. Einige kleine Orte haben um Aufhebung der Quarantäne ersucht, weil seit zehn Tagen dort keine verdächtige Erkrankung mehr vorgekommen ist, da aber die Gefahr erst nach 17 bis 20 Tagen beseitigt ist, so müssen sie sich noch etwas gedulden.

Von den Erkrankten und Gestorbenen sind die große Mehrzahl Italiener.

Dr. White trifft in Fontainebleau, Miss., Vorkehrungen zur Einrichtung eines Detentionslagers unter Bundesverwaltung, wozu Gouv. Vardaman seine Zustimmung gegeben hat.

Die Süd-Pacific-Bahn hat heute Dr. Guiteras vom Gesundheitsamt benachrichtigt, daß das Parish Iberia die Durchfahrt von Personenzügen nicht dulden will.

Montgomery, Ala., 5. Aug. Der einzige hiesige Gelbfieberkranke ist auf der Genesung. Zwei Landstreicher wurden, obwohl sie von Mobile zu kommen behaupteten, per Schub nach Atlanta befördert, da man vermuthet, daß sie aus New Orleans kommen.

Philadelphia, 5. Aug. Auf dem heute von Port de Paix, Hayti, eingetroffenen britischen Dampfer „Barnton", welcher am Delaware-Wellenbrecher liegt, neunzig Meilen unterhalb der Stadt, sind fünfzehn Seeleute erkrankt, angeblich am Sumpffieber. Die Quarantäneärzte untersuchen den Fall.

Fort Worth, Tex., 5. Aug. Bahnpostsuperintendent Gaines vom elften Distrikt hat heute bekannt gegeben, daß der Zugverkehr zwischen Alexandria und Lake Charles, La., zwischen Shreveport und McKinney, zwischen Winnfield und Aloha, New Orleans und Houston und vielen anderen Orten eingestellt ist.

Washington, 5. August. Dr. White vom Marinehospitaldienst sagte heute, daß sofort eine Menge erfahrene Aerzte nach New Orleans gesandt werden würden, um die jetzt im Gange befindlichen Vorsichtsmaßregeln in größerem Umfange weiter zu führen, vor allen Dingen der Ansteckung ausgesetzt gewesene Personen am Verziehen nach bislang fieberfreien Stadttheilen zu verhindern, alle Bewohner solcher Häuser, in denen Gelbfieber-Erkrankungen vorgefallen sind, täglich zu untersuchen, u. s. w.

Schatzamtssekretär Shaw hat heute Kapt. Roß vom Zollkutterdienst telegraphisch angewiesen, sofort nach New Orleans zu reisen, um die Leitung der Quarantäne zu übernehmen. Kapt. Roß, welcher zur Zeit auf einer amtlichen Inspektionsreise in Portland, Me., weilte, hat sogleich die Reise angetreten.

Im Generalpostamt erklärt man die bisherige Störung des Postdienstes in den Staaten Mississippi, Louisiana und Texas infolge der Quarantäne-Durchführung für unbedeutend im Vergleich zu früheren Jahren. Das Postamt wird sich den Quarantänemaßregeln fügen, aber den Postdienst innerhalb der unter Quarantäne befindlichen Bezirke, soweit das möglich ist, aufrecht erhalten lassen, durch Ortsansässige. Diese werden als Beamte vereidigt und besorgen die Post an solche Personen, welche mit diesem Abkommen einverstanden sind. Da man die Verbreitung der Seuche durch Postsachen für ausgeschlossen hält, so werden diese nicht ausgeräuchert, wie das früher zu geschehen pflegte.

New Orleans, 5. Aug. Bis ein Uhr Nachmittags waren hier heute elf neue Erkrankungen und sechs Todesfälle am gelben Fieber berichtet worden.

Fulton, Ky., 5. Aug. Der hiesige Gesundheitsrath hat heute über New Orleans und andere Städte, wo gelbes Fieber herrscht, die Quarantäne verhängt, und die Zufuhr von Hühnern und Frucht verboten, sowie, daß Reisende aus dem Süden hier den Zug verlassen.

New Yorker Hoodlums.

New York, 5. Aug. Die Paul Kelly'sche Bande, welcher viele Verbrechen zugeschrieben werden, hielt heute früh auf der Ostseite die Bewohner in Angst und Schrecken. Ein halbes Straßengeviert vom Polizeihauptquartier schlug das Gesindel an der Houston Straße und der Bowery eine Menge Ladenfenster ein, verjagten die Angestellten einer Kaffeeklappe, schlug in dieser alles kurz und klein und mißhandelte den Griechen Colozanes dermaßen, daß der harmlose Mann schwerlich davonkommen dürfte. Trotzdem fünfzig Polizisten auf die Bande Jagd machten, wurde nur ein Kerl gefangen.

Gegen hohe Raten.

Buffalo, N. Y., 5. Aug. Der hiesige Fabrikantenverein hat einen Ausschuß mit der Untersuchung der Feuerversicherungsraten betraut, weil diese unlängst um 35 Prozent erhöht worden sind, obwohl die Löschvorkehrungen im Hauptgeschäftsviertel in letzterer Zeit verbessert wurden. Auch hat der Verein mit gleichen Verbänden in anderen Städten Unterhandlungen angeknüpft, um durch gemeinsames Vorgehen die Versicherungsgesellschaften zur Herabsetzung der Raten zu veranlassen.

Opferte sich für Andere.

Philadelphia, 5. August. Frau Rebekka Braunstein übergab heute früh ihren Säugling einer Nachbarin und stürzte sich in das brennende Miethshaus 315 Monroe Straße, um die Bewohner der oberen Stockwerke zu retten. Es gelang ihr auch, sie selbst wurde aber vom Rauch erstickt und als Leiche herausgetragen.

Ausland.

Auch in Ost-Afrika.

In Deutsch-Ostafrika erheben sich die Eingeborenen ebenfalls.

Berlin, 5. Aug. Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika hat heute dem Kolonialamt telegraphisch gemeldet, daß sich auch die Eingeborenen im Maturbi-Gebirge, nördlich von Kilwa, erhoben haben, wie auch die an der Küste bei Samanga. Letztere haben mehrere Waarenhäuser eingeäschert. Die Ursache der Unzufriedenheit scheint unerklärlich zu sein.

In den deutschen Kolonieen in Ost-Afrika hat bislang Ruhe geherrscht, die Nachricht befremdet daher um so mehr, und die Regierung ist dieser Kolonialkriege und der Opfer, welche sie fordern, ohne Hoffnung auf irgend welchen Nutzen, sehr überdrüssig.

Die Zustände in Warschau.

Warschau, 5. Aug. Im Judenviertel hat die Polizei heute ein Kaffeehaus, an der Crochmalna Straße, überrumpelt und siebzig Sozialdemokraten verhaftet, darunter dreißig Organisatoren. In allen Gewerben kommen beständig Arbeitseinstellungen vor, und das Lilpropan'sche Eisenwerk wird infolge der Drohung der Streiker, es zerstören zu wollen, von einem Bataillon Infanterie bewacht.

Der Geschäftsführer der großen Getreidemühle im Bezirk Slodowice wurde von Ausständigen mit Stricken gebunden und in einen Abwasserkanal geworfen, wo er ertrank.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Schnapstoller Mörder.

Erschießt einen Passagier auf einem Zuge und beraubt einen anderen.

Louisiana, Mo., 5. Aug. Während hier heute früh ein Exkursionszug der Chicago & Alton-Bahn von Bloomington, Ill., nach Kansas City über die Mississippi-Brücke fuhr, erschoß ein anscheinend schnapstoller Mann Marion Warner von Secor, Ill., verwundete eine Frau schwer und beraubte einen dritten Passagier, wurde dann aber überwältigt und den Behörden übergeben. Er verweigerte jede Auskunft und bestritt, nüchtern geworden, die That. Warner schlief, als der Kerl ihn aufrüttelte und fragte, ob er einen Revolver habe. Er verneinte das und wurde sofort erschossen. Der anderen Reisenden bemächtigte sich eine gewaltige Aufregung, und als der Halunke von einem zweiten Passagier forderte, daß dieser seine Reisetasche öffnete, geschah das sofort. Der Mörder schoß dann blindlings in die Menge, schlug einen Kesselmacher aus Jacksonville, Ill., der ihn zu überwältigen versuchte, besinnungslos nieder, verwundete eine Frau schwer, wurde schließlich aber doch niedergestreckt. Nun ist es fraglich, ob der Mord im Staate Illinois oder in Missouri verübt wurde.

Aus der Bundesverwaltung.

Washington, 5. Aug. Der Präsident hat heute das kriegsgerichtliche Urtheil, wonach Oberleutnant Wilhoit von der Artillerie wegen Zahllisten-Fälschung schimpflich entlassen werden soll, bestätigt, das über den Infanterie-Unterleutnant Foote gefällte gleiche Urtheil wegen Unterschlagung in Panter Mindinao, in ein solches auf Herabsetzung im Range umgewandelt.

Der Präsident hat heute genehmigt, daß statt 50 täglich 111 Eintragungen von Heimstätteland bei Eröffnung der Uintah-Indianerreservation in Utah vorgenommen werden, um den Heimstättesuchern mehr Gelegenheit zu geben, sich auf den Winter vorzubereiten.

Sind angebliche Großschwindler.

Philadelphia, 5. Aug. Wm. H. Latimer und Frank C. Marrin, alias „Richter Stone", welche angeblich früher das Provident Investment Bureau leiteten, das im letzten März durch die Gläubiger zur Betriebseinstellung gezwungen wurde, sind heute im Bundesdistriktsgericht für bankerott erklärt worden. Sie sollen Tausende von Dollars erschwindelt haben und geflüchtet sein, als ihre Geschäftsgebahrung enthüllt wurde. Zuletzt hörte man von ihnen aus Paris.

Die Fleischtrust-Anklagen.

Washington, 5. Aug. Distriktsanwalt Morrison von Chicago ist hier heute auf telegraphisches Ersuchen des Generalanwalts Moody eingetroffen und hat mit diesem über verschiedene wichtige Fragen, die sich aus der Erhebung von Anklagen gegen eine Anzahl Großfleischer in Chicago ergeben haben, berathen. Die Unterredung war geheim.

Verdienter Pionier gestorben

Peoria, Ill., 5. Aug. Im Alter von 65 Jahren starb hier heute John Comstock, einer der ältesten und reichsten Ansiedler. Im Bürgerkriege wandte Comstock große Summen auf die Ausrüstung von Freiwilligen auf, und zum Dank ernannte ihn der damalige Gouverneur Yates zum Ehrenoberst.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Aus den Polizeigerichten.

Eine sehr gemischte Gesellschaft den Häschern in die Hände gefallen.

Eine Blüthenlese angeblicher Glücksspieler, Tagediebe und verdächtiger Gesellen, die den Mannen des Inspektors Hunt bei einem gestern Abend veranstalteten Kesseltreiben in die Hände gefallen waren, hatte sich heute im Hyde Park-Polizeigericht zu verantworten.

Der Inspektor erklärte, daß er entschlossen sei, seinen Bezirk von allem lichtscheuen Gesindel zu säubern. Er habe daher seinen Mannen den Befehl ertheilt, jeden ihnen bekannten Verbrecher und jeden verdächtigen Gesellen, der keine zufriedenstellende Auskunft über sich geben könne, einzulochen.

Dem Richter Charlton wurden heute vorgeführt:

Moy Shue, unter der Anklage, in seiner chinesischen Garküche, Nr. 760 63. Str., einem Polizisten unbefugter Weise Schnaps verkauft zu haben. Er wurde um $25 gekränkt.

George Metcalf, 23 Jahre alt, wurde an 45. Place und State Str. verhaftet, weil er keine zufriedenstellende Auskunft über sich geben konnte. Sein Verhör wurde auf den 9. August verschoben.

Samuel Sanders, Albert Collins, Frank Moran und W. Morris; sie waren von den Detektives Schubert und Hertz in dem Zigarrenladen Nr. 754 47. Str. angeblich beim Glücksspiel überrumpelt worden. Da sie betheuerten, nur des Zeitvertreibs wegen Whist gespielt zu haben, wurden sie straffrei entlassen.

— Der Blitzableiter.—Radler: „Ein Gutes hat das Aufblühen des Automobilsports für uns; man macht im Zeitalter des Schnauferls nicht mehr so viele Witze über die Radler."

Organisirt.

Die neuen polizeilichen Streifkorps und das „Geschwader A."

Werden heute losgelassen.

Chef Collins fordert die gesammte Bürgerschaft zum Späh- und Wachdienst auf.— Jene Verletzung der Schiffahrts-Vorschriften.

Die fliegenden Geschwader, welche die Stadt von nun an allnächtlich nach allen Richtungen durchstreifen und nach verdächtigen Charakteren absuchen sollen, sind — allerdings noch nicht vollständig — organisirt und werden heute Abend um 7 Uhr anfangen, ihre Runden zu machen. Auch das „Geschwader A" (Abtheilung für geheimnißvolle Morde und sonstige Schwerverbrechen) ist zusammengestellt und auf die verschiedenen Streifkorps vertheilt. Die Polizeiverwaltung hält es nicht für angebracht, bekannt zu geben, welche Detektives und Schutzleute durch Abkommandirung zu diesen „Elite-Truppen" ausgezeichnet worden sind. Ob die neue Einrichtung sich bewähren wird, wie Chef Collins und sein Assistent Schuettler es hoffen und erwarten, ob die angeblichen „Elite-Truppen" sich wirklich als solche erweisen werden, das dürfte sich bald zeigen.

Chef Collins fordert die gesammte Bürgerschaft, Frauen und Kinder einbegriffen, eindringlich auf, die Polizei in deren Kampf gegen das Verbrecherthum zu unterstützen. Er meint, wenn ein Jeder ein wachsames Auge auf seinen Nachbarn haben und es der Polizei melden würde, wenn er etwas Verdächtiges bemerkt: z. B., daß ein solcher Nachbar häufig zu ungewöhnlichen Zeiten und mit Packeten oder Handtaschen beladen heimkommt, ohne daß sich hierfür eine gute Erklärung harmloser Art ermitteln ließe — so würde es der Sicherheitsbehörde ein Leichtes sein, den Betreffenden zu beobachten und, falls er wirklich unrechte Wege geht, ihn auf diesen zu ertappen.

Den „Kommodore" White und dessen Kundschaft von Spielern und Wettbolden nach Wiskonsin zu verfolgen, hält Chef Collins sich nicht für bemüßigt. Die an anderer Stelle in Aussicht gestellte Möglichkeit, daß die Polizeibehörde sich wegen Verletzung der Schiffahrtsvorschriften werde verantworten müssen, weil sie das Löschboot „Yosemite" mit Dutzenden von Häschern bemannt hat, als sie es zur Verfolgung des „Eagle" aufbot, hat sich inzwischen bereits als wohlbegründet erwiesen. Vom Zolleinnehmer Nixon, der kraft seines Amtes zugleich Hafenkontroleur ist, ging dem Polizeichef heute die schriftliche Aufforderung zu, er möge erklären, wie es sich mit der Ueberfüllung des „Yosemite" verhalten habe. Herr Nixon sagt, es thue ihm sehr leid, daß er in dieser Weise vorgehen müsse, aber auf die Einhaltung der Vorschriften zu sehen, sei seine heilige Pflicht und vernachläsfigen dürfe er diese nicht, auch wenn die Umstände so eigener Art sind, wie in dem vorliegenden Fall.— Chef-Dampfboot-Inspektor Mansfield, der aus den Zeitungen ersehen hatte, wie es bei der Verfolgung des „Eagle" zugegangen, beauftragte den Inspektor Peck mit der Untersuchung der Sache, und Peck hat nun darüber amtlich Bericht erstattet: „Es waren am Donnerstag von 30—60 Personen mehr an Bord des „Yosemite", als der Führer des Schiffes zur Beförderung hätte aufnehmen dürfen."

Chef Collins lehnt übrigens die Verantwortlichkeit für die angeblich vorliegende Verletzung der Schiffahrtvorschriften ab. Er habe den Inspektor Hunt zwar beauftragt gehabt, die von der „City of Traverse" zurückkehrenden Spieler bei der Landung zu verhaften, nicht aber, sie auf den See hinaus zu verfolgen. Sollte eine Geldstrafe verhängt werden, so dürfte hiernach Inspektor Hunt in die Tasche greifen müssen, und da dieser ein reicher Mann ist, so wird er's leicht verschmerzen können.

Ald. Snow, der Vorsitzer des Stadtraths-Ausschusses für Festsetzung von Abgaben, ist aus der Sommerfrische zurückgekehrt und erklärt sich sehr zufrieden mit Kommissär Pattersons Bemühungen zur Erlangung von Pachtzins für den Raum unter Bürgersteigen im Hauptgeschäftsviertel der Stadt. Die interessirten Grundbesitzer, sagt er, würden gut daran thun, auf die Bedingungen einzugehen, welche Herr Patterson stellt. Falls später der Stadtrath die Sache in die Hand nähme, würden die Pachtraten höher angesetzt werden.

Präsident Wheeler von der Illinois Tunnel Co. erklärt, die Uebertragung des Besitzes der Illinois Telephone & Telegraph Co. an diese Gesellschaft sei dem Mayor Harrison seinerzeit in aller Form angemeldet worden. Kommissär Patterson hält das nicht für genügend, um der Illinois Tunnel Co. seitens der Stadtverwaltung Anerkennung zu sichern. Solange der Stadtrath sich mit dieser Uebertragung nicht einverstanden erklärt habe, brauche die Illinois Tunnel Co. nicht darauf zu rechnen, daß er, Patterson, ihr die Erlaubniß zur Vornahme irgendwelcher Untergrund-Bauten oder zur Einrichtung neuer Anlagen in den Tunnels ertheilen werde. — Sobald Mayor Dunne nach der Stadt zurückkehrt, werden Kommissär Patterson, Korporations-Anwalt Lewis und Kämmerer McGann mit ihm wegen des zweifelhaften Rechtsbodens Rücksprache nehmen, auf dem die Illinois Tunnel Co. fußt.

Auch Aichmeister Grein organisirte heute seine Gehilfen zu einem „fliegenden Geschwader" und ließ sie die untere Stadt durchstreifen, um festzustellen, ob Obsthändler dort ihre Kundschaft mit falschem Maß betrügen. Zwei Händler, die Früchte in Körben mit gar zu hoch angesetzten Böden feilboten, wurden verhaftet. Zwei andere Gauner wurden dingfest gemacht, weil sie Körbe mit verdorbenen Früchten verkauften, auf die sie nur eine Lage von guten Pfirsichen, Birnen oder Aepfeln gepackt hatten.

Superintendent Rapp von der Kommission für kleine Parks und Spielplätze läßt durch Stadtpatrouillen die kleinen Parks von Lungerern säubern, welche dort sonst von früh bis spät die Sitze monopolisiren und allen Anderen den Aufenthalt daselbst verleiden.

Präsident Lynch von der Behörde für öffentliche Verbesserungen stellt in Aussicht, daß die interessirten Grundbesitzer Anfangs September zu einer Versammlung eingeladen werden würden, in welcher die Pläne zur Herstellung eines Verbindungsweges zwischen den Boulevards-Anlagen der Nord- und der Südseite gründlich erörtert werden sollen, besonders natürlich in Bezug auf die Kosten und deren Deckung.

Aus dem städtischen Dienst entlassen wurde heute Hermann Maus der als Fuhrmann für die Fortschaffung von Abfällen angestellt war. Er hat angeblich nur auf solchen Plätzen seinen Dienst einigermaßen gethan, wo er dafür noch extra bezahlt wurde.

Im Rausche.

George O'Connell brachte seiner Frau zwei Schußwunden bei.

Der frühere Aushilfspolizist George O'Connell, Nr. 384 West Adams Str., kehrte heute Nachmittag betrunken heim. Als seine Gattin Anna ihm Vorwürfe machte, gerieth er in sinnlose Wuth, zog seinen Revolver und feuerte drei Schüsse auf sie ab. Von einer Kugel wurde der Frau das Nasenbein zerschmettert, die zweite drang ihr in die linke Seite, die dritte schlug fehl. Die Verwundete fand Aufnahme im County-Hospital. Sie wird voraussichtlich genesen. Der Schießbold bewerkstelligte seine Flucht, dürfte aber, da viele Polizisten ihn kennen, in Kurzem verhaftet werden.

Verkehrs-Unfälle.

Zwei Personen im Geschäftsviertel verletzt.

An Michigan Ave. und Washington Str. wurde heute George H. Reynolds, Nr. 39 N. Clark Str., von einem Kabelbahnzug der Cottage Grove Ave.-Linie, Greifwagenführer John Downs, über den Haufen gefahren. Er kam mit leichten Verletzungen davon.

Frau L. Simmons, Nr. 443 Garfield Ave., wurde an Lake und Clark Str. von einer Chicago Ave.-Car erfaßt und umgerissen. Auch sie erlitt nur unerhebliche Verletzungen.

Gräßliches Ende.

Beim Abspringen von einem in Fahrt befindlichen Güterzuge glitt gestern Abend in Homewood, Ill., der 15jährige Eddie Meyers aus und fiel unter die Räder, die ihm den Kopf vom Rumpfe trennten. Die Leiche wurde nach Kerrs Bestattungsgeschäft, Harvey, geschafft.

Eddie und sein Bruder waren in Kankakee gewesen. Sie hatten den letzten Personenzug verpaßt und sahen sich genöthigt, einen Güterzug zu erklimmen. Als sie in Homewood, wo ihre Eltern wohnen, absprangen, kam der Knabe um's Leben.

Muthmaßlich durchgebrannt.

Die Polizei wurde ersucht, auf den 20jährigen Wm. Mullvaney und die die um drei Jahre jüngere Anna Durand zu fahnden. Beider Eltern wohnen in Galesburg, Ill. Ihre Angehörigen glauben, daß sie durchgebrannt und nach Chicago geflüchtet sind, um sich hier in die Rosenfesseln der Ehe schmieden zu lassen. Bisher wurde von ihnen keine Spur gefunden.

Neue Anleihe.

St. Petersburg, 5. Aug. Die russische Regierung hat beschlossen, eine weitere Anleihe von $100,000,000 im Auslande zu machen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und Sonntag. Frischer Westwind.

Illinois und Indiana: Schön heute Abend und Sonntag. Frischer Westwind.

Nieder-Michigan: Regenschauer im östlichen, schön im westlichen und kühler im nördlichen Theil heute Abend; morgen schön. Frischer Westwind.

Wiskonsin: Schön heute Abend und Sonntag; heute Abend kühler im inneren und westlichen Theil. Frischer Westwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 73 Grad, Nachts 12 Uhr 73 Grad, Morgens 6 Uhr 63 Grad, Mittags 12 Uhr 86 Grad.

Zusammengebrochen.

John Müller's Vertheidiger fällt im Gericht in Ohnmacht.

Ist Inga Hanson krank?

Aerzte behaupten, sie thue nur so. — Soll im Zuchthause nochmals untersucht werden. — Johann Hoch ermahnt seine Anwälte zur Eile.

Der Vertheidiger John Müllers, Rechtsanwalt Edward M. Seymour, redete sich heute Morgen bei seiner Schlußansprache an die Geschworenen im Gerichtshofe des Richters Kersten in solche Aufregung, daß er am Ende seiner Rede in Weinkrämpfe verfiel und zusammenbrach. Seymour sprach von neun bis halb elf Uhr und war von Anfang an in großer Aufregung, die sich gegen das Ende immer steigerte.

„Wenn Sie, meine Herren Geschworenen," rief er leidenschaftlich aus, „diesen Mann hängen, dann hängen Sie einen Geisteskranken, der den Unterschied zwischen Recht und Unrecht nicht kannte. Wenn Sie für die Todesstrafe stimmen—" hier wurde der Redner leichenblaß und fiel mit einem Aufschrei gegen die Brüstung der Geschworenensitze. Gerichtsdiener eilten ihm schnell zu Hilfe und brachten ihn in das Privatzimmer des Richters, wo man ihn auf ein Sofa legte.

In wenigen Minuten war der herbeigerufene Arzt, Dr. T. J. Mulaney, Chicago Ave. und N. Clark Str., zur Stelle. Unter seiner Behandlung erholte Anwalt Seymour sich nach zehn Minuten, so daß die Verhandlung fortgesetzt werden konnte.

Um elf Uhr begann Hilfs-Staatsanwalt John Newcomer seine Schlußrede an die Geschworenen. Er sprach nahezu 2 Stunden, erörterte des Langen und Breiten das Gesetz über Geisteskrankheiten und warf dann einen Rückblick auf die Zeugenaussagen. Er schloß mit der Forderung, daß die Geschworenen die Todesstrafe verhängen sollten.

Heute Nachmittag erkannten die Geschworenen Mueller des Mordes für schuldig und verhängten die Todesstrafe über ihn.

Inga Hanson wird am Montag auf unbestimmte Zeit in's Zuchthaus zu Joliet gebracht werden. Sie ist wegen Meineids verurtheilt worden, den sie bei einem Prozeß auf Schadenersatz für Körperverletzung gegen die „Chicago City Railway Co." begangen haben soll. Die Verurtheilte hat seit mehr als einer Woche ihr Bett im Countygefängniß nicht verlassen; ihr Zustand scheint jetzt schlimmer zu sein, als je seit ihrer Verhaftung. Obgleich sie seitdem von sechs Aerzten untersucht worden ist, die alle begutachtet haben, daß sie simulire, wird sie doch bei ihrer Ankunft in Joliet von den Zuchthausärzten behufs Feststellung ihres körperlichen Zustandes nochmals gründlich untersucht werden. Sollte sie in so schlimmer Verfassung sein, wie ihre Freunde behaupten, so wird Gouverneur Deneen um ihre Begnadigung angegangen werden. Der Gefängnißdirektor Whitman hat alle Vorbereitungen zur Ueberführung der Gefangenen nach Joliet getroffen. Man wird sie in einem Fahrstuhl von ihrer Zelle nach einem bedeckten Wagen und in diesem nach dem Union-Bahnhof befördern. Die Fahrt nach Joliet wird sie in einem Gepäckwagen machen.

Johann Hoch erhielt heute die Abschrift der Akten seines Prozesses von den Stenographen und brachte mehrere Stunden mit ihrer Durchlesung zu. Zu Mittag ließ er seine drei neuen Anwälte kommen und übergab ihnen die Abschrift mit der Ermahnung, ungesäumt die Einwandschrift an das Staatsobergericht auszuarbeiten. Die Akten und die Einwandschrift werden gedruckt werden, die letztere wird vermuthlich in zehn Tagen fertig sein, da die Anwälte versprochen haben, Tag und Nacht daran zu arbeiten.

Richter Tuthill verurtheilte heute John M. und Oliver E. Sacket wegen Diebstahls von Gas von der „People's Gas Light and Coke Co." zu drei Monaten Besserungsanstalt und je $50 Geldstrafe. Sie führten, wie neulich berichtet, Nr. 737 West 63. Place ein Kosthaus und wurden ertappt, als sie mittels eines Gummischlauches die Leitung der Gesellschaft mit den Röhren in ihrem Hause verbanden. Ihr Fall war der erste derartige in Cook County, in welchem vom Gericht auf Diebstahl erkannt wurde.

Gewaltsames Ende.

Der 71jährige Gärtner Jac. Kraft, Nr. 1670 N. Ashland Ave., wurde heute auf der Peterson Ave.-Kreuzung von einem Zuge der Chicago & Northwestern-Bahn überfahren und getödtet. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2039 Evanston Ave. geschafft.

* Im fünften Stock des von der Steele-Wedeles Company benutzten Gebäudes, Nr. 179 S. Water Str., entstand heute ein Feuer, das aber gelöscht wurde, ehe es irgend welchen Schaden angerichtet hatte.

Das Perlenhalsband.

Roman von Heinrich Lee.

(2. Fortsetzung.)

Weiß Gott, in welchem Winkel seiner Charakteranlage das seinen verborgenen Grund hatte. Bei aller seiner Offenheit umgab ihn doch etwas wie ein unsichtbarer Dunstkreis, durch den es nicht leicht war, ihm auf die Haut zu rücken. Die einzige Ausnahme bildete ein alter Schulfreund von ihm, und das war Thomas Sternagel. Merkwürdig dabei, daß gerade dieser junge Mann von gewissen ernsthaften Leuten als ein Bruder Leichtsinn angesehen wurde, was aber nach dem bekannten Erfahrungssatze, daß die Gegensätze sich anziehen, vielleicht gerade der geheime Grund war, daß Georg, an dem selbst bei den lustigsten Gelegenheiten eine gewisse Schwerfälligkeit haften blieb, schon auf der Schulbank sich zu dem flotten Jungen besonders hingezogen fühlte. Nach erlangtem Einjährigen-Zeugniß war Thomas von seinem Vater nach Hamburg in die Lehre geschickt worden, ein Jahrzehnt lang waren sich die Jugendfreunde aus den Augen gekommen und erst nach dem Tode von Georgs Vater kehrte Thomas in die Heimath wieder zurück. Bei dieser Gelegenheit hatte sich ihre Bekanntschaft erneuert, und da Thomas, wie ihm dies inzwischen während seiner kaufmännischen Laufbahn ziemlich häufig widerfahren war, wieder einmal eine Stellung suchte, so machte es sich ganz von selbst, daß Georg sich seiner annahm und ihm in seinem Hause den gutbezahlten und gerade frei gewordenen Posten des Ersten Korrespondenten verschaffte. Trotz des äußerlichen Abhängigkeitsverhältnisses, in das Thomas durch dieses Engagement zu seinem Freunde gerieth, sorgte Georg in seiner Gutmüthigkeit doch dafür, daß der Ranguntershied zwischen ihnen möglichst wenig fühlbar wurde. Er führte Thomas wie einen Gleichgestellten in seine gesellschaftlichen Kreise ein, fast bei jeder Gelegenheit sah man die Beiden zusammen, und wenn auch mancher über dieses an Charakter und Stellung so ungleiche Freundespaar den Kopf schütteln mochte, Georg merkte nichts davon, oder wollte nichts davon merken.

Dicht bei der Stadt floß durch grüne Wiesentriften, an freundlichen Bergabhängen vorbei, über deren frische Farben der düstere Kohlenruß keine Gewalt bekam, der Strom, auf dem an schönen Sommertagen ein eifriger Rudersport betrieben wurde. Unter den verschiedenen Bootsklubs, die sich diesen schönen und gesunden Sport zur Aufgabe gemacht hatten, war der angesehenste die „Germania," der auch Georg und Thomas als Mitglieder angehörten. Es wurde Winter, die „Germania" feierte in dem ersten Hotel der Stadt mit einem solennen Ball ihr Stiftungsfest, und dieser Abend sollte über Georgs Herz entscheiden. Thomas trat mit zwei Damen in den Saal, einer älteren, in der er Georg seine Tante, und einer jüngeren, in der er ihm seine Kousine vorstellte. Es war die Liebe auf den ersten Blick, die Georg bei der Begegnung mit dem schönen Mädchen erfaßte.

Frau Sternagels verstorbener Gatte war Königlicher Beamter gewesen, und als seine Wittwe bezog sie eine kleine Pension. Margarethe, ihr einziges Kind, war jetzt ein Mädchen von zwanzig Jahren, und da die Pension zu dem Lebensunterhalt der Beiden nicht ausreichte, so gab sie Klavierunterricht. Ein sanfter Reiz umfloß die ebenmäßige und eher zarte als kräftige Gestalt. Das ovale Gesicht, dessen marmorweiße Haut von einem feinen, gesunden Roth durchsonnt wurde und aus dem zwei ausdrucksvolle, dunkelbraune, sammtne Augen leuchteten, war von schwerem, ungekräuseltem, in einem Madonnenscheitel zusammengelegten Haar von derselben Farbe umflossen, während das runde, weiche, aber trotzdem energisch ausgebildete Kinn mit dem reizend geschnittenen Mund diesem holden Antlitz doch auch einen Zug geheimer, starker Willenskraft verlieh. Das einfache, ja vielleicht allzu bescheidene Kleid bildete einen Rahmen, in dem die Anmuth dieser für Georg so überraschenden Erscheinung nur noch mehr hervortrat. Die Ueberraschung war ihm wohl auch vom Gesicht zu lesen; denn Margarethe erröthete unter seinem Blick und senkte vor dem stattlichen jungen Mann, der ihr so unverhohlen seine Bewunderung kundgab, die sanften, dunklen Augen.

Georg entsann sich jetzt, daß Thomas seiner Verwandten zwar gelegentlich gegen ihn Erwähnung gethan hatte; wie stolz er aber auf seine schöne Kousine sein durfte, das schien ihm noch gar nicht in den Sinn gekommen zu sein.

„Na," sagte jetzt der Freund zu ihm in seiner leichtfertigen, burschikosen Weise, ohne daß er wohl von der Befangenheit der Beiden etwas bemerkte, „wie gefällt sie Dir? Und denkst Du, daß sie Lust gehabt hätte, mitzukommen? Direkt betteln hab' ich sie darum müssen."

Frau Sternagel, eine kleine, blasse, verkümmert aussehende Dame, die ein altmodisches, schwarzes Seidenkleid trug und an die Art und Weise, wie ihr lustiger Neffe mit ihnen Beiden umsprang, schon hinreichend gewöhnt schien, machte eine verlegene Miene. Eben setzte die Musik ein, Georg stammelte an das schöne Mädchen einige unsichere Worte, und nun hielt er die feine Gestalt schon an seiner Brust und schwebte mit ihr durch den Saal. Als er sie zehn Minuten später zu ihrer Mutter zurückführte — wie wundersam verändert schien ihm Alles um sich her! Die Lichter strahlten noch einmal so hell. Er tanzte am ganzen Abend nur noch mit ihr.

Warum hätte er vor dem Freunde von der Liebe, die ihn mit solcher Zauberschnelle erfaßt hatte, ein Geheimniß machen sollen! Thomas amüsirte sich ja nur darüber. Weshalb hätte er seinem Kousinchen, für das er eine aufrichtige, brüderliche Zuneigung empfand, so weit bei seinem losen Charakter von derlei die Rede sein konnte — weshalb hätte er Margarethen einen so glänzenden Freier nicht von Herzen gönnen sollen! Fiel bei einer Verbindung der Beiden doch auch für ihn selbst der Vortheil ab, daß er zu dem wohlhabenden Freunde dadurch in ein noch näheres Verhältniß trat, als bisher. Thomas hätte also ein Thor sein müssen, wenn er Georgs Absichten auf seine liebliche Verwandte nicht noch mit allen Mitteln gefördert hätte, und dazu bot sich die beste Gelegenheit. An jedem Sonntag Nachmittag unternahm Margarethe mit ihrer Mutter einen Spaziergang nach einem in der Nähe der Stadt gelegenen vielbesuchten Restaurant, die einzige Erholung, die sie sich in der Woche gönnte, und Thomas wußte es zwanglos so einzurichten, daß sie sich dort — er mit Georg und Margarethe mit ihrer Mutter — an jedem der nächsten Sonntage begegneten. Bei jeder Begegnung flammten die Wangen Margarethens von Neuem verrätherisch auf, stundenlang saß man in reger Unterhaltung, die allerdings zumeist von Thomas bestritten wurde, an dem behaglich gedeckten Kaffeetisch zusammen, und gemeinsam trat man dann den Heimweg an.

Es war an einem frostigen, aber prächtig klaren und trockenen Februarabend, als man abermals von einem solchen Ausflug sich gemeinsam zur Stadt zurückbegab. Thomas mit seiner Tante voraus und in einer Entfernung hinter ihnen, die mit jedem Schritte größer wurde, das verliebte Paar. Denn auch von seiten Margarethens glaubte Georg nun gewiß zu sein, daß sie seine Neigung erwiderte. Zwar war noch kein Wort von ihren Lippen gegen ihn gefallen, das ihm zu dieser frohen Hoffnung ein Recht gegeben hätte, aber das Wortemachen war ja überhaupt nicht ihre Sache. Und doch fühlte er deutlich, daß ihn der Zug seines Herzens, der zuerst nur durch ihre äußere Erscheinung entflammt worden war, nicht irre geführt hatte. Hinter ihrer stillen Außenseite und ihrem sanften Sinn — das hatte er herausgefunden — barg sich ein scharfer Verstand, ein tiefes Gefühl und ein fester Charakter, kurz: etwas ihm seelisch Verwandtes, was ihn bei jeder Begegnung nur noch inniger zu ihr zog. Und verrieth sie sich auch durch keine Worte gegen ihn, so erfüllte ihn doch ihr Erröthen, ihr stummer, verrätherischer Blick, die Erwiderung seines Händedrucks mit der seligen Gewißheit, daß er endlich — denn diese vier Wochen des Hangens und Bangens dünkten ihm eine Ewigkeit — die entscheidende Frage an sie machen durfte.

Am nächtlichen, frostblauen Himmel funkelten in ruhigem Glanz die Sterne, schweigend im Dunkel ruhten neben ihnen die Felder, und da es spät geworden war, so war es um sie her von dem Menschenschwarm, der den schönen Tag gleichfalls zu einem Ausflug benutzt hatte, nun ganz einsam geworden.

Schon eine Zeit lang schritten sie neben einander stumm einher, aber Jedes fühlte, was in dem Herzen des Anderen vorging. Endlich ergriff er ihre Hand.

„Margarethe!" flüsterte er nur.

Er drückte sie an sich, sie zitterte in seinen Armen, ein wenig wehrte sie sich noch, ein leises Schluchzen brach aus ihr hervor, dann fanden sie sich wortlos im ersten Kuß.

Für den Rest des Abends wollten sie ihre Wonne noch allein und heimlich genießen, aber schon am nächsten Tage wollte Georg in aller Form bei ihrer Mutter anhalten, dann sollte so schnell wie möglich die Hochzeit stattfinden.

Wer war glücklicher als er! Und wozu hätte er die Vereinigung mit der Geliebten auch noch länger hinausschieben sollen! Er war reich, unabhängig, Herr seiner Entschlüsse, und mit einem Frohgefühle wie noch nie in seinem Leben begab er sich an dem Montag Morgen, der diesem für ihn so unvergeßlichen Sonntag folgte, in's Geschäft, ungeduldig die Mittagstunde herbeisehnend, die ihn zum ersten Mal in Margarethens Wohnung führen und sein Glück mit der Geliebten besiegeln sollte.

Wenn er sonst im Geschäft erschien, war Harlinghaus als eifriger Arbeiter regelmäßig schon zur Stelle. Heute fehlte er, und rathlos stand das Personal, den anderen Chef erwartend, in dem gewölbten Hausflur. Denn Harlinghaus pflegte an jedem Abend sämmtliche Schlüssel mit sich zu nehmen, nicht nur die zu den Tresors, sondern auch die Bureauschlüssel, welch' letztere der Kassenbiener an jedem Morgen eine Stunde vor Geschäftsbeginn bei ihm abholte, um die Reinigungsarbeiten darin vorzunehmen. Zu Zeiten des alten Herrn war das allerdings anders gewesen, und die Schlüssel, wenigstens die zu den Tresors, wurden regelmäßig unter die beiden Chefs vertheilt, so daß keiner ohne den anderen zu den Geldschränken Zutritt haben konnte. Aber Georg hatte Harlinghaus selbst darum gebeten, ihn mit diesem Modus, den er nur als Unbequemlichkeit empfand, zu verschonen.

Wenn Georg später an diesen Montag Morgen und seine nächsten Folgen zurückdachte, so dünkte ihm Alles wie ein wüster Traum. Die Meldung des Kassendieners, daß er die Wohnung Harlinghaus', der Junggeselle war, verschlossen gefunden hatte, und daß Harlinghaus, wie er vom Portier des Hauses erfuhr, seit Sonnabend Abend, wo der Vermißte mit einem kleinen Koffer zur Bahn gefahren, nicht zurückgekehrt war! Der Schlosser, der die Bureauthür dann gewaltsam aufbrach! Der Brief von Harlinghaus, den dieser auf seinem Pult für ihn zurückgelassen hatte — mit dem Geständniß seiner Schuld! Er hatte die Firma in Spekulationen gestürzt, von deren Umfang und Höhe Georg keine Ahnung gehabt hatte und die nun den unabwendbaren Bankerott über sie brachten. Weiter schrieb Harlinghaus, daß er sich auf die Flucht begeben habe, um anderswo sein Leben von Neuem aufzubauen, und daß ihm zu diesem Zweck nichts übrig geblieben sei, als das vorräthige Baargeld mitgehen zu heißen. „Wird mir mein Plan gelingen, werde ich wieder zu Vermögen kommen, so wird mein Erstes sein, Ihnen das durch mich Verlorene zurückzuerstatten," so schloß der Brief.

Von der Höhe seines Glücks hatte das Schicksal ihn im Laufe einer kurzen Stunde voll grausamen Hohns in den tiefsten Abgrund geschleudert. Nicht nur, daß er plötzlich zum Bettler geworden war, auch der Schande sah er sich preisgegeben, und von der Vereinigung mit der Geliebten konnte, wenigstens unter den gegenwärtigen Umständen, keine Rede mehr sein. Die steckbriefliche Verfolgung des Flüchtlings blieb erfolglos. Als einziger Trost in dem Unglück stellte sich heraus, daß wenigstens die Depots unversehrt geblieben waren. Für Georg selbst blieb freilich, nachdem die Gläubiger sich zu einem Akkord verstanden hatten, nicht ein rother Pfennig übrig, und er hatte es auch nicht anders haben wollen. Fühlte er sich doch als Mitschuldiger. Seine Mitschuld bestand in seiner Unachtsamkeit, seiner Vertrauensseligkeit — und jeder Pfennig, den er zum Schaden Anderer für sich behalten hätte, wäre nur eine unerträgliche Last für sein Gewissen gewesen.

Margarethe, statt mit ihm um das verlorene gemeinsame Glück zu verzweifeln, statt in die Vorwürfe, die er sich selbst zu machen hatte, einzustimmen, bewies ihm erst jetzt, was für ein starker, herrlicher und selbstloser Charakter in ihr wohnte. Wenn er noch einen Beweis hätte haben wollen, daß ihre Liebe nicht seinem Gelde, sondern nur seiner Person galt — jetzt erhielt er diesen. Ihr allein gelang es, ihm wieder Muth zuzusprechen, ihn wieder aufzurichten, ihn dem Leben zurückzugeben. Was brauchten sie Reichthum! Wenn sie nur so viel zusammen hatten, um sich ein bescheidenes Nest zu bauen. Allerdings, unter den gegenwärtigen Verhältnissen war das nun nicht mehr möglich. Aber hatten sie nicht Zeit, zu warten, waren sie nicht noch Beide jung? So brachte sie ihn durch ihr frisches Vertrauen dahin, daß er wieder die Hände regte. Es gelang ihm, eine kleine Kontorstelle zu erhalten. Was ihn sonst dabei gedemüthigt hätte, das erfüllte ihn jetzt mit Stolz. War es doch gleichsam ein Opfer, das er dadurch der Geliebten brachte — ihr, der er fortan auch die heißeste Dankbarkeit schuldete. So war seine Liebe zu ihr nur noch tiefer und größer geworden. Statt das Band, das sie Beide umschlang, zu lockern, hatte das Unglück es somit nur noch fester geknüpft.

(Fortsetzung folgt.)

Chemie des Regens.

Die Reinheit des Regens ist von der Reinheit der Luft abhängig, da der Regen beim Durchgang durch die Atmosphäre Verunreinigungen aufnehmen kann. Ist viel Staub in der Luft, so kann ein ordentlicher Schmutzregen niedergehen. Das ist aber noch nicht das Schlimmste; in Großstädten, wo viel Industrie getrieben wird und, was leider damit noch immer in engstem Zusammenhang steht, viel Rauch in die Luft geht, erhält der Regen mitunter eine ganz merkwürdige Zusammensetzung, die wohl der Chemie etwas zu thun gibt.

Die Londoner „Lancet" veröffentlicht dafür einige überraschende Beweise. Ueber der Industriestadt Manchester enthält der Regen auf eine Million Theile 7 Theile von freiem Ammoniak, 0.3 Theile von organischem Ammoniak, 47 Theile von Schwefelsäure und fast sechs Theile von Salzsäure. Der Londoner Regen bringt es nicht ganz so weit, sondern in allen Theilen dieser Zusammensetzung kaum auf die Hälfte. Ueber dem freien Land sind die Verunreinigungen des Regens noch geringer, wenigstens was das Ammoniak und die Schwefelsäure angeht. Mit der Beimischung von Salzsäure steht die Sache dagegen anders, weil die Nähe des Meeres zu deren Vermehrung beiträgt. An der Küste hat der Regengehalt 50 Theile Salzsäure auf eine Million ergeben. Beim Niedergang von großen Regenmassen können diese Beimischungen durchaus nicht gleichgiltig für den Menschen sein. Insbesondere ergibt sich für die Industriellen daraus die Verpflichtung, die Entwicklung von Rauch und Gasen aus den farbigen Schloten mit allen Mitteln zu unterdrücken.

— Zeitgemäßer Unterschied. — Buchhändler: „Wünschen Sie einen Briefsteller für Liebende?" — Parvenustochter: „Nein, für Millionärstöchter."

Lokalbericht.

Kriegsschauplatz verlegt.

„City of Traverse" dampft nach Wiskonsins Gewässern.

Uncle Sam als Bundesgenosse.

Wird als solcher von beiden Seiten beansprucht. — Früherer Mayor von London über die Verstadtlichung öffentlicher Nutzanlagen.

Kommodore White von der „City of Traverse", welcher seit Donnerstag mit der städtischen Polizeimacht eine Art von Seekrieg führt, hat sich zur Verlegung des Kriegsschauplatzes entschlossen. In der Nähe der Staatsgrenze von South Chicago hat ihm der Gegner zu viele feste Stützpunkte längs des Ufers. Er hat sich deshalb von der Hafenbehörde einen Klarirungsschein für Kenosha beschafft und erwartet nun, daß die wettlustigen Chicagoer sich per Bahn über die Staatsgrenze nach Wiskonsin begeben. Dort sollen dann geeignete Vorkehrungen getroffen werden, um die Leute an Bord der Wettbude zu befördern.

Die Chicagoer Polizeiverwaltung würde natürlich nicht ermächtigt sein, White und Genossen nach den Gewässern des Nachbarstaates zu folgen. Sie will aber zu diesem Zwecke die Bundesbehörden zu Hilfe rufen. Agenten der Bundesgeheimpolizei sollen dem Treiben der Wettenvermittler nachspüren, und haben dieselben das erforderliche Beweismaterial erlangt, so mögen dem Kapitän, dem Steuermann und dem Chef-Maschinisten der „City of Traverse" ihre Gewerbescheine entzogen werden, weil sie Dienst auf einem Fahrzeuge thun, das lediglich zur Uebertretung, bezw. Umgehung von Gesetzen dient. Andererseits drohen aber auch White und seine Geschäftsfreunde der Polizei mit dem Uncle Sam. Es wird für eine grobe Uebertretung der Schiffahrtsgesetze erklärt, daß die Polizei das Löschboot „Yosemite", indem sie auf dasselbe einige Dutzend Polizisten sandte, als sie es zur Verfolgung des „Eagle" gebrauchte, für „Personenverkehr" in Dienst stellte; auch dadurch, daß sie die Calumet-Brücke in der 92. Straße sperren ließ, um den „Eagle" am Wiederauslaufen zu verhindern, soll die Polizei sich einer ungesetzlichen Behinderung der Schiffahrt schuldig gemacht haben. In dieser Verbindung erinnert man sich daran, daß der vormalige Feuerwehrchef Musham sich eine Bestrafung seitens der Bundesbehörde zuzog, indem er eines Tages das Löschboot „Chicago" aus der Altstadt nach der Mündung des Calumet schickte, ohne zuvor in der vorgeschriebenen Weise Klarirungspapiere für den Hafenplatz South Chicago erwirkt zu haben. Er wurde deshalb zu einer Geldbuße von $500 verdonnert. Später wurde die Buße auf $100 ermäßigt, und Herr Musham hat diesen Betrag aus eigener Tasche bezahlt.

Gestern ist es, wie schon gemeldet, der Polizei gelungen, der „City of Traverse" jeden Zuzug von Wettlustigen fernzuhalten. Abends nahm dann der Dampfer am Fuße der Illinois Straße (Dock der Lehigh Valley Coal Co.) Kohlen ein, und Kapitän Jones meldete sich bei der Hafenbehörde für die Fahrt nach Kenosha ab. Es wurde unter der Hand bekannt gegeben, daß auf der neuen Operationsbasis die Geschäfte am nächsten Montag eröffnet werden würden.

Vor Polizeirichter Callahan in South Chicago werden am Montag Anklagen verhandelt werden, welche die Polizei gegen jene vierzehn Besucher der schwimmenden Wettbude erheben will, die ihr am Donnerstag bei der Landung in die Hände gefallen sind.

* * *

Auf einer Reise nach dem fernen Nordwesten begriffen, traf gestern Sir Henry Knight hier ein, ein früherer Lord Mayor der Altstadt von London und lebenslängliches Mitglied des Londoner Stadtrathes. Sir Knight hält nicht viel von den Bestrebungen zur Verstadtlichung öffentlicher Nutzeinrichtungen, bezw. von städtischem Betrieb derartiger Anlagen. Es führe das zum Sozialismus, meint er, und thue dem Privatgeschäft Abbruch. Der Londoner Countyrath (die oberste Verwaltungsbehörde von Groß-London) stehe seit Jahren unter der Kontrole von Verstadtlichungs-Sozialisten und diese legten es bei ihren behördlichen Beziehungen zur Geschäftswelt förmlich darauf an, Privatunternehmern das Leben sauer zu machen. Die Straßenbahnen Londons seien fast sämmtlich munizipalisirt, und das Betriebssystem derselben gebe wenig Anlaß zu Klagen, doch müsse man auch berücksichtigen, daß in England Inhaber öffentlicher Vertrauensstellungen durchgängig mehr durchdrungen seien vom Bewußtsein ihrer Pflichten dem Gemeinwesen gegenüber, als es bei den amerikanischen Politikern der Fall zu sein pflege. Hier würde man, sollte es zur Verstadtlichung von Nutzanstalten kommen, muthmaßlich das politische Beutesystem auf dieselben ausdehnen. Es werde geltend gemacht, daß derartiges durch Maßregeln zur Reformirung des Zivildienstes würde verhindert werden können, aber es sei Grund zur Annahme vorhanden, daß auch durch Zivildienstreform das Beutesystem nicht beseitigt, sondern nur ein wenig abgeschwächt werde. Das einzige Richtige bei der städtischen Verwaltung öffentlicher Betriebe sei, die Betriebsleitung einem tüchtigen Fachmann zu übertragen und diesem weitgehende Vollmachten zuzugestehen. Gebe er dann zu berechtigtem Tadel Grund, so entlasse man ihn und suche für den Posten einen anderen, besser geeigneten Mann. Daß es unter den obwaltenden Verhältnissen und politischen Einrichtungen sich auch hier nach diesem System würde arbeiten lassen, bezweifelt Sir Knight.

Der Besucher sprach ferner von der großen Aufgabe, welche der Londoner Countyrath sich neuerdings in der Munizipalisirung der Londoner Wasserwerke gestellt habe. Es sei zu befürchten, sagt er, daß die großen Ausschüsse des Rathes und seine zahlreichen Unterausschüsse sich als ein zu schwerfälliger Apparat erweisen würden zur Verwaltung der Wasserwerke, deren Leistungsfähigkeit (gerade wie in Chicago) beständig erhöht werden müsse, während die rasche Abnutzung vorhandener Einrichtungen ein fast fortwährendes Erneuern derselben nothwendig mache. Als unzweckmäßig bezeichnete Sir Knight den Parlamentsbeschluß, daß kein Aktionär der Wasserwerks-Gesellschaft der neugeschaffenen Wasser-Behörde angehören darf, welche die vorhandenen Anlagen aufkaufen und unter behördlichen Betrieb bringen soll. Eine Folge der besagten Bestimmung, so behauptet Sir Knight, sei die, daß unter den Mitgliedern der Wasserbehörde sich kaum einer befinde, der über die erforderliche Sachkenntniß verfüge. — Die Londoner Beleuchtungsanlagen lassen nach Sir Knight nichts zu wünschen übrig. Dieselben befinden sich vorläufig noch im Besitz von Privatgesellschaften, doch steht dem Gemeinderath das Recht der Preisregelung zu, und er macht von demselben nach Möglichkeit Gebrauch.

Hand-Sapolio bedeckt weder die Oberfläche, noch dringt es in die Poren ein und zersetzt deren nothwendiges Oel. Es öffnet die Poren, ermöglicht ihre Thätigkeit, aber bewirkt keine chemische Veränderung in jenen zarten Säften, die den Zauber und die Schönheit einer tadellosen Hautfarbe ausmachen. Versucht es selbst.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am morgigen Sonntag halten die hiesigen sechs deutschen Höfe des United Order of Foresters, Germania, Lake View, Harmonie, Augusta, Edelweiß und La Salle, mit zusammen 500 Mitgliedern, in Brands Park, Elston Ave., nahe Belmont, ihr erstes gemeinsames Piknik ab. Jeder der Höfe hat ein Fünfer-Komite ernannt, und diese haben gemeinsam, unter Leitung des Präsidenten Charles Petz und des Sekretärs John Heidrich, an den umfassenden Vorbereitungen für das Fest gearbeitet, welches um 1 Uhr Nachmittags beginnen wird. Das Fest soll nämlich ein würdiger Ausdruck und Beweis der ausgezeichneten Verhältnisse sein, in welchem der Orden sich befindet, und diese Absicht wird das Komite sowohl wie die einzelnen Mitglieder zu großen Anstrengungen anspornen. Der Orden hatte am 30. Juni des letzten Jahres einen Ueberschuß von $131,288.39 und hat in zehn Jahren $14,775 an Kranken-Unterstützung und $255,100 an Lebensversicherung ausgezahlt. Wer noch nicht Gelegenheit genommen hat, in das Thun und Treiben der Förster hineinzublicken, der lasse es sich nicht nehmen, das Piknik mitzumachen.

Ein großes Piknik und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln und Preisschießen, veranstaltet morgen, Sonntag, im Worlds Fair Grove, Stony Island Avenue und 69. Str., der Verein Deutscher Waffengenossen. Die Feste dieses Vereins sind stets sehr gut besucht, und die Mitglieder verstehen es meisterhaft, sich selber und ihren zahlreichen Gästen die Zeit zu vertreiben. Außer den genannten Vergnügungen sind noch viele andere vorbereitet, besonders für die Jugend, und ein flotter Tanz wird zu den Klängen lustiger Musik stattfinden. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten sind zu 25 Cents die Person zu haben.

Das große badische Volksfest, arrangirt vom Badischen Unterstützungs-Verein der Südseite, findet am morgigen Sonntag in Oswalds Garten, Ecke 52. und Halsted Str., statt. Es nimmt um 2 Uhr Nachmittags seinen Anfang und dauert — so lange, als noch ein Funken des Frohsinns und Humors glimmt, was ja bei den Badensern eine recht späte Stunde zu bedeuten pflegt. Ein rühriges Komite war mit den Vorbereitungen des Festes betraut und hat Alles aufgeboten, um den Erwartungen der Festtheilnehmer, Mitglieder wie Gäste, zu entsprechen. Volksspiele aller Art werden veranstaltet, ein großes Preiskegeln wird abgehalten werden, und auch an anderer Unterhaltung wie Musik und Tanz wird es nicht fehlen. Eintrittskarten sind zu 25 Cents die Person erhältlich.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Schweizer Frauenverein ein großes Piknik in Freres Grove, Ecke Carmen Ave. und Clark Str. Das mit den Vorbereitungen betraute Komite ist eifrig bedacht gewesen, allen Landsleuten und Gönnern einen vergnügten Tag zu bereiten. Für ein Preiskegeln, gute Musik und anderweitige Belustigungen haben die Damen Amalie Rebscher, Präsidentin; Emilie Wiemer, Marie Koenig, Marie Hammer, Elise Merki und Elisa Hirsch bestens gesorgt. Wer einmal die Alltagssorgen vergessen will, versäume ja nicht, dieses Fest der Schweizer zu besuchen. Eintrittskarten sind zu 25 Cents die Person erhältlich.

Der Deutsche Gegenseitige Unterstützungs-Verein „Kaiser Wilhelm" veranstaltet am morgigen Sonntag im Mayfair Park, 1481 West Montrose Ave., ein Piknik, dessen Anfang auf Nachmittags 1 Uhr festgesetzt worden ist. Eintrittskarten sind zu 25 Cents die Person zu haben. Das mit den Vorbereitungen beauftragte Komite besteht aus den Damen Dora Haase, Präsidentin, Lina Krause, Ulrike Grützmann, Marie Petersen und Bertha Pauly, die es sich haben angelegen sein lassen, für ausreichende Unterhaltung für Alle zu sorgen. Es werden verschiedene Spiele arrangirt werden, und auch an sonstigen Anregungen zu einer heiteren Festlaune wird es nicht fehlen. Die Damen geben sich der Zuversicht hin, daß der große Park gänzlich gefüllt sein wird, und nach der Erfahrung des letzten Jahres werden sie darin Recht behalten.

Einen Ausflug nach Fox Lake und Pistakee Bay hat der Orpheus Männerchor für morgen, Sonntag, vorbereitet. Ein Zug der C., M. & St. P.-Bahn verläßt den Union-Bahnhof an Canal und Adams Str. pünktlich um 8 Uhr Morgens und liefert die Festtheilnehmer um 9½ Uhr in Nippersink ab, wo um 11 Uhr die Tafel bei Herrn Chas. Unverzagt gedeckt sein wird. Um 12 Uhr besteigt man ein Dampfboot, um eine Rundfahrt auf dem Fox Lake zu machen und dann nach Pistakee Bay zu dampfen. Nach kurzer Rast im Park des Hotel Stilling kehrt die Schaar der Ausflügler nach dem Nippersink-Hotel zurück, nimmt das Abendbrot ein und tritt um 7 Uhr 25 Minuten die Rückfahrt nach Chicago an. Die Herren Franz Amberg, Jacob Spohn, Fritz Voß und Fritz Markus haben als Komite Alles auf's Beste angeordnet, so daß Alles klappen wird und Jeder mit vollem Behagen sich sorgenfrei den Eindrücken der reizenden Umgebung hingeben kann. Der Ausflug findet bei jedem Wetter statt, da voraussichtlich am Fox Lake der Wettermann ein ganz anderes Gesicht machen wird, als in Chicago. Die sämmtlichen Ausgaben belaufen sich für jede Person auf nur $2.50.

Morgen, Sonntag, veranstaltet der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein im Schützenlies'l-Sommergarten, 2211 Lincoln Ave., sein erstes Piknik, verbunden mit Sommernachtsfest, zu dem namentlich alle österreichischen Landsleute eingeladen sind. Auf dem Vergnügungsprogramm stehen Vorträge der Reilhofer'schen Tiroler-Sängergesellschaft, Konzert, Preistanzen und eine Jux-Lotterie, so daß es an Unterhaltung nicht fehlen wird. Auch sonst hat sich das aus den Herren A. Tintner, J. Pircher, G. E. Guth, F. Nedwecki und W. Worak bestehende Arrangementskomite die größte Mühe gegeben, um es seinen Gästen recht angenehm und gemüthlich zu machen. Der Eintritt beträgt 25 Cents für Herrn und Dame.

Am morgigen Sonntag feiert der Gegenseitige Damen- und Herren-Unterstützungsverein „Victoria" im Maple Grove in Dunning sein erstes großes Piknik. Ein erfahrener Festausschuß hat nichts ungethan gelassen, was zur Annehmlichkeit, Erfrischung und Unterhaltung für die Theilnehmer dienen kann, und hat für beste Getränke, schmackhaften Imbiß und Vergnügungen aller Art die größte Sorge getragen. Die Vereinsmitglieder werden mit ihren Angehörigen in voller Stärke zur Stelle sein und erwarten einen zahlreichen Besuch des viel Genuß versprechenden Pikniks seitens ihrer Freunde und Bekannten. An schöner Unterhaltung wird kein Mangel sein, und wer gern einen Tag im Freien in angenehmer Gesellschaft verbringen will, schließe sich morgen dem Piknik der „Victoria" an.

Am kommenden Mittwoch hält der Frauen-Verein „Freundschaft" im Exzelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., ein großes Piknik ab, das am Vormittag 10 Uhr beginnen soll. Da dieses Fest das erste seiner Art ist, welches der Verein veranstaltet, so ist die Präsidenten, Dora Haase, und das ihr zur Seite stehende Komite, zusammengesetzt aus den Damen Lina Krause, Ulrike Grützmann, Bertha Heinrich und Marie Petersen, bemüht, alle Kräfte anzuspannen, um einen großen Erfolg zu erzielen. Die Vorbereitungen werden also mit großer Umsicht getroffen, und die Mitglieder sind begierig, Jeder sein Theil zu thun, damit die Anstrengungen des Komites auch die nöthige Unterstützung finden. So sind denn die Erwartungen Aller sehr hoch gespannt, und eine Enttäuschung ist ausgeschlossen. Eintrittskarten kosten 10 Cents die Person.

Zum 31. Male seit seinem Bestehen veranstaltet der Kranken-Unterstützungsverein der Angestellten von Conrad Seipps Brauerei am Sonntag, dem 13. August, ein großes Piknik, und zwar dieses Mal im Calumet-Grove in Blue Island. Die Vorbereitungen zu diesem Feste sind in bewährten Händen, und was nur dazu dienen kann, die Theilnehmer zu unterhalten und in eine lustige Stimmung zu versetzen, das wird vorgesehen sein. Ein großes Preiskegeln wird abgehalten werden, und alle möglichen anderen Wettspiele und Volksbelustigungen stehen in Aussicht. Es versteht sich von selbst, daß alle Mitglieder dabei sein werden, daß viele Freunde sich anschließen werden, und daß Alle höchst befriedigt von diesem Ausflug heimkehren werden. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person.

Der Humboldt Frauenverein veranstaltet am Sonntag, dem 13. August, im Mayfair Park, Nr. 1481 W. Montrose Ave., ein großes Piknik, zu dem, wie die Damen des Vereins mit Recht erwarten, alle ihre Freunde sich einstellen werden. Große Vorkehrungen werden getroffen, um alle Theilnehmer durch die gebotenen Genüsse zu überraschen, sowohl was die Zahl als was die Art derselben betrifft, und wer Lust hat, einmal recht vergnügt zu sein, mitzulachen und zur allgemeinen Heiterkeit beizutragen, der wird herzlich willkommen geheißen werden. Der Verein zählt 250 Mitglieder und erfreut sich ausgezeichneter Verhältnisse. Das Fest wird voraussichtlich ein sehr hübsches werden und nimmt seinen Anfang um 1 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cts. die Person. Die Montrose- und Elston Ave.-Cars führen zum Grove.

Der Zentralverband der deutschen Militärvereine von Chicago und Umgegend (zwölf Vereine umfassend), hält am Sonntag, dem 13. August, in Hoerdts Grove, Ecke Western und Belmont Ave., ein gemeinschaftliches Sommerfest ab. Ein erfahrenes Komite, mit dem Präsidenten Martin Gaß an der Spitze, hat die Vorbereitungen in Händen und erwartet, daß nicht blos die Mitglieder dieses Verbandes, sondern auch sämmtliche anderen einstigen Kameraden, welche bis jetzt noch nicht Mitglieder dieses Verbandes sind, mit ihren Familien und Freunden sich nach dem schattigen Grove begeben, um wieder einmal im Kreise Gleichgesinnter alte Kriegs- und Manövererinnerungen aufzufrischen und sich nach Herzenslust zu amüsiren. Abends 5 Uhr wird vereinsweise zum Appell angetreten werden, worauf an die vier an Mitgliederzahl am stärksten vertretenen Vereine Geldpreise zur Vertheilung gelangen. Außerdem steht ein Preiskegeln auf dem Programm, und eine Militärkapelle wird Tanzmusik liefern.

Ein Sommernachtsfest veranstalten die Vereinigten Logen des Ordens „Mutual Protection" am Sonntag, dem 13. August, in Brands Park, Elston Ave., nahe Belmont Ave. Zur Unterhaltung der Ordensbrüder und ihrer Gäste wird um sehr werthvolle Preise gekegelt werden, und auch sonstige Volksspiele und Belustigungen aller Art werden von einem bewährten Komite vorbereitet. Auch für gute Musik ist gesorgt, und in jeder Hinsicht sind die getroffenen Vorkehrungen derart, daß das Fest voraussichtlich aus einer ununterbrochenen Reihe von fröhlichen und gemüthlichen Unterhaltungen bestehen wird. Die Mitglieder freuen sich alle auf den Tag, und wer ihren Frohsinn theilen will und mit sich seines Daseins freuen, der ist willkommen. Eintrittskarten sind zu 25 Cents die Person.

Am Sonntag, dem 13. August, veranstaltet der Exzelsior Männerchor ein großes Piknik im Exzelsior Park, Irving Blvd. und Drake Ave. Den Besuchern dieses Festes steht ein recht genußreicher Tag in Aussicht, denn das Festprogramm ist so reichhaltig, daß jede Geschmacksrichtung auf ihre Rechnung kommen wird. Den Liebhabern des edlen Kegelspiels winkt ein Preiskegeln, für die Kinder sind allerlei hübsche Spiele in Aussicht genommen, und den Erwachsenen werden Belustigungen aller Art geboten werden, so daß es an Zerstreuung, Unterhaltung und Erfrischung nirgends fehlen wird. Um zum Festplatz zu gelangen, benutze man die Elston Ave.-Car, Irving Park Boulevard-Car oder Belmont Ave., und steige an Elston um. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags.

Der Chicago und der Isabella Frauenverein halten am Sonntag, dem 13. August, ein gemeinschaftliches Piknik in dem schattigen Louisenhain ab, wozu alle nur erdenklichen Vorbereitungen getroffen werden. Der Festausschuß hat für gute Musik und abwechslungsreiche Vergnügungen, darunter ein Preiskegeln, bestens gesorgt und thut auch sonst alles, was dazu dienen kann, den Theilnehmern die Zeit auf's Angenehmste zu vertreiben. Das Fest nimmt um elf Uhr Vormittags seinen Anfang. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person. Die Damen dieser Vereine sind gewöhnt, zu sehen, daß ihre Veranstaltungen mit Erfolg gekrönt werden, und sehen auch diesmal einem schönen Erfolg entgegen. Die Betheiligung sämmtlicher Mitglieder und Freunde wird erwartet.

Niedrige Raten nach den Sommer-Resorts

Via der Northwestern Eisenbahn.

Sehr niedrige Raten täglich nach Lake Geneva, Twin Lakes, Lake Mills, Waukesha, Green Lake, Devil's Lake, Madison, Milwaukee, Oshkosh, Neenah-Menasha, Green Bay, Eagle River, Conover, State Line, Watersmeet, Cisco Lake, Gogebic Lake, Manitowish, Woodruff, St. Paul, Minneapolis, Duluth und Marquette. Gültig zur Rückfahrt 31. Oktober. Zahlreiche durchlaufende Schnellzüge. Das Beste von Allem. Illustrirtes Büchlein, „The Lake and Summer Resorts", nach Empfang von 4 Cents in Postmarken versandt. Tickets und Reservirungen in den Ticket-Offices 212 Clark Str. (Tel. Central 721).

Bismarck-Garten.

Dank seiner Annehmlichkeiten und der Vorzüglichkeit der Leistungen des Karl Bunge'schen Metropolitan-Orchesters erfreut der Bismarck Garten sich der erfolgreichsten Saison seit der Zeit seines Bestehens. Das Wetter und verbesserte Fahrgelegenheit mögen ihr Theil dazu beitragen, aber in der Hauptsache hat der hübsche Erholungsort auf der Nordseite seinen stetig zunehmenden Ruf ohne Zweifel der ausgezeichneten Bedienung der Gäste und dem nie gestörten Gefühl der Behaglichkeit und des Genusses, das er verbreitet, zu danken. An warmen Nachmittagen und Abenden sind die Tische unter den Bäumen gefüllt, und selbst bei ungünstigem Wetter bieten das Restaurant und die überdachten Veranden Obdach für Viele. Dirigent Bunge hat für die kommende Woche eine Reihe musikalischer Neuheiten auf das Programm gesetzt, die in Bezug auf Auswahl und Orchestration einen ganz besonderen Genuß versprechen und bei dem Konzert morgen Nachmittag zum ersten Male zu Gehör gebracht werden. Dem am 21. August beginnenden Engagement des berühmten italienischen Dirigenten Creatore und seiner großen, vorzüglichen Kapelle wird allseitig mit gespanntem Interesse entgegengesehen.

Riverview Park.

Pain's großartiges Kriegsschauspiel „Der Fall von Port Arthur" übt nach wie vor große Anziehungskraft auf das Publikum aus. Der Riverview Park ist als Rahmen für diese großartige Feuerwerks- und Kriegsdarstellung wie geschaffen, die Kunst des Unternehmers ist in seiner Art unübertroffen, und so vereinigt sich alles zur Erzielung einer höchst eindrucksvollen Wirkung. Die Schaustellung ist offenbar mit Rücksicht auf die thatsächlich vorhanden gewesenen Verhältnisse entworfen worden und bietet in ihrer abwechselnden Fülle von spannenden Vorgängen, die mit der großen Kanonade, dem Einfallen der Mauern und endlich der prächtigen Siegesfeier schließen, eine Unterhaltung, die Niemand, der den Besuch ermöglichen kann, versäumen sollte. Jeder Abend der kommenden Woche ist Sonderabend, und zwar für das Old Settlers Piknik am Montag, United League of America Dienstag, Orden der Harugari Mittwoch, Modern Woodmen Donnerstag, Columbian Knights and Daughters of Columbia Freitag, und Turnbezirk, einschließlich der deutschen Gesangvereine Chicagos, Samstag Abend.

Fischers Volksgarten.

Wer ein Freund von guter Musik, schönen Liedern und urkomischen Kouplets und Solo-Szenen ist und gerne mal nach Herzenslust lachen will, der versäume nicht, diesem beliebten Familien-Resort einen Besuch abzustatten. Ein Künstler-Ensemble, wie es besser nicht zusammengestellt werden kann, tritt diese Woche dort auf. Emilie und Rosa, die beliebten Duettisten, treten allabendlich in ihren urkomischen Spiel-Duetten auf, Hugo Gottschall in seinen Kouplets und Solo-Szenen erhält die Besucher in fortwährendem Lachen, Ungar Sandor, der auf's Beste bekannte und beliebte Wiener Natur-Sänger, ist auch noch hier und unterhält die Besucher mit seinen gemüthvollen Liedern. Die beiden Damen Normann und Probst tragen die allerneuesten Lieder und Kouplets vor, und das englische Duettisten-Paar Walter und Hart bringt dem Publikum das Allerneueste auf dem englischen Gebiete dar. Auf allgemeines Verlangen wird das ganze Ensemble diese Woche die urkomische Posse „Eine verhängnißvolle Limonade" aufführen.

Aubachs Garten.

Die Gäste dieses beliebten Konzert-Gartens an Halsted Str. und Addison Avenue werden allabendlich und Sonntags auch am Nachmittag mit guter und gut ausgeführter Musik erfreut, und da Küche, Keller und Bedienung ebenfalls nichts zu wünschen übrig lassen, so ist es weiter nicht verwunderlich, daß das hübsche, freundliche Lokal jeden Abend mit Freunden der edlen Tonkunst und eines guten Tropfens dicht besetzt ist. Das Orchester steht unter der bewährten Leitung des Herrn Theo. E. Hase, der die Kunst, ein jedem Geschmack entsprechendes Programm zusammenzustellen, vollständig bemeistert und die ausgewählten Tonstücke mit seiner Musikschaar sorgfältig und verständnißvoll darbietet. Auch das für heute Abend aufgestellte Programm ist recht verlockend und enthält u. A. die Ouvertüre zu Balfes „Zigeunerin", Suppe's Ouvertüre „Pique Dame", den „Türkischen Nationaltanz" von Isermann, eine spanische Pizzikato-Gavotte von Silva und andere interessante Nummern.

$56.50 nach Portland und zurück

Via Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn.

$56.50 Chicago nach Portland, Seattle oder Tacoma und zurück. Chicago, Milwaukee & St. Paul-Eisenbahn. Tickets kommen täglich zum Verkauf, 90 Tage giltig für die Rückfahrt. Ueber St. Paul und Minneapolis, über Omaha und Ogden, über Omaha und Denver, oder über Kansas City. Das Beste von allem, man kann auf der Hinfahrt nach der Pazific-Küste die eine der Routen nehmen und auf der Rückfahrt eine andere. 95 Adams Str. jul19,22,26,29aug2,5

Buch über Fallsucht (Fits) frei versandt.

(Mit vielen Abbildungen.)

Das Epileptic Institute in Cincinnati sendet vollkommen kostenfrei an jeden Leser dieser Zeitung, der darum schreibt, ein werthvolles deutsches Doktor-Buch über die

„Ursachen und Heilung der Fallsucht".

Es erklärt, wie und auf welche Weise diese schreckliche Krankheit mit Sicherheit, dauernd und für's ganze Leben geheilt werden kann durch ein ganz neues Heilverfahren. Werth sein Gewicht in Gold. Es kostet nichts und wird gut verpackt gratis und portofrei zugeschickt. Bestellt gleich, ehe die Bücher alle vertheilt sind. Adr.: Sag.7t

EPILEPTIC INSTITUTE,
Box 99, Cincinnati, Ohio.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Auch Pfister angeklagt.

In die städtische Korruption in Milwaukee verwickelt.

Milwaukee, 5. Aug. Gegen Chas. F. Pfister, den Führer der republikanischen Maschinen von Milwaukee und Wiskonsin, Besitzer des „Sentinel", Gerbereibesitzer, Bank- und Straßenbahndirektor, haben die Großgeschworenen die Anklage erhoben, $14,000 veruntreut zu haben, welche ihm vor vier Jahren die Wisconsin Rendering Co. zur „Erwirkung eines Abfallkontraktes von der Stadt" übergeben haben soll. Er behauptet, das Geld verrechnet zu haben. Pfister rettete durch Einzahlung von $600,000 die Erste Nationalbank in Milwaukee nach den Bigelow'schen Gaunereien. Er ist der reichste Mann in der Rahmstadt, und ein angenommenes Kind des als vielfacher Millionär verstorbenen deutschen Gerbereibesitzers Pfister. Die Vergebung der Abfallkontrakte war angeblich beständig Gegenstand von Bubeleien. In neuerer Zeit besorgt dieStadt selbst die Einsammlung und Vernichtung der Abfälle. Die Großgeschworenen haben gegen insgesammt 133 frühere und gegenwärtige County- und Stadtbeamte und andere einflußreiche Personen Anklagen wegen „Bubelns" erhoben.

Englische Freundschaft.

In Boston und im fernen Singapore.

Boston, 5. August. Das 43. kanadische Schützenregiment traf heute auf der Durchfahrt nach Providence, R. J., zur Feier des „britischen Tages" von Ottawa hier ein und mußte auf Sonderzügen der Hochbahn die Weiterfahrt antreten, weil fremden Soldaten das Waffentragen unter der Verfassung verboten ist. Die Besucher wurden begeistert begrüßt. Auf der Rückreise, morgen und Montag, sind sie Gäste der Stadt Boston, aber ohne Waffen.

Washington, 5. Aug. Generalkonsul Wilder meldet aus Singapore, daß die dortigen Chinesen dem Beschluß der Handelskammer von Shanghai zugestimmt haben, wonach amerikanische Waaren „geboykottet" werden sollen, bis die Chinesen-Einwanderungsgesetze gemildert worden sind. Die von Engländern herausgegebenen Zeitungen in Singapore äußern ihre Freude über den Beschluß.

Yokohama, 5. Aug. Hier weigern sich die Chinesen, Frachtgut des Dampfers „Manchutia" der Pacific Mail Co. nach Hongkong zu befördern; morgen wollen die Chinesen den Boykott gegen amerikanische Waaren allgemein machen.

Anscheinend die Richtigen.

Der Raubmord an dem Pfandleiher Joseph Moyer in Detroit.

Detroit, Mich., 5. Aug. Polizeisuperintendent Downey erhielt heute von seinem Clevelander Kollegen Kohler die Nachricht, daß in der Waldstadt Harry Parker und Harry Johnson heute unter dem dringenden Verdacht verhaftet worden seien, den Raubmord an dem Pfandleiher Joseph Moyer in dessen Laden an der Monroe Ave. begangen zu haben. Moyer wurde Abends um 6 Uhr mit einer schweren Waffe über den Kopf geschlagen; sein Schädel war völlig zerstückelt. Er starb bald, nachdem er gefunden ward, ohne wieder zu sich gekommen zu sein. Zur Zeit war die Straße vor dem Geschäft sehr lebhaft. Die Mörder erbeuteten Schmucksachen im Werthe von ein paar tausend Dollars und entkamen durch eine Hinterthür. Dort hat sie Jemand gesehen, doch war die Beschreibung der Thäter eine sehr oberflächliche. Auch ein Theil der geraubten Waaren wurde von der Clevelander Polizei wieder erlangt.

Auch zwei Frauen, eine von 50, die andere von 20 Jahren, angeblich Mutter und Tochter, welche in Begleitung von Parker und Johnson zu dem Rennen nach Detroit gekommen waren, sind in Cleveland verhaftet worden. Die Männer sollen berufsmäßige Rennenbesucher sein und aus Texas stammen. Alle Vier waren am Abend des Raubmordes mit dem Dampfer nach Cleveland gefahren. Am nächsten Abend fuhren sie nach Buffalo, kehrten aber gestern nach Cleveland zurück. Mayers Verkäufer Silliman erklärte auf die Beschreibung hin die Männer für diejenigen, welche am Tage vor dem Morde in Mayers Laden einen Revolver kauften und sich sehr auffällig benahmen.

Werthvolle Urkunde.

New York, 5. Aug. Joseph T. Cowan von Dallas, Tex., und andere Erben des vor hundert Jahren gestorbenen Andrew Hartsfield behaupten jetzt, daß aus den Archiven die Urkunde verschwunden ist, laut welcher Hartsfield 160 Acres Land, westlich von der 5. Ave., zwischen 75. und 125. Str., an die Stadt New York auf 99 Jahre und einen Tag verpachtet habe, er will aber den Dieb kennen und denselben zur Herausgabe der Urkunde zwingen. Dann sollen die gegenwärtigen Besitzer des Landes entweder dasselbe abtreten oder zur Zahlung einer Abfindungssumme gezwungen werden. Der Werth des Landes ist viele Hunderte von Millionen Dollars.

Frau und sechs Kinder ertrunken.

Wichita, Kas., 5. Aug. Frau Louis Steinbüchel begab sich gestern Nachmittag mit ihren drei Kindern und ebenso vielen ihres Nachbarn, des Methodistengeistlichen Lynch, nach dem Little River unweit hier, um eine Ruderfahrt zu machen. Sie sind nicht zurückgekehrt, doch hat man heute ihr Boot gefunden, und man befürchtet, daß alle Sieben ertrunken sind.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: New York, Southampton; Bulgaria, Hamburg; Lucania, Liverpool.
Liverpool: Baltic, New York; Haverford, Philadelphia; Caledonian, Boston.

Franklin-Jahrhundertfeier.

New York, 5. Aug. Verschiedene hiesigeGesellschaften, voran die der ehemaligenBewohner von Pennsylvanien, haben eine Bewegung zur Feier des 200. Jahrestages der Geburt von Benjamin Franklin eingeleitet. Die Feier soll aus einer großen Versammlung und einer Ausstellung von Büchern und Bildern Franklins, sowie sonstiger Reliquien, bestehen.

Ausland.

Frankreich und Deutschland.

Volle Verständigung und engerer wirthschaftlicher Anschluß befürwortet. — Der Kampf gegen das Polenthum. — Der Scheidungsskandal im Hause Koburg-Gotha. — Traurige Aussichten auf eine Weinernte.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 5. August. Die Befürchtung, daß in den Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich abermals eine Trübung eingetreten sei, ist angesichts der neuesten Entwicklung der Affäre geschwunden. Zwar ist der Inhalt der Note, welche Premier Rouvier bei dem Empfang des diplomatischen Korps dem deutschen Botschafter überreicht hat, hier nur durch die Pariser Depeschen bekannt geworden, aber die Thatsache der Ueberreichung selbst erregt schon große Befriedigung und widerlegt die Pariser Meldungen von einer angeblichen Verstimmung Frankreichs über das Zögern Deutschlands mit seiner Beantwortung der französischen Präliminarnote, mit welcher Frankreichs vorläufiges Programm für die Marokko-Konferenz überreicht wurde. In Paris hat man das Verhalten der deutschen Regierung für durchaus gerechtfertigt anerkannt, da diese vor Ertheilung ihrer Antwort die volle Darlegung der Ansichten Frankreichs abwartete.

Wie die französischen Landwirthe sich über das freundliche Entgegenkommen, das ihnen anläßlich ihrer Studienreise in Deutschland überall zutheil geworden ist, in Worten der höchsten Anerkennung ausgesprochen haben, hat sich jetzt auch der Präsident der französischen Landwirthe, Gaffé, geäußert. Er fügt hinzu, daß wahrscheinlich im nächsten Jahre eine abermalige Studienreise französischer Landwirthe nach Deutschland zu erwarten wäre. In dieser Mittheilung erblickt man eine Bestätigung der Ansichten des Prof. Troude, des Führers der Franzosen auf ihrer neuerlichen Studienreise, daß die ganze junge Generation in Frankreich für ein enges wirthschaftliches Zusammengehen von Deutschland und Frankreich reif ist.

Die Regierung scheint entschlossen zu sein, der in der Gründung des polnischen Ostmarken-Vereins durch Herrn von Koscielski zu erblickenden Offensivbewegung des Polenthums mit Aufbietung aller Kräfte entgegentreten zu wollen. Halboffiziös wird angekündigt, daß die Regierung in der nächsten Session den Landtag um Auffüllung des Ansiedlerfonds für die Ostmarken ersuchen werde, obwohl dieser noch nicht erschöpft ist. Bis jetzt hat die Regierung für Ansiedlerzwecke 250 Millionen ausgegeben.

Am 18. Oktober beginnt im Landgericht in Gotha die Verhandlung der vom Prinzen Philipp von Koburg-Gotha gegen seine Gemahlin Luise, älteste Tochter des Belgierkönigs Leopold II., eingereichten Ehescheidungsklage. Die Verhandlung dürfte skandalöse Enthüllungen bringen.

Im Uebrigen darf man auf die Vertheidigung der verklagten Prinzessin gespannt sein. Sie hat bekanntlich im „Lokal-Anzeiger" die von ihrem Gemahl gegen sie angestrengte Ehescheidungsklage als von Unwahrheiten, Verdrehungen und Entstellungen strotzend hingestellt und zudem eine Gegenklage zwecks Scheidung eingereicht. Sie wird des Ehebruchs beschuldigt.

Die anscheinend berechtigte Hoffnung auf ein gutes Weinjahr ist infolge der letzthin eingetretenen ungünstigen Witterung vernichtet.

Auf den auf Veranlassung der Regierung abgehaltenen Gauversammlungen der Winzer wurde berichtet, daß infolge von Nässe und Unwetter an der mittleren und oberen Mosel, am Ober-Rhein und an der Ahr unter den Reben die Blattfallkrankheit eingetreten ist. So steht denn eine sehr geringe Weinernte bevor, in Luxemburg ist sogar auf gar keine zu hoffen. Viele Gemarkungen sind vollständig verloren.

Eine Depesche aus Budapest meldet, daß das Städtchen Barfield gänzlich niedergebrannt ist und unter den obdachlosen Bewohnern große Noth herrscht. Bartfeld, eine der ältesten Städte Ungarns, liegt im Komitat Saros, hat 6102 Einwohner, meist Slowaken. Der ungarische König Robert ließ die Stadt im Jahre 1312 auf den Ruinen einer von Tataren zerstörten Cistercienser-Abtei neu erbauen, 1590 wurde in der Stadt die erste allgemeine Synode der ungarischen Protestanten abgehalten.

Ernteaussichten.

Bukarest, 5. Aug. Die ganze Getreideernte in Rumänien leidet schwer unter der seit zwei Monaten herrschenden Dürre, und schwebt in Gefahr völliger Vernichtung. Das heilige Synod hat für morgen besondere Bet-Gottesdienste um Regen ausgeschrieben, und überall im Lande werden kirchliche Umzüge stattfinden.

Hartford, Konn., 5. Aug. Nach Ansicht bedeutender Fachleute wird die Pfirsichernte im Staat in diesem Jahre nicht nur reicher sein als je zuvor, sondern die Frucht auch von ganz besonderer Güte.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Umbria, Queenstown; Finland, Antwerpen; Königin Luise, Genua; Astoria, Glasgow; Patricia, Hamburg; Hudson, Havre; Minneapolis, London.
Dover: Moltke, New York.
Liverpool: Cedric, New York; Cymric, Boston.
Glasgow: Numidian, New York.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 174 Zahlungseinstellungen diese Woche; 179 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Kriegssekretär Taft und seine Gesellschaft sind in Manila eingetroffen und feierlich empfangen worden.

— Laut neuester Volkszählung in Wiskonsin ist Superior mit 36,665 Einwohnern jetzt die zweitgrößte Stadt im Staat.

— Die New Yorker Getreidebörse will den in Chicago am 16. und 17. August stattfindenden Gegenseitigkeits-Kongreß beschicken.

— Der bekannte New Yorker Bankier Isidore Wormser liegt in Saratoga, N. Y., im Sterben. Eine Blinddarmoperation war erfolglos.

— Zwei 12 und 14 Jahre alte Jungen angesehener Familien wurden heute in New York bei einem Einbruch erwischt. Ihre Beute hatte einen Werth von $1000.

— Der Zigeuner-Geiger Rigo, der Gatte der Millionärserbin Clara Ward aus Detroit, Mich., wird mit einer Zigeunerkapelle eine Kunstreise durch die Ver. Staaten machen.

— Auf der Fahrt zwischen Logan und Huntington, W. Va., wurden von einem Personenzuge gestern nacheinander drei Männer getödtet und ein vierter tödtlich verletzt.

— Präsident Mitchell von den Ver. Grubenarbeitern sagte in einer Rede in Oliphant, Pa., gestern Abend, die Arbeitslast werde ihm zu schwer, und er möge bald zurücktreten müssen.

— Bürgermeister Stay in Atlantic City, N. J., hat verfügt, daß die weiblichen Badegäste bis an die Knie reichendeBadekleider tragen müssen, sonst werden sie verhaftet.

— In Boston soll der internationale Anarchistenkongreß stattfinden, welcher anfänglich nach Paterson, N. J., einberufen war. Die Bostoner Polizei will den Kongreß verhindern.

— Ein Big Four-Zug überfuhr bei Danville, Ind., ein Gespann des Farmers Robert Westerfield, in dem dessen drei Töchter saßen. Zwei derselben sind todt, die dritte wird davonkommen.

— Bei Sheridan, Wyo., stürzte bei der Abfahrt vom Big Horn-Gebirge ein Wagen um. Frau Hensinger aus Sedalia, Mo., brach das Genick, ihr Sohn und eine Frau Williams wurden schwer verletzt.

— Der flüchtige Bürgermeister von Paterson, N. J., Belcher, wird beschuldigt, auch den $10,000 betragenden und von ihm verwalteten Nachlaß des Kongreßabgeordneten Stewart veruntreut zu haben.

— In Denver, Kol., trifft man Vorkehrungen zu dem Anfangs September stattfindenden nationalen Feldlager der Grand Army of the Republic. Sämmtliche Bahnen haben Fahrpreis-Ermäßigungen bewilligt.

— Im Irrenhause zu Norristown, Pa., fand man im Magen eines verstorbenen farbigenInsassen zwei lange Drähte. Der Mann hatte beständig behauptet, er habe den Draht gegessen, und daraufhin wurde er für verrückt erklärt.

— An der Wall Street in New York macht man sich lustig über den wegen seiner „Sparsamkeit" verschrieenen vielfachen Millionär Russell Sage, weil dieser zum ersten Mal seit Menschengedenken seinen Geburtstag, den 89., gefeiert hat.

— Gegen die bankerotte Salmon & Salmon'sche Bank in Clinton, Mo., hat ein Einleger, Wm. Adair, auf $223,000 Schadenersatz geklagt, weil seine Bücher in 25 Jahren nicht abgeschlossen und ihm gewisse Dividenden nicht gutgeschrieben worden seien.

— Der Staats-Versicherungsbeamte Vanderpool in New York hat berichtet, daß die Bestände der Manhattan Life Ins. Co. um $600,000 geringer sind als die Gesellschaft angegeben hat, und $17,961,860 betragen.

— Dudley Chambers, Hilfs-Geschäftsführer der Southwestern Oil Co., wurde heute bei Chanute, Kans., als Leiche aus einem großen Oelbehälter gezogen. Er war bei der Inspektion von Gasen betäubt worden und dann ertrunken.

— Infolge eines in ihrer Nähe einschlagenden Blitzschlages während eines Konzertes im Prospect Park, Brooklyn, wurde Sonntag die 36jährige unverheirathete Josephine Donohue irrsinnig. Sie lief ihrem Vater unter wildem Geschrei davon. Heute wurde sie in Huntington, L. J., umherirrend wiedergefunden.

— Gestrige Baseball-Spiele: „National League"—Chicago 2, Boston 1; Pittsburg 7, New York 5. „American League" — Washington 6, Chicago 5; New York 7, St. Louis 3; Boston 7, Cleveland 5; Philadelphia 8, Detroit 0; Philadelphia 2, Detroit 3 (2. Spiel).

— Ackerbausekretär Wilson sagt, der Kongreß habe ihm ausdrücklich befohlen, die Fleischinspektion auf die Anlagen der Großfleischer zu beschränken, infolge dessen deren Fleischwaaren einen besseren Absatz fanden, wegen des Gesundheitszeugnisses, als die der kleinen Mitbewerber.

Gehirn regiert die Welt.
Grape-Nuts
Nahrung macht Gehirn
und 10 Tage Versuch beweisen es
Es hat seinen Grund.

— Louis R. Levings, ein Student des Armour-Instituts in Chicago, stürzte gestern bei Estes Park, Kol., auf Steingeröll strauchelnd, in eine 400 Fuß tiefe Schlucht. Unterwegs zerschlug er sich den Kopf an Felsmassen derart, daß er schon während des Sturzes den Tod fand.

— Auch im zweiten Prozeß des Nationalabgeordneten Williamson, Dr. van Gesner und Landkommissärs Biggs wegen angeblicher Holzdiebstähle in Portland, Ore., haben die Geschworenen sich nicht einigen können. Am 28. August beginnt der dritte Prozeß.

— Thos. W. Sanford in Melbourne, Australien, Bruder des verstorbenen kalifornischen Bundessenators Stanford, bot der Stanford-Universität eine werthvolle Sammlung egyptischer Alterthümer zum Geschenk an, welche ein „Geist" ihm besorgt habe. Man lehnte ab.

— In Bishop, Pa., wurde gestern Abend dem schwerkranken und wehrlosen Kohlengräber Joseph Barr in seinem Bett der Schädel eingeschlagen während seine Kinder vor dem Hause spielten und seine Frau ausgegangen war. Als diese die grauenhaft zugerichtete Leiche fand, verfiel sie in Tobsucht.

— Auf dem langen Trestlework durch die Newark Bai entgleiste gestern dieLokomotive eines Exkursionszuges und stürzte in die Bai. Der Lokomotivführer Mooney vermochte die Nothbremse zu stellen und so die mit Hunderten von Menschen gefüllten Wagen zu retten; dafür opferte er sein Leben.

— Die Forderungen des Masseverwalters Loeser der Millionenschwindlerin Chadwick von $2500 und des Vertheidigers, wegen „Erhaltung des Eigenthums der Frau in der Höhe von $500,000", sind vom Gerichtsreferenten in Cleveland, O., beanstandet worden, und er hat die Vertheidiger gefragt, wo die halbe Million sei.

— Der städtische Gefangenenwärter J. G. Smith in Hattiesburg, Miss., wurde gestern von zwei schwarzen Sträflingen ermordet. Einer derselben entkam, der andere wurde durchgepeitscht, und Abends zusammen mit einem dritten, der ihnen die Ketten abgeschlagen hatte, von einem Volkshaufen aus dem Gefängniß geholt und an einer Brücke aufgehängt.

— Der 60jährige Farmer David Reed bei Plymouth, Ind., ein früherer Chicagoer Polizist, erschoß gestern seine Frau, die frühere Wittwe Mary Stockwell aus Zion City, Ill., und eine „Doktorin", und ertränkte sich dann. Sie war 54 Jahre alt. Reed hat sieben erwachsene Kinder. Vor drei Monaten heirathete er die Wittwe.

— Im Battery Park, New York, verlor Richard Cullen, Präsident einer Eisenhütten-Gesellschaft in Duluth, Minn., Werthpapiere im Nennwerthe von $3,000,000; er bot dem Finder, Peter McGovern, solche im Werthe von $1000 als Belohnung an, und ließ McGovern verhaften, als dieser Baargeld forderte und die Herausgabe der Papiere verweigerte. Das half, und McGovern ging leer aus.

Ausland.

— In Dellwig bei Essen kam es zwischen streikenden Maurern und Polizei zu blutigem Kampfe.

— Der höchste Gerichtshof in Venezuela hat Präsident Kastros Aufhebung des Vertrages der Regierung mit der französischen Kabelgesellschaft bestätigt.

— Hundert amerikanische Pilger unter den Bischöfen Keiley und Northrop von Georgia und Süd Karolina sind von Rom auf der Heimfahrt nach der Schweiz abgereist.

— Der Generalversicherungsagent Richard Sebasmien in Leipzig hat große Summen und die Bürgschaft seiner Angestellten veruntreut und schließlich Selbstmord begangen.

— Mit 2400 Meilen Kabeltau ist heute der Kabeldampfer Colonio von Irland abgefahren, um zwischen jener Insel und Canso, N. S., ein neues Kabel zu legen.

— Durch den neuen russisch-französischen Handelsvertrag ist Frankreich gehalten, die Zölle auf russische Waaren nicht zu erhöhen, und Rußland hat dem „Bundesgenossen" gewisse Zollerleichterungen auf Weine, Ackerbau- und Handelsartikel zugestanden.

— Großfürst Michael, Bruder des Zaren, ist vom Kaiser a la suite der deutschen Marine gestellt worden. Der Großfürst wohnte allein der Zusammenkunft zwischen Zar und Kaiser bei, die des ersteren Schwager, der Großherzog von Hessen, herbeigeführt haben soll.

— Im Kampfe zwischen Kosaken und streikenden Arbeitern der russischen Novorossisk-Vladi-Karkahbahn, welche die Abfahrt eines Zuges zu verhindern versuchten, wurden ein Kosak und dreißig Arbeiter erschossen. Ein Attentäter schoß drei Mal auf den Gouverneur Stolypine von Saratoff, ohne zu treffen.

Lokalbericht.

Wer ist der Todte?

Die Polizei bemühte sich bisher vergeblich, die Personalien des gestern früh von dem Schankwirth Charles Vogel, Nr. 591 Halsted Str., erschossenen Einbrechers festzustellen oder seine vermeintlichen Kumpane zu ermitteln. Auf ihren Antrag ist der Inquest über den Tod des Mannes auf auf den 6. August verschoben worden.

— Entschuldigt. — Onkel: „Wenn ich so viel Schulden hätte wie Du — ich könnte keine Nacht mehr ruhig schlafen!" — Neffe (zerknirscht): „Drum sitz' ich immer so lang in der Kneipe!"

Sturm im Anzuge.

Die Sachlage in der „Chicago Federation of Labor".

Morgen ist Geschäftsversammlung

Feindliche Faktionen machen einander die Leitung streitig. — Die Chicagoer Delegaten zum Jahreskonvent der Fuhrleute-Brüderschaft.

Mit großer Spannung sieht man in Gewerkschaftskreisen und auch im allgemeinen Publikum der morgen Nachmittag in der Maurerhalle, an der Ecke von Monroe Str. und Peoria Str., stattfindenden Geschäftsversammlung der „Federation of Labor" entgegen.— In derselben wird der Vollzugs-Ausschuß über die gewaltthätige Vereitelung der Beamten wahl u. den Mordangriff auf MichaelDonnelly zu berichten und Empfehlungen zu machen haben, was nun zur Neubesetzung der Beamtenstellen geschehen soll. Voraussichtlich wird der Ausschuß zwei Berichte vorlegen. Die Mehrheit der Ausschuß-Mitglieder, aus Anhängern der für korrupt geltenden, von „Skinny" Madden und ähnlichen Leuten kontrolirten alten Maschine der Organisation bestehend, will befürworten, daß eine vollständige, neue Kandidatenliste zusammengestellt werden möge, über welche dann am 20. August abzustimmen sein würde. Die Minderheit des Ausschusses dagegen will empfehlen, daß die vor drei Wochen nicht zustande gekommene Wahl ohne weiteren Verzug jetzt, also in der morgen stattfindenden Versammlung, vorgenommen werden solle, und zwar mit Beibehaltung der alten Kandidatenliste. Präsident Dold ist zugunsten dieser zweiten Empfehlung, sagt aber, er beabsichtige nicht, seine Befugnisse als Vorsitzer zu mißbrauchen, um dieselbe „durchzuhämmern"; er werde sich der Mehrheit fügen.

Der Zigarrenmacher Barney Cohen, zur Zeit Präsident des Staatsverbandes der Gewerkschaftler, sollte von der Madden-Faktion als Gegenkandidat für Präsident Dold in Vorschlag gebracht werden. Er lehnt diese Ehre aber dankend ab und erklärt, daß er ein zu guter Gewerkschaftler sei, um sich innerhalb der Bewegung mit einer bestimmten Interessengruppe zu identifiziren. Die Madden-Leute suchen nun nach einem Anderen, der sich als Kandidat für sie eignen möchte. Daß der Frachtverlader J. F. O'Neill, welcher bei der vereitelten Wahl Dold's Gegner war, ihren Anforderungen nicht entspricht, geben sie zu. — Daß es in der Versammlung ungemein stürmisch zugehen wird, sofern die sogenannten Reformelemente der Madden'schen Gesellschaft nicht ohne Kampf freie Bahn geben, unterliegt kaum einem Zeifel.

In zwei getrennten Gruppen sind gestern, bezw. heute die Chicagoer Delegaten zum Konvent der Fuhrleute-Brüderschaft nach Philadelphia abgereist. Die Anhängerschaft des würdigen, sich um Wiedererwählung bewerbenden Präsidenten Cornelius P. Shea war die bei weitem zahlreichere von beiden Gruppen. Ihr Wortführer Hugh McGee von den Lastfahrern, —sein Name ist in Verbindung mit so ziemlich allen skandalösen Einzelheiten genannt worden, die während des Streiks über das Treiben der Fuhrleuteführer an die Oeffentlichkeit gebracht worden sind — stellte triumphirend in Aussicht, daß nicht nur Shea wiedergewählt, sondern auch der — für ehrlich geltende — bisherige Schriftführer des Verbandes, E. L. Turley, gestürzt werden würde. Zum Nachfolger Turleys hat man Thomas Hughes ausersehen, den gegenwärtigen Geschäftsagenten der hiesigen Union von Sand-, Kalk- und Zementfahrern. — Die kleinere Gruppe der Chicagoer Delegaten ist fest entschlossen, für Turleys Wiedererwählung einzutreten, die Sheas aber aufs entschiedenste zu bekämpfen. Wer als Gegenkandidat für Shea aufgestellt werden wird, ist noch nicht gewiß. Anfänglich hatte man den jetzigen Vize-Präsidenten des Verbandes, Edward Gould von New York, zum Kandidaten ausersehen; neuerdings wurden in dieser Verbindung auch Frank Ray, Geschäftsagent des Fachvereins der im Kommissionsgeschäft thätigen Fuhrleute, und Schriftführer A. J. Reed von der Union der Möbelfahrer, vielfach genannt.

Schriftführer Cavanagh vom Verbande der Fuhrhalter klagt, daß diesem seitens des Unternehmer-Verbandes zugemuthet werde, er möge auch den bei seinen Mitgliedern beschäftigten Fuhrleuten das offeneZurschautragen des Unionknopfes oder sonst eines Unionabzeichens verbieten. Er sei ziemlich sicher, meint Herr Cavanagh, daß es zu neuen schweren Wirren und ernsten Unruhen kommen würde, falls man eine derartige Forderung an die Leute stellen sollte.

Antwortschrift eingereicht.

Anwälte der Missouri, Kansas & Texas-Bahn reichten heute im Bundesgericht eine Antwortschrift auf die Klage ein, welche die zwischenstaatliche Handels-Kommission kürzlich gegen die Chicago Great Western und 17 andere Eisenbahn-Gesellschaften angestrengt hat, denen darin vorgeworfen wird, sie machten in den Frachtraten für den Versandt von ausgeschlachtetem und lebendem Vieh von Punkten westlich von Chicago einen Unterschied zu Ungunsten dieser Stadt. In der Antwortschrift stellt die genannteBahn in Abrede, je einen solchen Unterschied gemacht zu haben. Bislang hat von den anderen beklagten Gesellschaften keine andere von sich hören lassen.

German Medical Institute
70 DEARBORN STR., SUITE 9.
Sprechstunden: 10 bis 6. Sonntags 10 bis 3. Montags, Mittwochs und Freitags: 10 bis 8 Uhr Abends.
Untersuchung, Konsultation und Probe-Behandlung sind frei.
Die Spezialisten dieser Anstalt sind allgemein bekannt für ihre wissenschaftliche, gediegene und ehrliche Behandlungsweise, so daß ein jeder Kranke sich mit vollem Vertrauen unter ihre Aufsicht stellen kann, und zu Preisen im Bereich von Jedermann.
Sieben Krankheiten mit Erfolg behandelt: 1. Magen-Katarrh, Dyspepsie. 2. Rheumatismus. 3. Nasen- und Lungen-Katarrh, Bronchitis, Asthma, Schwindsucht. 4. Augenfehler. 5. Chronische, spezielle Krankheiten der Männer und Nervenschwäche. 6. Brüche. 7. Hämorrhoiden.
Es ist ganz gleich, woran Ihr leidet, kommt zu uns und wir werden Euch beweisen, daß wir Euch durch eine höchst wissenschaftliche und originelle Behandlung heilen können, trotzdem Andere es nicht fertig gebracht haben.

Alle Augenfehler behandelt u. geheilt mit Garantie. Brillen sind nöthig, wenn man nicht genau sehen kann oder das Augenlicht nicht klar ist beim Lesen oder Fernsehen. Schwaches Augenlicht verursacht nervöses Kopfweh, Neuralgia, Schwindel, rothe Augen und Wässern, Entzündung und ein Gefühl als ob Sand im Auge sei. Geschwülste an den Lidern. Bei Kindern sind Augenfehler häufig das Hinderniß zu gutem Fortschritt in der Schule und im Geschäft. Untersuchung frei.
Schielende Augen gerade gemacht ohne Schmerzen oder Blut.
Brüche geheilt mit einziger Behandlung. Eine neue erprobte Erfindung. Schneiden nicht angewandt.
Keine Abhaltung vom Geschäft. Absolute Garantie. Preise mäßig. Bringt diese Anzeige mit.
Nehmt den Elevator auf dem untersten Floor, 70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str. 1jl,sa*

Sein letzter Wunsch.

„Redet nicht schlecht von dem Todten!"

In seinem Geschäftszimmer im Hause Nr. 337 63. Str. machte heute der Knopffabrikant Charles H. Reinhold, Nr. 344 63. Str., mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende, nachdem er folgende Zeilen auf einen Briefumschlag gekritzelt hatte:

„Meine Schwester wohnt inRavenswood. Northwestern Hochbahn bis Clark Str. und von dort nach Calhoun Place.

„Redet nicht schlecht von dem Todten. Er ruht. Laßt mich in Frieden ruhen. Beerdige mich am Montag. Bleibe, bis ich beerdigt bin.

Mein letzter Wunsch.

Dein tiefbetrübter Gatte
Charles."

Frau Minnie Schumacher fand die Leiche, die von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 477 63. Str. geschafft wurde.

Aus dem Schreiben schließt die Polizei, daß unglückliche Familienverhältnisse den Mann in den Tod getrieben haben.

Weil ein Verehrer sich nicht zu einem verabredeten Stelldichein an Laflin und Van Buren Straße eingestellt hatte, beschloß die 20jährige Theresa Noonan, Nr. 259 West Congreß Str., zu sterben.

Nachdem sie zwei Stunden vergeblich gewartet hatte, betrat sie die an jener Ecke gelegene Apotheke und kaufte zwei Unzen Karbolsäure. Dann trat sie auf die Straße und führte die Flasche an ihre Lippen. Im letzten Augenblick verlor sie den Muth und stieß, von Grausen gepackt, einen gellenden Schrei aus. Straßengänger sprangen ihr bei und benachrichtigten die Polizei. Sie wurde in einer Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft. Dort wurde festgestellt, daß sie gänzlich unversehrt war. Nachdem sie sich beruhigt hatte, ließ man sie laufen.

Leo Slama, 42 Jahre alt, Nr. 330 W. 18. Str., starb gestern an den Folgen von Morphium, das er morgens genommen hatte.

Er war seit längerer Zeit krank. Der ihn behandelnde Arzt hatte ihm Morphium verschrieben, das er in kleinen Dosen nehmen sollte. Gestern früh rief der Patient seine 19jährige Tochter Martha und bat sie um ein Glas Wasser. Sie brachte ihm das Gewünschte und suchte wieder ihr Lager auf. Eine halbe Stunde später wurde sie durch das Stöhnen des Patienten geweckt. Sie eilte in sein Zimmer und fand ihn in tiefer Betäubung vor. Erschreckt holte sie den Arzt, der sich dahingehend äußerte, daß Slama wahrscheinlich mehrere der Morphiumpulver auf einmal genommen habe. Seine Bemühungen, den Mann zu retten, verliefen fruchtlos.

Der Koroner wird sich bemühen, festzustellen, ob unglücklicher Zufall oder Selbstmord vorliegt.

Nach einem Streit mit dem Schankwirth John Fait, mit dem sie angeblich im Hause Nr. 281 W. Randolph Straße seit geraumer Zeit zusammenlebte, nahm gestern Abend die 29jährige May Adams Karbolsäure. Sie wurde bewußtlos aufgefunden und in einer Polizeiambulanz nach dem Presbyterianer-Hospital geschafft. Die Aerzte sind der Ansicht, daß sie genesen wird.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869. ***

In arger Klemme.

S. K. Poklewski angeblich flüchtig, H. Antonowicz verhaftet.

Joseph Waznewski, ein Schüler des St. Stanislaus-College, Division und Holt Str., erwirkte heute von Richter Seversen im W. Chicago Ave.-Polizeigericht einen Haftbefehl gegen Stanley K. Poklewski unter der Anklage, ihm anvertraute $40.35 unterschlagen zu haben. Poklewski, der im Hause 666 Milwaukee Ave. eine Privatbank, sowie eine Grundeigenthums-, Feuerversicherungs- und Dampfschifffahrts-Agentur betrieb, wird vermißt. Die mit seiner Verhaftung betrauten Detektives haben sich bisher vergeblich bemüht, eine Spur von ihm zu finden.

Sie verhafteten aber Honorat Antonowicz, der im Hause Nr. 666 Milwaukee Ave. eine Stellenvermittelungs-Agentur betrieb und angeblich Poklewski's Theilhaber war. Das stellt er aber in Abrede. Er wird bezichtigt, den Fleischer Adolph Pisjszatowski, Nr. 629 Milwaukee Ave., mit einem werthlosen Check über $27.14 hineingelegt zu haben. Er behauptet, den Check von Poklewski erhalten und für gut gehalten zu haben.

— Deine Last wird nicht leichter; aber Du kannst lernen, sie leichter zu tragen.

Gefährliches Mittel.

Schießen auf Kraftwagenräder gefällt dem Richter nicht.

Richter Cochrane äußerte heute die Meinung, daß das Mittel, welches der Polizist Arthur Johnston in Evanston am 26. Juli anwandte, um den Kraftwagen von Marcus Cartwight an Ridge Ave. und Main Str. zum Anhalten zu zwingen, ein gefährliches sei und, wenn noch weiter geübt, böse Folgen haben könne.

Johnston sollte sich wegen einer von Cartwrights Chauffeur Wm. Walsh erhobenen Anklage auf Angriff mit tödtlicher Waffe verantworten, doch wurde die Zeugenvernehmung nicht vollendet, und es trat nach der Morgenverhandlung Vertagung bis zum 11. August ein.

Richter Cochrane lehnte einen Antrag der Vertheidiger des Polizisten auf Abweisung der Klage nach dem Verhör der Belastungszeugen ab. Es wurden nur zwei Zeugen vernommen, der größte Theil der Zeit verlief über dem Streit der Anwälte über die Frage, ob Johnston im Bereich seiner Machtbefugniß geblieben sei, als er drei Schüsse auf Cartwrights Kraftwagen abfeuerte.

Der Richter meinte, daß, wenn Johnston auch auf höheren Befehl gehandelt habe, diese Art und Weise des Anhaltens von Uebertretern der Schnelligkeits-Verordnung denn doch sehr gefährlich sei und leicht zu tödtlichen Ergebnissen führen könne, wenn andere Polizisten es auch so machten.

Sidney S. Gorham, Anwalt des Chicago Automobile Clubs und gleichzeitig des Chauffeurs Walsh, war der erste Zeuge. Er machte als Sachverständiger Aussagen über die Folgen plötzlicher Durchlöcherung der Gummi-Radreifen, die nach ihm oft sehr bedenklich sein können, und führte einige einschlägige Fälle, in denen Personen zu Schaden gekommen waren, als Beispiele an. Solche plötzliche Durchlöcherung lenkt den Wagen von seinem Lauf ab.

Der zweite Zeuge, William E. Brothers, 921 Ridge Avenue, in Evanston, wo er seit 14 Jahren wohnt, bezeugte, daß er in der Vorhalle seiner Wohnung den ersten Schuß hörte. Der Polizist lief dem Cartwright'schen Wagen nach und schoß zum dritten Male, als der Wagen begann, ihn immer mehr hinter sich zurückzulassen. Der Wagen war fast 150 Fuß weiter gefahren, ehe er anhielt.

Demgegenüber hatten gestern Zeugen ausgesagt, der Wagen sei nur eine kurze Strecke an Johnston vorübergefahren gewesen, als er hielt. Ueber die Geschwindigkeit der Fahrt wurde Brothers, ein Entlastungszeuge, nicht gefragt.

Johnston war bei der Verhandlung zugegen, machte aber keine Zeugenaussagen. Ob er aus eigener Machtvollkommenheit geschossen oder auf Weisung des Polizeichefs Frost, wollte er nicht sagen.

Dr. Heliodor Schiller, 92 State Str., und T. William Hall von Rockford, Ill., waren gestern Abend verhaftet worden, weil ihre Kraftwagen nicht mit der vorgeschriebenen Nummernzahl ausgerüstet waren. Da Hall ein „Ausländer" ist, so ließ ihn der Richter heute mit der Verwarnung laufen, d. h. nachdem Hall die Kosten bestritten hatte, eine Lizens zu erwirken und eine Nummerntafel anzuschaffen, falls ihn sein Weg öfters im Kraftwagen nach Chicago führe. Dr. Schiller wies nach, daß er die vorgeschriebene Lizens erwirkt hat, daß die bestellte Nummertafel für seinen Kraftwagen aber noch nicht eingetroffen ist. Der Richter entließ ihn daraufhin straffrei.

Kam nicht weit.

Angebliche Räuber auf frischer That ertappt.

James Coleman, Nr. 219 Sangamon Str., hatte heute in einer Wirthschaft einen $20-Schein gewechselt und dann den Heimweg angetreten. An Van Buren und Sangamon Str. tippte ihm ein Kerl, der ihm nachgelaufen war, auf die Schulter und sagte: „Der Wirth hat Ihnen nicht richtig herausgegeben." Coleman war verdutzt. Ehe er sich gefaßt hatte, riß ihm der freundliche Warner das Geld aus der Hand und stürmte davon. Er hatte das Pech, dem Polizisten P. J. McCarthy in die Arme zu laufen, wurde brühwarm verhaftet und in der Bezirkswache an Desplaines Str. eingelocht. Dort gab er an, Patrick Maher zu heißen.

Den Thatsachen entsprechend.

Die Koronersgeschworenen, welche heute den Inquest abhielten über den Tod des am Sonntag Nachmittag am Fuße von Diversey Ave. im See ertrunkenen elfjährigen Rudolph Fagen, Nr. 1032 Wellington Str., gaben einen den Thatsachen entsprechenden Wahrspruch ab. Die Leiche des Knaben wurde erst gestern geborgen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Unangenehme Erinnerungen.

Auf dem Grunde des Hafens von Havana liegt noch immer das Wrack des amerikanischen Schlachtschiffes „Maine", welches bekanntlich vor sieben Jahren durch eine geheimnißvolle Explosion zerstört wurde. Es soll aber jetzt endlich gehoben und entfernt werden, weil es dem stetig wachsenden Schiffsverkehr ein Hinderniß ist. Die kubanischen Behörden hätten es wohl schon längst aus dem Wege geräumt, wenn sie sich nicht scheuten, ein Geheimniß aufzuklären, das die Ver. Staaten von Amerika anscheinend nicht enthüllt haben wollen. Sie werden nun wahrscheinlich die amerikanische Regierung bitten, das Verkehrshinderniß zu beseitigen, und diese wird ihrem Wunsche vermuthlich entsprechen, obwohl es angeblich zweifelhaft ist, ob sie dazu verpflichtet ist. Wird aber das Wrack gehoben, so wird schon die sensationslüsterne amerikanische Presse dafür sorgen, daß es gründlich untersucht und die Ursache der folgenschweren „Maine"-Explosion endlich genau festgestellt wird. Zwar hat sie seinerzeit mit der größten Bestimmtheit behauptet, daß das Schlachtschiff gelegentlich seines „freundschaftlichen Besuches" in Havana von tückischen Spaniern durch unterseeische Torpedos in die Luft gesprengt worden wäre. Auch hat sie auf Grund dieser felsenfesten Ueberzeugung die Kriegserklärung gegen Spanien gefordert und durchgesetzt. Da das aber vergleichsweise sehr lange her ist, so nimmt sie jetzt keinen Anstand, die Richtigkeit ihrer damaligen Ansicht selbst in Zweifel zu ziehen und schon „der Wissenschaft wegen" eine nachträgliche Untersuchung des Wracks zu verlangen. Angesichts der großen Errungenschaften des spanischen Krieges wird sie sich keineswegs schämen, wenn sich ergeben sollte, daß die „Maine" thatsächlich durch eine Selbstentzündung ihrer Pulvervorräthe zum Sinken gebracht wurde.

Die spanische Regierung erbot sich bekanntlich unmittelbar nach dem traurigen Vorfalle, seine Ursache durch eine Kommission von unparteiischen Sachverständigen ermitteln zu lassen und jede von ihr erwartete Genugthuung zu leisten, wenn es sich ergäbe, daß auch nur die Nachlässigkeit ihrer Hafenbeamten das Unglück verschuldet hätte. Die Anklage, sie selbst hätte das Unheil veranlaßt, stellte sie mit offenbar aufrichtiger Entrüstung in Abrede. Sie wäre ja auch bodenlos dumm gewesen, wenn sie durch ein niederträchtiges Verbrechen die viel stärkere Republik geradezu zum Kriege herausgefordert hätte. In Wahrheit hatte sie erst kurz vorher die von den Ver. Staaten für nothwendig erklärten Reformen auf Kuba einzuführen begonnen und sogar schon Vorbereitungen zur vollständigen Räumung der Insel getroffen. Wenn also die „Maine" überhaupt von außen her zum Sinken gebracht worden war, so lag es viel näher, die Verbrecher unter den kubanischen Revolutionären zu suchen, die ein Interesse daran hatten, die Ver. Staaten mit Spanien zu verfeinden, als in den der spanischen Regierung nahestehenden Kreisen. Die amerikanischen Kriegsbrüller wußten aber unsere Regierung und den Kongreß so einzuschüchtern, daß die von Spanien beantragte Untersuchung abgelehnt, und der Krieg geradezu vom Zaune gebrochen wurde.

Alles das oder doch das meiste davon wird heutzutage von den geistigen Urhebern des Krieges unverblümt, aber bei Leibe nicht reumüthig eingestanden. Höchst wahrscheinlich, sagen diese Biedermänner, wird es sich bei der Hebung des Wracks zeigen, daß die „Maine" von innen her explodirte, und selbst wenn die Untersuchung ein anderes Ergebniß haben sollte, würde es immer noch nicht erwiesen sein, daß die spanische Regierung irgendwie an der Sache betheiligt war. Doch ist es ja ganz gleichgiltig, wie und wodurch das amerikanische Schlachtschiff zu Grunde ging. Die „Befreiung" Kubas wäre auf alle Fälle erfolgt, und vielleicht wären die Spanier, dem diplomatischen Drucke der Ver. Staaten weichend, ohne Widerstand abgezogen. Es war aber nöthig, das amerikanische Volk zum Kriege zu entflammen, damit die Ver. Staaten allen andern Nationen „Achtung einflößten" und sich als Weltmacht erwiesen. Um das zu erreichen, haben wir damals den „Maine"-Vorfall weidlich ausgebeutet, und da wirklich alles so kam, wie wir es wünschten, sind wir stolz auf die Mephistorolle, die wir mit so glänzendem Erfolge gespielt haben.

Gegen die Weltanschauung, die diesen Geständnissen zugrunde liegt, läßt sich nur mit den Waffen des Rechtes und der Sittlichkeit streiten, — und was kümmern sich die Jingos um die „Sonntagsschulenmoral!" Sind aber auch nur ihre thatsächlichen Ansprüche begründet? Der Kriegsruhm der Ver. Staaten ist durch die billigen Siege über das gänzlich verlotterte Spanien sicherlich nicht erhöht worden, ihr „Kolonialbesitz" legt ihnen blos Lasten auf, und die „Weltmachtstellung" ist mit geldlichen Opfern verknüpft, die in immer steigendem Grade das Gleichgewicht zwischen Ausgaben und Einnahmen stören. Noch viel schlimmer aber ist es, daß das Rechtsbewußtsein des amerikanischen Volkes getrübt worden ist und daß es den Glauben an seine Sendung verloren hat. Es darf nicht mehr wagen, allen anderen Völkern als leuchtendes Beispiel gelten zu wollen. Ueber die empfindliche ideale Einbuße, die es erlitten hat, können alle Prahlereien der Jingos nicht hinwegtäuschen.

„Aus einer kleinen Garnison."

Die Ehescheidungsklage eines Majors der Bundesarmee gegen seine Gattin, die zur Zeit in Wooster, Ohio, verhandelt wird und bereits recht pikante Einzelheiten erbrachte, lenkt die Aufmerksamkeit auf die unbestreitbare Thatsache, daß derartige Skandalgeschichten im amerikanischen Offizierskorps in den letzten Jahren recht häufig geworden sind und man sucht nun nach Erklärungen für diese unerfreuliche Erscheinung. Zum Theil glaubt man, die größere Häufigkeit der Verstöße von Angehörigen der Armee gegen Anstand und Sitte im Verkehr der beiden Geschlechter miteinander erkläri, durch die bedeutende Verstärkung, welche die Armee seit dem spanischen Kriege erfuhr, und die Erklärung ist, soweit sie geht, natürlich zutreffend — es liegt auf der Hand, daß unter sonst gleichen Bedingungen im Offizierkorps einer Armee von 65,000 Mann, mehr derartige Skandale vorkommen werden, als in dem einer nur 25,000 Mann starken Heeresorganisation. Einen anderen Grund der Zunahme sieht man in der Thatsache, daß durch den spanischen Krieg ein neues Element in das Offizierskorps gebracht wurde, ein Element, für das „die guten Traditionen des Korps kein oder doch nur wenig Gewicht hatten oder haben, weil es dieselben nur wenig kennt" — und damit meint man die vielen während und seit dem Kriege ernannten Offiziere, die nicht aus der Kadettenschule zu West Point hervorgingen. Als dritten Grund der Zunahme nennt man den „langen Frieden." Als unsere kleine Armee, führt man aus, an den Grenzen der Wildniß in stetem Kampfe mit einem beweglichen heimtückischen Feind lag, da waren derartige Skandale selten, denn da war die ganze Aufmerksamkeit der Offiziere stetig in Anspruch genommen." Es ist vielleicht natürlich, daß wir jetzt, da solche Wachsamkeit nicht mehr nöthig ist, mehr von solchen Vergehen gegen Anstand und Sitte hören." Jener angebliche zweite Grund scheint hinfällig, mit dem dritten aber hat man die Wahrheit — den Hauptpunkt — wenigstens gestreift.

Mußte man überhaupt nach Gründen suchen, in einer Zeit da die Geschichten „aus einer kleinen Garnison" den deutschen Büchermarkt überschwemmten, schnell französische Ebenbilder fanden und, in alle Weltsprachen übersetzt, von der ganzen Kulturwelt eifrigst verschlungen wurden und werden? Die Geschichte, welche in dem Ehescheidungsprozesse des amerikanischen Majors an die Oeffentlichkeit gelangt, könnte als eine amerikanische Ausgabe (in freier Uebersetzung) des Bilse'schen Machwerkes gelten. Sie sind alle da: der etwas bequeme, trinkende Gatte, das lebenslustige lüderliche Weib und die flotten Leutnants, die ihrem Herrn Vorgesetzten um die Wette schöne große Hörner aufsetzen.

Gleiche Ursachen, gleiche Wirkungen, und — die Eichel muß auf einem Eichbaum gewachsen sein und kann nicht von einem Apfel-, Birn- oder Pflaumenbaum oder sonst was kommen. Man braucht nach der Erklärung für die Skandalgeschichten innerhalb des amerikanischen Offizierskorps nicht zu suchen; sie ist in den Geschichten über das Leben in kleinen deutschen und französischen Garnisonen und den daran geknüpften Besprechungen genug bekannt und breitgetreten worden. Nur sind die Verhältnisse, die drüben so vielfach zu der sittlichen Versumpfung führten, hierzulande noch viel ausgeprägter. Wenn die Offiziere kleiner deutscher und französischen Garnisonen durch das ewige Einerlei und die Eintönigkeit des Dienstes, des Fehlens anregender und anspornender Ziele und geistig anregender Unterhaltung, das Ermangeln passender Gesellschaft außerhalb des kleinen Kreises der Kameraden, in den sittlichen Sumpf gerathen, so braucht man sich wahrlich nicht zu wundern, wenn dergleichen hier und da auch amerikanischen Offizieren passirt. Denn alle jene Ursachen sind in den amerikanischen Garnisonen, mit einigen wenigen Ausnahmen, viel stärker ausgeprägt, und müssen hier noch viel stärker wirken, als drüben. Auch die kleinste deutsche Garnison wird ihren Offizieren noch ganz bedeutend mehr bieten, als Fort Leavenworth in Kansas, Fort Thomas, Ky., und alle die andern amerikanischen „Posts", mit alleiniger Ausnahme vielleicht derjenigen, die in nächster Nähe von Großstädten liegen. Und dazu kommt, daß hierzulande die Genußsucht doch immerhin noch viel verbreiteter ist, als drüben und die gesellschaftliche Stellung der amerikanischen Offiziere, wenn auch begehrenswerth, doch nicht so ausgezeichnet ist, daß das Bewußtsein, einer vor Allen bevorzugten Klasse anzugehören, das moralische Rückgrat mächtig stärken und nennenswerthen Ersatz bieten könnte für die geistigen Entbehrungen, die der Beruf auferlegt.

Es ist richtig, daß sich die Skandale im amerikanischen Offizierskorps in den letzten Jahren stark gemehrt haben, aber zu verwundern ist's nicht; und wenn es wahr ist, daß, wie behauptet wird, man für unser Offizierkorps noch einen sehr strengen Maßstab anlegt und schonungslos enthüllt, bezw. beim rechten Namen nennt, was in Zivilkreisen vertuscht oder doch beschönigt wird, dann ist's auch gar nicht schlimm. Dann hält unser Offizierkorps in Punkto Sittlichkeit den Vergleich mit jedem andern aus, und steht es wahrscheinlich noch höher als andere, trotzdem seine Versuchung viel stärkr ist.

Das verbudelte Milwaukee.

Berühmt durch Bier und Budel, kommt Milwaukee neuerdings aus der Aufregung nicht mehr heraus. Erst ganz kürzlich ist sein berühmtester Bankier als Bankräuber in's Zuchthaus gewandert, heute erscheint sein prominentester Kapitalist und „leading citizen" eines gemeinen Verbrechens bezichtigt. Dazwischen liegt die Erhebung von nicht weniger als 133 Budel- und „Graft"-Anklagen gegen allerhand Volk, darunter Stadt- und Countybeamte aller Art, 7 Supervisoren und 29 gewesene Supervisoren, 12 ehemalige Aldermen, 3 Feuerwehrbeamte, 6 frühere Countybeamte und 5 frühere Stadtbeamte, 1 Staatssenator, 4 Kontraktoren, sogar — erschrecklich zu sagen — 2 Zeitungsberichterstatter.

Es sind nicht „Verbrechen blutig, kolossal", die durch die stattgehabten Nachforschungen und Entdeckungen enthüllt worden sind. Im Gegentheil, es stellt im Lichte der erhobenen Anklagen die große Menge der Beschuldigten als ganz kommunes Kroppzeug sich dar, das schon mit lumpigen hundert Dollars, fünfzig Dollars oder noch weniger dazu gebracht werden konnte, sich dem Teufel der Korruption zu ergeben. Es mag anderwärts schon mehr und schlimmer gebudelt worden sein; aber es ist, soweit die Kunde reicht, die Budelei noch nirgends sonst so billig gekommen, wie hier. Die Milwaukee'r schämen sich ordentlich, wenn sie hören, wie billig die Stimmen ihrer erkorenen Vertreter und was drum und dran hängt, im Preise gestanden.

Klar war natürlich von vornherein, daß die Budlerwirthschaft, wie weit sie auch die Kreise des niederen Politikantenthums durchdrungen haben mochte, nicht auf diese niederen Kreise beschränkt geblieben sein konnte. Der Korruptionskrebs frißt niemals bloß in die Breite; er frißt von oben herab oder von unten herauf. In der Regel kommt der Budel von oben und es ist nur die Frage: wird er von unten geheischt, oder wird er von oben gebracht. Es ist möglich daß die Milwaukee'r Budelwirthschaft in den Reihen der unteren Beamten, der Wardpolitiker und ihres Anhangs ihren Ursprung hatte. Verwandte schmutzige Seelen mögen sich gefunden haben und sich vereint haben, um den amtlichen Einfluß zur Gelderpressung zu benutzen, wo immer es Gelegenheit gab, etwas zu thun oder zu unterlassen, was einem zahlungsfähigen Privatinteresse nützlich oder schädlich sein konnte. Man hat das vielerorten erlebt und es ist in solchen Fällen jeder Geschäftsmann, der mit der Stadt Geschäfte machen will, jede Korporation, die einen Freibrief braucht, jede Fabrik, die ein Verbindungsgeleise benöthigt oder sonst etwas nöthig hat, wozu es amtlicher Erlaubniß bedarf — darauf angewiesen, Tribut zu zahlen, wenn das Verlangen, sei es auch das berechtigtste, nicht abgewiesen werden soll. Oder aber es findet das Umgekehrte statt. Es kommen reiche Korporationen mit Forderungen, die dem öffentlichen Interesse widerstreben; Kontraktoren, die die Stadt über's Ohr hauen wollen u. s. w. und nahen als Versucher den Beamten, in deren Macht die Erfüllung oder Verweigerung der gestellten Forderungen steht.

Ob in Milwaukee der Anfang von oben oder von unten gekommen, steht soweit nicht fest. Sicher ist bloß, daß die kleinen Budler Arbeit gethan haben für große Budler, und da wäre es natürlich eine verzweifelt unbefriedigende Geschichte gewesen, falls sich Verfolgung und Strafgericht auf die kleinen Halunken beschränkt hätte, die bisher dem Staatsanwalt in's Netz gegangen waren. Der Staatsanwalt hat denn auch nicht geruht und hat nun die Genugthuung, daß endlich auch ein großer Fisch ihm im Netze zappelt. Der allergrößte sogar. Der reichste Mann in der Stadt, Fabrikant, Bankier, Straßenbahnhäuptling, Hotel- und Zeitungsbesitzer, dabei leitender republikanischer Politiker, Haupt und Führer des Parteiflügels, welcher Jahrzehnte hindurch die unbeschränkte Herrschaft im Staate gehabt hat, bis sie durch den Störenfried La Follette ihm streitig gemacht und entwunden worden ist. Ohne den Sieg La Follettes wäre die Milwaukee'r Korruption vermuthlich auch heute noch nicht aufgedeckt worden.

Ob Pfister schuldig ist, wie die Anklage behauptet, ist natürlich erst noch nachzuweisen. Er selbst bestreitet jede Schuld und er mag unschuldig sein, wie das auch mit manchem anderen der 133 Beschuldigten der Fall sein mag. Oder er mag schuldig sein und es mag die Schuld trotzdem nicht erwiesen werden können. Jedenfalls aber bedeutet die Anklage ein gerichtliches Verfahren, das zu noch weiteren Enthüllungen zu führen verspricht. Pfister ist beschuldigt, Geld zu seinem eigenen Nutzen verwendet zu haben, das ihm von einer gewissen Gesellschaft gegeben worden ist, um dieser Gesellschaft den städtischen Kontrakt für Einsammlung und Beseitigung der Abfälle zu verschaffen. Theilhaber der betreffenden Gesellschaft, die selbst in schlechtem Geruche steht und ihre früheren Kontrakte auch nur auf sehr verdächtige Weise erlangt haben soll, haben das Material für die Anklage geliefert. Pfister bestreitet nicht, das Geld empfangen zu haben, stellt aber ganz entschieden jede Veruntreuung in Abrede. Es liegt somit hier ein Streit vor zwischen Leuten, die früher auf den Wegen der Budelei Hand in Hand mit einander gegangen sein sollen, und deren Freundschaft nun aus irgend welcher Ursache sich in Feindschaft verwandelt hat. Es ist dieser Stand der Dinge, der Aussicht auf Enthüllungen gibt, die andernfalls nicht zu erlangen sein würden, und durch die noch mancher andere der großen Fische in's Netz gerathen mag.

Impfungen mit Luft.

Nächstens wird man vielleicht alle Flüssigkeiten, die allenfalls dazu geeignet sein könnten, dem Menschen eingeimpft zu werden, durchprobirt haben, und es wäre alsdann zeitgemäß, wenn die Gase an die Reihe kämen. Die „Revue Générale des Sciences" meldet schon jetzt, daß zwei Aerzte aus Bordeaux mehrere Fälle von Hüftweh und Neuralgie zwischen den Rippen endgiltig mit Impfungen von atmosphärischer Luft unter die Haut geheilt haben wollen. Es wird daran erinnert, daß schon vor einem Jahr ein anderer französischer Art, Dr. Cordier aus Lyon, das gleiche Verfahren beschrieben hat, ohne damit durchzudringen. Jetzt haben Mongour und Charles diese sonderbaren Impfungen sozusagen planmäßig benutzt. Der Apparat zur Ausführung der Operation ist sehr einfach. Es genügt eine Morphiumspritze, auf die man einen Gummischlauch mit einem Ball oder eine Luftpumpe befestigt hat, wie sie die Radfahrer benutzen. Hinsichtlich der Menge der einzuführenden Luft muß der Arzt sich nach der Empfindlichkeit des Patienten richten und mit der Injektion aufhören, sobald dieser keinen Schmerz mehr verspürt. Das Verfahren hat angeblich ausgezeichnete Ergebnisse und soll auch ganz gefahrlos sein. Es bleibt die Frage, wie unter diesen Umständen die Unterdrückung der Schmerzen zustande kommt. Man weiß darüber nichts Gewisses, obgleich die beiden Vorkämpfer der neuen Behandlung behaupten, daß diese Einspritzung von Luft die Nervenschmerzen dadurch zum Stillstand bringe, daß sie eine Verlängerung der feinen Verzweigungen der Nerven herbeiführe. In Frankreich ist man leichtgläubiger als anderswo, und deshalb begnügt sich jene Zeitschrift mit dem Hinweis, daß das neue Mittel jedenfalls bequem anzuwenden ist und versucht werden sollte, wenn sich die Angabe bestätigt, daß es nicht schädlich wirken kann. Dringend zu befürworten dürfte es jedoch sein, die atmosphärische Luft vor einer solchen Benutzung gründlich zu reinigen, wovon bei der Mittheilung des Verfahrens gar nicht die Rede ist.

Lokalbericht.

Vom See verschlungen.

Der 16jährige Frank Phinney das Opfer.

Unter Rädern zermalmt.

In South Haven ertrank gestern Frank, der 16jährige Sohn von Thomas E. Phinney, dem Haupt der Phinney Expreß Co., Chicago, als ein von ihm benutztes Ruderboot etwa 50 Yards vom Ufer kenterte. Etwa 500 Personen waren Zeugen des Unfalls. Die Leiche wurde von der Lebensrettungs-Mannschaft geborgen.

Herr Phinney, wohnhaft Nr. 533 Ost 63. Straße, wurde telegraphisch in Kenntniß gesetzt. Er begab sich unverzüglich nach South Haven und veranlaßte die Ueberführung der Leiche nach Chicago.

Eine Kette unter einem Sandwagen, auf welcher der vierjährige John Kinak, Nr. 8402 Illinois Str., hockte, riß, und der Knabe fiel unter die Räder, von denen er zermalmt wurde. Der Tod trat augenblicklich ein. Von der Verhaftung des Fuhrmannes wurde Abstand genommen.

Während er an der Hochlegung der Geleise der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn in der Nähe der Sangamon Straße beschäftigt war, wurde der 21jährige Stephan Pobonic, Nr. 636 Jefferson Str., von einer fallenden Schwelle getroffen und lebensgefährlich verletzt.

Werthvolles Adreßbuch.

Die neueste Auflage des „Chicago Central Business & Office Building Directory" erschienen.

Im Verlag der Paul Mensch Directory Co., 134 Van Buren Str., ist soeben das „Chicago Central Business & Office Building Directory" für das Jahr 1905 erschienen. Der hübsch ausgestattete, 782 Seiten starke Adreßkalender ist für jeden Geschäftsmann ein sehr werthvolles Nachschlagebuch, welches die Miether in den großen Officegebäuden in der Stadt, nach diesen alphabetisch geordnet, und außerdem auch als Anhang ein klassifizirtes Verzeichniß aller Geschäftstreibenden im Geschäftstheil der Stadt mit Angabe ihrer Fernsprechernummer enthält. Gegen das Vorjahr ist das Adreßbuch durch einen Führer bereichert worden, welcher es dem Fremden ermöglicht, rasch und mühelos die Lage von großen Gebäuden, Theatern, Hotels und Hochbahnsteigen festzustellen, und sich auch sonst in den Straßen der Stadt zu orientiren. In dem Verzeichniß der Geschäftsleute sind alle Firmen angeführt, deren Geschäftsplatz sich in dem Territorium zwischen Division, 12. Straße, dem See und der Halsted Straße befinden.

Das heutige Gewitter.

Es verursachte mancherlei Betriebsstörung und Schaden.

Das Gewitter, welches sich heute früh über Chicago entlud, verursachte Betriebsstörungen und beträchtlichen Schaden. So wurden die Telephonleitungen in Lake View arg mitgenommen und die Erdgeschosse vieler Gebäude überschwemmt.

In der Bezirkswache an Cottage Grove Ave. stand das Wasser zwölf Zoll hoch, und die Häftlinge mußten auf ihren Pritschen Schutz gegen die Ueberschwemmung suchen.

Aus der Bezirkswache an Stanton Ave. mußten infolge des hohen Wasserstandes im Zellenraum sechs Gefangene nach der Bezirkswache an der 35. Str. geschafft werden, in der aber auch die Abtheilung für weibliche Gefangene unter Wasser gesetzt war. Zur Zeit befanden sich dort keine Frauen in Haft.

In der Bezirkswache an Warren Ave. mußten die Gefangenen gleichfalls auf ihre Pritschen flüchten.

Während des Gewitters wurde das dreistöckige Backsteingebäude Nr. 577 N. Hoyne Ave. vom Blitz getroffen, in Brand gesetzt und um $200 beschädigt. L. Lange, Frau und Kinder, die das dritte Stockwerk bewohnen, wurden leicht betäubt, erholten sich aber bald.

Das Feuer wurde ohne Mühe gelöscht.

— Nach dem Kommers. — Nachtwächter: „Wohnt bei Ihnen nicht ein Student?" — Zimmervermietherin: „Sogar zwei!" — „Na, ich habe da unten einen ganzen Handwagen voll; suchen Sie sich die richtigen heraus!"

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser geliebter Vater

Leopold Lehmann

am 3. August im Alter von 66 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. August, um 2 Uhr, von 64 Rees Str., nach dem Rosehill Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Lehmann, Gattin.
Emma Kush geb. Lehmann, Emilie Guske, geb. Lehmann, Töchter.
Adolph Kush und Frank Guske, Schwiegersöhne.
Roy und Walter, Großkinder. sfa

Schlumm're sanft, Du guter Vater,
Der Du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben Dich betrübt.
Ach, Du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast Du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast Du sie ertragen,
Deine Schmerzen, Deine Plagen,
Bis der Tod Dein Auge bricht,
Doch vergessen wir Dich nicht.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Marie Muhs geb. Jerdens

im Alter von 70 Jahren, 6 Monaten und 23 Tagen nach langem schwerem Leiden am Freitag, den 4. August, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 7. August, vom Trauerhause, 3641 Hoyne Ave., um halb 9 Uhr, nach der St. Mauritiuskirche und von da per Kutschen nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Muhs, Gatte.
Anna Muhs, Tochter, nebst Schwiegersöhnen, Enkeln und Enkelinnen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Tochter

Elizabeth Huber

im Alter von 40 Jahren nach kurzem schwerem Leiden am 3. August sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. August, um 11 Uhr, vom Trauerhause, 5123 Laflin Str., nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ambro Huber, Gatte.
Mrs. Anna Meyer, Mutter.
Ernst, Rosie, Frank, Willie, Mary, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Rudolph Fegen

im Alter von 11 Jahren am 31. Juli selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. August, 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1032 Wellington Str., nach der St. Alphonsus Kirche, dann nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Nikolaus Fegen, Anna Fegen, Eltern.
Nikolaus, Joseph, Henry, Frank, August, William, Carolina und Mary, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser Söhnchen

Elmer Haase

am Donnerstag, den 3. August, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 45 W. Grand Ave., nach dem Oakridge Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert und Ida Haase, Eltern.
Alfred, Ella, Adolf u. Herbert, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Joachim Seelig

im Alter von 79 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 504 Thomas Str., um 1 Uhr, und von der Bethania Kirche, Rockwell und Humboldt Park Boulevard, um halb zwei Uhr Sonntag Nachmittag, den 6. August, nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernestina Seelig, Gattin.
Sophie, Fritz, Louis und August, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Rose Göttel geb. Haas

am 3. August gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 6. August, vom Trauerhause, 178 W. 18. Str., um 12.30 Nachm., nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Peter Goettel, Gatte.
Edward, Fred, George, John und Paulina Haas u. Mrs. Kate Miller, Geschwister. sfa

Todes-Anzeige.

Bekannten und Freunden zur Nachricht, daß unser lieber Vater

Andreas L. Lotz

im Alter von 59 Jahren und 6 Monaten nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 79 E. 27. Str., am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, nach Oakwood. Um stille Theilnahme bitten

Bertha Lotz geb. Fredrich, Gattin.
Mrs. W. Hendricks, Mrs. C. Brunn, Carl, Henry, Bertha, Louisa Lotz, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Caroline Rodat

am Freitag Abend, den 4. August 1905, im Alter von 81 Jahren, 6 Monaten und 22 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 7. August, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1958 N. Hermitage Ave., nach dem Eden Friedhof. Um stille Theilnahme bitte:

Emilie Dittke, Tochter.
Margareth Dittke, Enkelin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Emil Ruhnke

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 6. August, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 726 14. Str., nach der Immanuels Kirche, dann nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Louise Ruhnke, Gattin.
Herr und Frau Ruhnke, Eltern.
Emma Jenzen, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter

Emma Appel geb. Heiden

am dritten August, Abends zwölf Uhr, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag um ein Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1308 West Chicago Ave., nach Eden Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Heiden, Mutter.
Wilhelm Appel, Sohn.
Onkel Wilhelm Friedrich und Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine einzige geliebte Tochter

Emma

im Alter von 27 Jahren und 1 Monat am Freitag, den 4. August, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. August, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 73 Vedder Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Boettcher, Vater.
John Abatte, Gatte.
Annie, Rose und Mary, Kinder.

Gestiftet 1867. Inkorporirt 1877.

CHICAGO MUSICAL COLLEGE

DR. F. ZIEGFELD, Präsident.

College-Gebäude, 202 Michigan Boul., Chicago, Ill.

Die größte und vollständigste College für Musik und dramatische Kunst in Amerika. Besitzt die stärkste Fakultät von allen Schulen für Musik-Studien.

Musik-Direktoren:
Dr. F. Ziegfeld, Emile Sauret, Dr. Louis Falk, Hans von Schiller, William Castle, Bernhard Listemann, Hermann Devries, Felix Borowski, Arthur Speed, Waldemar Lütschg, Alexander von Fielitz, Mrs. O. L. Fox.
Hart Conway, Direktor der Schauspielschule.

Vortragskunst — Schule für die Oper — **MUSIK** — Dramatische Schule — Moderne Sprachen

Unterrichts-Zweige:
Piano, Singen, Violine, Viola, Violin-Cello, Orgel, Harmonie, Kontrapunkt, Wohlklang und Fuge, Komposition, Orchester, Orchesterklasse, Musik-Geschichte, Ensemble-Spiel, Notenlesen, Volksschulen-Musik, Chorsingen, Harfe, Klarionette, Flöte, Trompete, Posaune und alle Orchester-Instrumente. Schauspielen, Oper, Vortragskunst, Redekunst, Delsarte, Turnen, Fechten, Bühnen- und fancy Tänze und fremde Sprachen.

OPER
Ausbildung für die Opernbühne unter den hervorragendsten Lehrern. Kursus schließt ein Proben von Opern, Repertoire, Bühnen-Geschäfte etc., unter William Castle und Hermann Devries. Auch italienisch und Notenlesen.

Kürzlicher Zuwachs der Fakultät:
Waldemar Lütschg, der große russische Pianist.
Alexander von Fielitz, der berühmte Komponist.
Hans Schroeder, der hervorragende Bariton.
Frederik Frederiksen, der skandinavische Violinist.
Emile Sauret, der weltbekannte Violinist, wurde für mehrere Jahre wiederengagirt.

40. Saison beginnt am 11. September.

Schüler werden jetzt eingeschrieben. Prüfungen in allen Departements frei.

Notiz.—Applikationen für die 45 freien und 150 theilweise freien Schülerstellen werden bis zum 2. September entgegengenommen.

Neuer illustrirter Katalog frei per Post.

Carl Ziegfeld, Sekretär und Schatzmeister. Wm. K. Ziegfeld, Geschäftsführer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Hermann Treptow

im Alter von 36 Jahren nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3903 Armour Ave., am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr nach Oakwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Treptow, Vater.
Augusta Bening, Bertha Loger, Emma Flynn, Geschwister, nebst Verwandten. bfrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Maria Loeber

im Alter von 62 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Hause ihrer Tochter, 6801 Emerald Ave., Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, nach der Immanuelskirche, Hr. Pastor Hattendorf. Beerdigung in Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten:

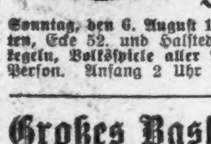
Auguste Hattendorf, Amalie Hartmann, Töchter.
Henry Hattendorf, Conrad W. Hartmann, Schwiegersöhne, nebst Enkel. frso

Für 25c portofrei: 12 elegante Souvenir-Postkarten mit den schönsten Ansichten von Chicago.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft.
100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.
Zweig-Geschäft 145 Wabash Ave.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse,
Telephon, North 185. Jasbdlj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. 14jl,*X,1m
Telephon West 1512.

Großes
Pik-Nik und Sommernachtfest
veranstaltet von den Vereinigten Logen des
Ordens Mutual Protection
am Sonntag, den 13. August,
in Brand's Park, Elston Ave., nahe Belmont.
Gute Musik!
Preiskegeln und andere Belustigungen!
Tickets 25 Cents. 29jl,1,5,8,10,12ag



Großes
Badisches Volksfest
arrangirt vom
Badischen Unterst. Verein d. Südseite
Sonntag, den 6. August 1905, in Oswalds Garten, Ecke 52. und Halsted Str. Großes Preiskegeln, Volksspiele aller Art. Tickets 25c die Person. Anfang 2 Uhr Nachm. jul22,aug5

Großes Basket-Pik-Nik
verbunden mit Preiskegeln, Topfschlagen und anderen Spielen, veranstaltet von der
Treue Schwestern-Loge Nr. 6
Orden der Hermanns-Schwestern,
Dienstag, den 8. August 1905, Anfang 10 Uhr Vorm. im Excelsior Park, Irving Park Boul. nahe Elston Ave.
Tickets 10 Cents.

Großes Pik-Nik und Sommernacht-Fest
verbunden mit Preiskegeln und Preisschießen
— veranstaltet vom —
Verein Deutscher Waffen-Genossen
Sonntag, den 6. August 1905, im Worlds Fair Grove, Stoney Island Ave. und 69. Str. — Alle südlich fahrenden Straßenbahnen führen zum Grove. Anfang Nachmittags 1 Uhr. Tickets 25c pro Person. jul22,aug5

I. allgemeines Norddeutsches Volksfest.
arrangirt vom Verein der
Hannoveraner und Braunschweiger
Sonntag, 20. August 1905, im Riverview Park (Nord Chicago Schützenpark), Belmont, Western Ave. und Roscoe Boulevard. Volksbelustigungen aller Art. Konzert der Garde-Jäger-Kapelle. Tickets 10 Cents. Anfang 2 Uhr Nachm. Enne wenn't alle is! 129,ag5,12,19

Luxemburger Bruderbund von Amerika
Sektion 1.
Große Exkursion und Piknik am Sonntag, den 13. August 1905, nach dem Alton Park, Lemont, Ill. Tickets 50c die Rundfahrt. Für Kinder unter 12 Jahren 25 Cents. Train verläßt das Union Depot um 11 Uhr Vorm. und hält an Halsted Str., Archer Ave. und Brighton Park. Geht direkt zum schönen Alton Park. aug5,9,12

VIKTORIA Gegenseitiger Damen- und Herren-Unterstützungs-Verein.
Erstes PIK-NIK!
Sonntag, den 6. August 1905, im Maple Grove in Dunning, Ill. bosa

RIVERVIEW PARK
SHARPSHOOTERS
BELMONT and WESTERN AVE. and ROSCOE BOUL.
Alle regulären Attraktionen.
Herold und seine große Kapelle!
Konzerte jeden Nachmittag und Abend. Eintritt z. Park 10c. Montag: Old Settlers Picnic, 25c.
Großartiger Erfolg! Jeden Abend:
Pain's großartiges Kriegsschauspiel:
Fall von Port Arthur!
Aufregende Szenen. Schreckliches Bombardement. $1000 Feuerwerk jeden Abend.
Preise: 3000 Sitze zu 25c; 2000 Sitze zu 50c. 5000 reserv. Sitze, 75c; Logensitze $1.
Reservirte Sitze zu haben bei Lyon & Healy.

Erstes großes Pik-Nik
veranstaltet vom
Frauen-Verein Freundschaft
am Mittwoch, den 9. August 1905, im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. Anfang Morgens 10 Uhr. Tickets 10 Cents die Person. jl29,ag5

Erstes großes vereinigtes Pik-Nik
veranstaltet von den Courts des Vereinigten Ordens der Förster: Court Germania, Court Lake View, Court Harmony, Court Augusta, Court Edelweiß, Court LaSalle, am Sonntag, den 6. August 1905, in Brand's Park, Elston Avenue, nahe Belmont Avenue.—Gute Union-Musik.—Spiele für Jung und Alt.—Park offen um 1 Uhr Nachmittags. 19,23,26,29jl,2,5ag

Sans Souci Park
COTTAGE GROVE AVE. & 60TH ST.
„The High Mogul". Eine orientalische musikalische Phantasie. Entschieden die beste der Sommer-Vorstellungen. — Samstag, 5. August: Pain's Feuerwerk, ohne Extrakosten. Eintritt in den Park 10c. Niemals höher. 3ag,X*

HILLINGER'S Garden Theatre,
Belmont und Sheffield Ave.
Jetzt offen. Großartige Bühnen-Aufführungen. Erstklassiges Vaudeville. Eintritt 15c, Kinder 10c. Jeden Abend u. Sonntag Matinee.

Relic House,
900 N. Clark Str.
Konzert
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
JOHN WEIS, Eigenthümer.
9mai,bidofa*

Volks-Garten,
198—200 East North Ave. H. Fischer, Mgr.
Samstag, den 5., Sonntag, den 6. August, sowie nächste Woche: Ungar Sandor, Emilie, Hugo Gottschall. Die Damen Normann und Probst, sowie das englische Duettistenpaar Walker & Hart. Kapellmeister: Adolph Haenser. Zum Schluß auf Verlangen die Posse: „Eine verhängnißvolle Limonade." Anfang Abends 8 Uhr. Samstags 7 Uhr. Matinee 2.30.

Oscar F. Mayer & Bro.
Meat Market und Pork Store
(Wholesale und Retail.)
285-291 Sedgwick Str.,
(Gegenüber dem Criterion-Theater.)
Die feinsten Sorten Würste stets feil. 1ag,2mo,X

Verlangt: Junge Männer um Telegraphie und Bahnbuchführung zu erlernen; $50 bis $100 Monatsgehalt unsern Graduirten oder kein Lehrgeld. Unsere 6 Schulen die größten in Amerika, von allen Bahnbeamten empfohlen. Jetzt ist die richtige Zeit einzutreten. Schreibt wegen Katalog.
Morse School of Telegraphy,
Cincinnati, O.; Buffalo, N. Y.; Atlanta, Ga.; La Crosse, Wis.; Texarkana, Tex.; San Francisco, Cal. (Schreibt nach einer dieser Adressen.) 1l7,X,4mo

ADOLPH PIKE & CO., 6. Floor, 108-110 La Salle Str
(Etablirt seit 1882.)
Verleihen Gelder auf bebautem Grundeigenthum, oder für Bauzwecke. Reellste Bedienung. Niedrige Zinsen. Geringe Unkosten. Keine Kosten für Abstrakt-Untersuchung.
— Telephon Main 2679. —
5ag,X,1m

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1fdll

WATRY N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

MONTAG-BARGAINS!

Domestics. — 2 Kisten schwarzer mercerized Sateen, Längen von 2 bis 10 Yards, 15c und 19c Qualitäten, per Yard **8c**

Fancy gemusterte und gestreifte schottische Lawns, wth. 6c Yd., Montag **3¾c**
Double Fold Percales, dunkle Farben — werth 8c per Yard — Montag **5c**
Beste Qualität Schürzen-Gingham in blau und braun karrirt, per Yard **4½c**
Linen Finished karrirtes Handtuchzeug, rother Border—7c Qual., Yd. **4¾c**
Rester von weißen Waistings, wth. bis zu 19c Yard, Montag zu **6c**
9-4 gebleichtes Bettlakenzeug, weich appretirt, werth 25c, Yard **19c**

Unterzeug. — Räumung unseres Sommer-Unterzeugs zu weniger als dem halben Preise.

Einfache Balbriggan und gerippte Hemden und Hosen für Männer — 29c Werth — zu **15c**
Partie von Kinder-Unterzeug—Leibchen und Hosen — alle Größen — werth bis 20c — um zu räumen **9c**
Feine gerippte Damenleibchen, nett besetzt, werth 10c und 15c — Auswahl zu **5c**
15c Qualität schwere baumwollene Kinderstrümpfe, zum Verkauf am Montag, per Paar **7½c**

Männer-Trachten.—Extra gute Qualität Arbeitshemden f. Männer, aus schwarz u. weißem Drill, 50c Sorte **29c**
Jean Hosen für Männer—gut gemacht—alle Größen—unsere reguläre $1 Sorte, Montag zu **69c**
75c Qualität Negligeehemden, über ein Dutzend verschiedene Facons zur Auswahl **35c**
Spitzen.—2 große Partien von Spitzen und Einsätzen, am Montag zum Verkauf gebracht—fast jede Sorte die Ihr wünscht, — werth 10c bis 25c per Yard, zu 3c und **5c**
Partie von Cambric Stickereien, gut 7c werth per Yard, für **3¾c**

Haushaltungswaaren.—Leset diese Artikel und seht wie groß die Ersparnisse sind wenn Ihr am Montag hier einkauft.

Trink- und Jelly-Gläser, die 2c Sorte **1c**
„Ceske Mydlo" Laundryseife, Montag, per Stück .... **2c** (5 Stücke an einen Kunden.)
Graue Granite emaill. Theekessel, werth 75c —einen an jeden Kunden — am Montag zu **29c**
2.50 Wasch-Wringer, solide Gummiwalzen, Montag zu **98c**
Unsere 3.50 Go-Carts, um zu räumen **1.98**
Ammonia, 10c Größe, per Flasche **4c**
Gold Dust, per Packet **3½c**
Reinweiße Porzellan Tassen und Untertassen, werth 5c—für **2c**
„Fairbanks" Fairy Seife, eine bekannte 5c Sorte—Montag, Stück **3c**
Einmachkessel aus reinweißer importirter Enameled Ware—werth $1.00, Montag zu **29c**
Schwere Blech-Waschkessel, Kupferboden, werth 75c—Montag zu **39c**
Quartflasche Waschblau, zu **3c**
Seifen Chips oder beste Stärke, 3 Pfund für **10c**

Schuhe.—Mehrere hundert Paar Canvasschuhe für Männer und Knaben—Gummi-Sohlen—Wholesalepreis 90c bis 1.35 per Paar—Auswahl von der Partie **39c**

Kurzwaaren.—Kings 200 Yard Spulennähfaden, 4 Spulen für **5c**
Beste Qualität Stickseide — per Strang **1c**
...asche Tinte oder Gummi — zu **2½c**
Ein Dutzend gute Qualität Schuhschnüre zu **5c**

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

James D. Stevens erwirbt das „House of David".

James W. Stevens, Präsident der Illinois Lebensversicherungs-Gesellschaft, hat von Keating & Mahoney das unter dem Namen „House of David" bekannte Gebäude 162—164 Clark Str. erworben, um es umzubauen und an ein Geschäftshaus zu vermiethen. Der alte Miethskontrakt, der von 1892 an auf 99 Jahre abgeschlossen war, ist abgeschafft und durch einen neuen, günstigeren und auf 86 Jahre lautenden ersetzt worden. Der neue Kontrakt setzt eine Jahrespacht von $9,000 für die ersten fünf Jahre und $10,000 für jedes folgende Jahr fest, während der alte Kontrakt $12,000 das Jahr von Anfang an bedingte. Der alte Kontrakt kam 4 Prozent von $300,000, einer Rate von $55 der Quadratfuß, gleich; der neue Kontrakt gründet sich auf die Rate von $45 für den Quadratfuß und gibt dem Inhaber das Vorzugsrecht auf einen etwaigen weiteren Zeitraum von 25 Jahren zu einer Jahrespacht von $10,000. Das Grundstück gehört zum Nachlaß von Edward F. Lawrence, hat 43 Fuß Front an der Clark Str. und 90 Fuß Tiefe. Es stößt hinten an ein Stück mit 22½ Fuß Front am Arcade Court und 80 Fuß Ausdehnung nach Süden. Das Gebäude wurde unlängst durch Feuer beschädigt.

Das Pickwick-Apartmenthaus an Michigan Ave. und 20. Str., früher Cuthbert W. Laing und seiner Tochter, Frau Irene Malcolm, gehörig, ist von Arthur F. Chapman an Lee S. Ovitt von Waukesha für annähernd $90,000 verkauft worden. Herr Chapman hatte den Antheil Laings im Februar und den der Frau Malcolm im März zu unbekanntem Preise erworben. Das Gebäude ist sieben Stockwerke hoch, mißt 50 bei 160 Fuß auf dem Grundstück und enthält achtzehn Wohnungen. Herr Ovitt gab sein Wohnungseigenthum in Evanston im Werthe von $20,000 und anderes Land in Kauf, den Rest zahlte er baar.

Bundes-Kriegerfest.

Der Deutsche Kriegerbund von Nord-Amerika, welcher aus 74 Vereinen mit 4650 Mitgliedern besteht, hält seinen diesjährigen Delegaten-Tag vom 27. bis zum 30. August in Joliet, Ill., ab.

Die in Chicago und Umgegend sich befindenden Bundes-Vereine (12) haben daher beschlossen, am Sonntag, den 27. August, eine gemeinschaftliche Exkursion nach Joliet zu arrangiren, und sie werden dort mit Fahnen und Musik einmarschiren.

An die nicht zum Deutschen Krieger-Bund von Nord-Amerika gehörigen Veteranen und sonstigen Militär-Vereine Chicagos, sowie an das deutsche Publikum Chicagos im Allgemeinen ergeht hiermit der Aufruf, an dieser Exkursion sich zu betheiligen.

In Joliet wird am 27. August, als Einleitung zum Kriegerfest, eine große Straßenparade stattfinden. Abmarsch der Parade 12 Uhr Mittags durch die Hauptstraßen der Stadt nach dem Sänger-Park, wo verschiedene Musikkapellen Konzert- und Tanzmusik liefern werden und auch für sonstige Vergnügungen vom Fest-Ausschuß in Joliet gesorgt sein wird.

Vor und nach der Parade werden genügende Straßenbahnwagen, um sämmtliche Exkursionisten nach dem Picknikplatz, Sänger-Park, zu befördern, bereit stehen.

Abfahrt von Chicago, mittels Sonderzuges der Chicago, Rock Island & Pacific-Bahn, vom Bahnhofe an Van Buren und La Salle Str., Sonntag, den 27. August, 10 Uhr Vorm. Ankunft in Joliet 11 Uhr 20 Min. Rückfahrt von Joliet an demselben Tage, zwischen 8 und 9 Uhr Abends. Karten kosten für die Rundfahrt $1.00. Die an der Exkursion theilnehmenden Kameraden und Gäste haben freien Eintritt in den Sänger-Park.

Anfragen bezüglich der Exkursion sind an Präsident Martin Gaß, 5517 Süd Halsted Str., Sekretär Hans Borg, 11230 Ave. O, oder Schatzmeister Joseph Schlenker, Nr. 120 Randolph Str., Zimmer 701, oder an das Hauptquartier, 106 Ost Randolph Str. (Jungs Halle), zu richten.

Haupt-Konventionsstadt.

Soll Chicago nach den Plänen der Chicago Commercial Association werden.

Das Konventionsbureau der Chicago Commercial Association plant, Chicago zur führenden Konventionsstadt zu machen, und der Vorsteher des Bureau, Charles A. Stevens, wird demnächst mit der Arbeit beginnen, einige der größten Organisationen des Landes zu veranlassen, ihre nächstjährigen Konventionen hier abzuhalten. Die Organisationen, die das Bureau dabei im Auge hat, sind: Grand Army of the Republic, National Woman's Temperance Union, Universalisten, Amerikanischer Bund zur Förderung der Wissenschaften, American Bar Association, American Civic Association, Nationalbund der Postclerks, Nationalbund der Briefträger. An alle diese Organisationen werden Schriften und persönliche Vertreter gesandt werden. Im Falle des Fraternal Order of Eagles ist dies bereits geschehen.

Folge des Streiks.

Güterbeförderung zu Wasser von großen Geschäftshäusern eingeführt.

Dem Beispiele anderer großer Geschäftshäuser folgend, welche für ihren Beförderungsdienst Leichterschiffe auf dem Fluß eingestellt haben, haben Marshall Field & Company das Dampf-Kanalboot „M. Talcott" zur Beförderung von Fracht nach Lagerhäusern und Bahnhöfen am Wasser in Dienst genommen. Viele Waaren aller Art, die früher auf Lastwagen durch die Straßen gefahren wurden, gehen jetzt auf dem Wasserwege nach ihrem vorläufigen Bestimmungsort. Wie es heißt, werden noch andere Geschäftshäuser diese Neuerung machen, um Störungen ihres Geschäftsbetriebs durch die Gewerkschaft der Fuhrleute zu vermeiden.

Neuer Schachzug.

Frau Hillyer verlangt $100,000 Schadenersatz von Macoy.

Bei ihrem Versuch, ihre eheliche Verbindung mit Eugene H. Macoy, dem Präsidenten der National Printing and Engraving Co., nachzuweisen, hat Frau Mary T. Hillyer einen zweiten Prozeß als Hilfsmittel angewendet. Sie hat im Bundesgericht eine Klage auf $100,000 Schadenersatz gegen Macoy anhängig gemacht. In dieser Klage werden im Wesentlichen dieselben Behauptungen aufgestellt, wie in der Scheidungsklage.

Kurz und Neu.

* Dr. John N. Sandbloem, der hier vor fünf Jahren seine Schlußprüfung als Zahnarzt bestanden, hat gelegentlich eines Besuches in seiner norwegischen Heimath mit seinen Fachkenntnissen seinen Landsleuten dermaßen imponirt, daß man ihn jetzt als Lehrer der Zahnarznei-Kunde an der Universität in Christiania angestellt hat.

* Von der Geheimpolizei aufgehoben wurde ein gewisser H. C. Swift zusammt dem Heiraths-Vermittelungsbureau, das derselbe im Gebäude Nr. 380 W. Jackson Blvd. betrieben hat. Der ausschließliche Zweck dieses Unternehmens soll darin bestanden haben, möglichst vielen leichtgläubigen Wittwen und reiferen Jungfrauen je $10 abzulisten.

* Frau Grace Taggart, mit der zur Zeit ihr Gatte, Major Elmore F. Taggart, zu Wooster, O., in einem überaus schmutzigen Scheidungs-Prozesse liegt, ist aus Chicago gebürtig. Sie wuchs hier als Ziehtochter der wohlhabenden Eheleute Culver auf; ihr alter Vater, ein Bruder der Frau Culver, ist Hausknecht in einer billigen Herberge an der West Madison Str.

— Modernes Jubiläum. — „Was machst Du da, Spund?" — „Morgen feiere ich das Jubiläum des zehnten verfehlten Berufes."

Marktpolizei.

Entfaltet neuerdings eine rege Thätigkeit.

Aichmeister Greins Erfolg.

Nothbrücke an der Archer Ave. fertiggestellt. — Marshall Field & Co. zum Nachgeben gezwungen. — Ex-Konstabler Greenbergs Rachekrieg. — Heidelmeier in Aengsten.

Die Gesundheits-Polizei schenkt neuerdings den Märkten erhöhte Aufmerksamkeit. Dr. J. F. Biehn hat für diesen Zweck — nach berühmten Mustern — seine Inspektoren zu fliegenden Geschwadern formirt. Gestern durchstreifte ein solches den Markt im „Ghetto" auf der Südwestseite. 8000 Pfund Fische, 70 Bündel Bananen, 185 Gebinde Birnen, 690 Gebinde Pfirsiche und 15 Kadaver von Kälbern wurden für ungenießbar erklärt und durch Besprenkelung von Petroleum unverkäuflich gemacht. Das Heulen und Wehklagen, welches durch diese heroischen Maßnahmen verursacht wurde, war groß. Dr. Biehn droht, daß er künftig auch minderwerthige, d. h. gepanschte Milch, mit Petroleum werde durchsetzen lassen.

Aichmeister Grein, der in jüngster Zeit zahlreiche Hausirer wegen Gebrauchs falscher oder ungeaichter Maße und Gewichte zur Rechenschaft hat ziehen lassen, hatte gestern die Genugthuung, daß sich Hunderte von Hausirern in der Stadthalle einfanden, um dort die bisher verabsäumte Aichung ihrer Gewichte und Maße vornehmen zu lassen. Milchhändlern, welche bisher ihre Flaschen noch nicht haben aichen lassen, hat Herr Grein eine Frist von einem Monat zugestanden, binnen deren das zu geschehen hat.

Mit ihrem Einhaltsgesuch gegen die Ortsbehörden von Oak Park ist die Chicago und Oak Park- (Lake Straße-) Hochbahn-Gesellschaft vom Superior-Richter Kavanagh abgewiesen worden. Sie hat sofort im Kreisgericht ein neues Klageverfahren angestrengt. Der Gemeinderath von Oak Park will der Hochbahngesellschaft die Herstellung einer Verbindung zwischen ihrer Linie und der einer Straßenbahn-Gesellschaft, mit welcher sie ein Verkehrs-Abkommen getroffen hat, nur unter Bedingungen gestatten, auf welche die Hochbahn-Gesellschaft nicht eingehen zu können behauptet.

Die Zivildienst-Kommission hat gestern das Disziplinar-Verfahren gegen die Beamten des Schutzvereins der Feuerwehrleute niedergeschlagen, den Angeklagten aber dringend gerathen, „es nicht wieder zu thun". — Die besagten Beamten: Präsident Basset, Schriftführer Sullivan und Schatzmeister Beesley (als Nachfolger des verstorbenen Peter Mutter) waren angeschuldigt, durch Bezahlung von Ordnungsstrafen, die gewissen Feuerwehrleuten zudiktirt worden war, die Manneszucht im Departement gefährdet zu haben. Zu ihrer Entschuldigung gaben sie an, sie hätten nicht gewußt, zu welchem Zwecke die gemaßregelten Leute das Geld gebrauchen wollten, welches denselben aus der Vereinskasse geliehen wurde. Die Betreffenden hätten erklärt, sie brauchten Geld, und falls der Verein ihnen nicht helfe, würden sie Wucherern in die Hände fallen.

Präsident Eckhart von der Westseite Parkverwaltung hat gestern dem Landschaftsgärtner Jens Jensen „halb amtlich" die Mittheilung zugehen lassen, daß er ihn am nächsten Dienstag zum Parkdirektor ernennen werde und hoffe, daß die Parkkommission diese Ernennung gutheißen würde.

Die Nothbrücke, welche in der Archer Avenue den Verkehr über den Fluß ermöglichen soll, bis die geplante neue Klappbrücke fertig geworden sein wird, ist seit gestern Abend im Gebrauch. Seit die alte („rothe") Brücke vor zwei Wochen abgetragen worden ist, war zwischen der Fuller und der 35. Straße der Wagenverkehr über den Fluß gänzlich unterbrochen.

Ehe Kommissär Patterson von der Abtheilung für öffentliche Arbeiten gestern Nachmittag sein Bureau verließ, um sich bis Montag auszuruhen, hatte er angeordnet, daß um 5 Uhr der Thätigkeit an dem Neubau von Marshall Field & Co. ein Ende gemacht werden sollte, falls die Firma sich vorher nicht schriftlich verpflichten sollte, für den von ihr benutzten Raum unter Bürgersteigen auch in Zukunft Pacht zu zahlen. Anwalt Simpson erklärte sich bereit, einen Pachtkontrakt für die Dauer eines Jahres zu unterzeichnen, das wurde aber nicht für genügend erklärt, und so verstand sich dann der Anwalt dazu, die Verpflichtung für die Dauer von zehn Jahren anzuerkennen. — Es heißt, daß demnächst das Recht der Stadt zur Einforderung von Pachtzins für Benutzung von Raum unter Bürgersteigen und Straßen von einem Grundbesitzer werde beanstandet werden, welcher die betreffenden Liegenschaften geerbt hat und zwar von dem „ursprünglichen" Besitzer, dem seinerzeit auch der jetzt als Straße dienende Boden gehört hat, den seiner Zeit erst er der Stadt überlassen hat.

Stadtkämmerer McGann hat die Universal Gas Co. daran erinnern lassen, daß sie mit ihren Abgaben an die Stadt stark im Rückstande sei. Ein Vertreter der Gesellschaft hat nun beim Kämmerer vorgesprochen und denselben um genauere Angaben über das vermeintliche Guthaben der Stadt ersucht.

Aus Palos Park wird berichtet, daß Ehren-Greenberg, welchem die dortige Wählerschaft nicht zur Wiedererwählung zum Konstabler hat verhelfen wollen, sich an denen, welche in dieser Wahlangelegenheit gegen ihn auftraten, zu rächen sucht, indem er ihnen allerlei Scheerereien verursacht. Als „Sachwalter für Palos Township" und an der Hand einer Flurkarte, die er sich zu diesem Zwecke hat anfertigen lassen, trat z. B. gestern der brave Greenberg vor dem Kadi von Palos als Kläger gegen den Grundbesitzer Rodatz auf. Er bezichtigte denselben, verschiedene öffentliche Wege abgesperrt zu haben, mittels des Drahtzauns, den er um seine Liegenschaften hat ziehen lassen. Rodatz wurde zu $3 Strafe verurtheilt, hat aber gegen dieses Urtheil Berufung eingelegt, da er Greenbergs Flurkarte nicht als richtig anerkennt. Für den 14. August ist eine andere von Greenberg gegen Rodatz erhobene Anklage vor dem Kadi Hume zur Verhandlung angesetzt.

Polizei-Leutnant Heidelmeier von der Larrabee Str.-Bezirkswache befürchtet, daß der neue Polizeidirektor auf den Einfall kommen könnte, ihn auf's Altentheil zu setzen, das heißt pensioniren zu lassen. Um das womöglich zu verhindern, läßt er durch persönliche Freunde Unterschriften für ein Gesuch um seine Beibehaltung im aktiven Dienst sammeln. — Herr Heidelmeier steht etwa seit 31 Jahren im Polizeidienst. Nachdem er's darin zum Leutnant (der Bezirkswache Summerdale) gebracht hatte, wurde er vor zehn Jahren pensionirt. Als dann im Jahre 1897 Harrison der Zweite ans Ruder kam, wurde Heidelmeier nicht nur wieder in den Dienst zurückberufen, sondern sogar zum Polizei-Inspektor gemacht, einen Posten, den er allerdings nicht für die Dauer hat behaupten können.

Der neue Polizeichef Frost von Evanston hat den Polizisten F. F. Brown, welcher bisher Sergeantendienste gethan hat, zum Hilfs-Chef ernannt. Ferner hat auch er ein „fliegendes Geschwader" organisirt, für die Jagd auf fliegende Bierverschleißer nämlich. Drei solche sind gestern „zur Strecke gebracht" worden.

Die Ortsbehörden von Winnetka haben die dortige Polizei von 6 auf 10 Mann vermehrt und gehen mit der Absicht um, sämmtliche Wohnhäuser des Ortes durch elektrische Leitungen mit der Polizeiwache zu verbinden.

Als Hilfskämmerer Gosselin gestern, wie berichtet, in der Geschäftsstelle der Illinois Tunnel Co. eintraf, zusammen mit Mark A. Foote, einem der Rechnungsführer des Kämmerers, und die Vorlegung der Bücher der alten Illinois Telephone and Telegraph Co. verlangte, um festzustellen, wie groß deren Einnahmen waren, an denen die Stadt einen Antheil von fünf vom Hundert hat, da erklärte ihnen Präsident Wheeler, daß gar keine Bücher vorhanden seien, denn die Gesellschaft habe bald nach Erwirkung des Freibriefs all ihr Hab und Gut an die Illinois Tunnel Co. übertragen. Herr Gosselin entgegnete, daß letztere Gesellschaft offiziell der Stadt nicht bekannt sei. Er ermittelte, daß in den letzten drei oder vier Jahren $145,000 an Einnahmen und Ausgaben gebucht und an die neue Gesellschaft überschrieben waren.

Der Sonderausschuß des Countyraths hat gestern beschlossen, die auf den Abbruch des Countygebäudes eingelaufenen fünf Angebote zu verwerfen und neue Angebote auszuschreiben, da der Verdacht rege wurde, die Bieter hätten in geheimem Einverständniß gehandelt. Die Angebote wurden für ungewöhnlich hoch erklärt, namentlich da dem erfolgreichen Bieter alles Material aus dem Gebäude zufallen sollte.

Die Angebote auf den Abbruch waren wie folgt:

„Garden City Wrecking and Lumber Co., vollendet in 150 Tagen, $232,000; „S. Krug Wrecking, Lumber and Iron Co.", vollendet in 90 Tagen, $230,000; John Griffith & Son, vollendet in 90 Tagen, $181,000, in 120 Tagen $178,500, 150 Tagen $175,500, und in 180 Tagen $172,-500; „Chicago House Wrecking Co.", vollendet in 120 Tagen, $205,000.

Präsident Brundage vom Countyrath erklärt das dem erfolgreichen Bieter zufallende Material, wie Marmor, Granit und Stein, für sehr werthvoll.

Oberbaukommissär Patterson hat vom Countyrath die Weisung erhalten, die Rotunde zwischen der Stadthalle und dem Countygebäude binnen dreißig Tagen zu räumen, bis das neue Countygebäude fertig ist. Dort befinden sich die Amtsstellen des Polizeichefs, des Polizei-Thierarztes, des Bauamtes, des Oberinspektors des Gesundheitsamtes, des städtischen Elektrikers usw. Das County hat unter einem alten Vertrag für Amtsräume für diese Beamten zu sorgen. Während der Abbruch des Countygebäudes vor sich geht, werden an der Ostseite der Stadthalle alle Maueröffnungen, wie Thüren und Fenster, verschlossen werden.

Prof. Dr. Biedert's

RAMOGEN

Eine Kindernahrung auf rein wissenschaftlicher Basis; — kein Kunst-Produkt wie die im Handel befindlichen „Foods", sondern ein Kuhmilch-Präparat, das die Muttermilch vollkommen ersetzt. Leicht verdaulich und sehr nahrhaft. Unentbehrlich in Brechdurchfall, Erkrankungen des Magens und Darmes auch Erwachsener. Vorzügliche Nahrung für schwächliche Kinner. Die besten Kinder-Hospitäler — Kaiser und Kaiserin-Friedrich Hospital in Berlin, Kinder-Hospitäler in München, Wien und Basel etc. gebrauchen es als **alleinige Kinder-Nahrung.**

Zu haben in allen Apotheken.

Deutsche Milchwerke:
Agency, 455 W. Belmont Ave.
Sag, samonl, 1m

Fiel unter die Räuber.

George McAlister geplündert und schwer mißhandelt.

Tragikomische Diebeshatz.

Vier unserer Feinsten bedeckten sich mit Ruhm und Straßenkoth. — Sie verwundeten ein friedliches Ehepaar, ließen aber die Diebe entwischen. — In Untersuchungshaft.

Der 40jährige George McAlister, Nr. 121 W. Madison Straße, wurde heute früh an Canal und W. Madison Straße von vier Wegelagerern überfallen, schwer mißhandelt und um seine Baarschaft im Betrage von $4 beraubt. Die Polizei fahndet auf die Raubgesellen.

Einen tragikomischen Verlauf nahm gestern Abend eine von den Leutnants O'Hara und James Larkin, Sergeant Sullivan und Detektive Voß von der Bezirkswache an Maxwell Straße unternommene Diebeshatz, in deren Verlauf von beiden Parteien eine Menge Schüsse abgefeuert wurde.

Das Ergebniß war wie folgt:

Die Diebe entkamen.

Morris Cohen, der vor seinem Laden, Nr. 577 Halsted Str., saß, wurde von einer Kugel am Bein verletzt.

Frau Morris Cohen büßte einen Theil ihres rechten Ohrläppchens ein und wurde von der Kugel am Halse gestreift.

Leutnant James Larkin brachte sich eine Schußwunde am Handgelenk bei und lief im Eifer des Gefechtes gegen ein Fuhrwerk an.

Leutnant O'Hara, Sergeant Sullivan und Detektive Voß rannten gleichfalls gegen das Fuhrwerk und erlitten schwere Hautabschürfungen.

Israel Jacobson, der einen Laden an Union und 14. Straße besitzt, hatte das Unheil heraufbeschworen, als er die Bezirkswache an Maxwell Straße mittels Fernsprechers in Kenntniß setzte, daß zwei Männer versuchten, ihm eine Wagenladung Kaufmannsgut zu verkaufen, das seiner Ansicht nach gestohlen sei. Er fügte hinzu, daß er die Leute in eine Unterhaltung verknüpfen werde, bis Polizisten zur Stelle seien.

Die Leutnants Larkin und O'Hara, Sergeant Sullivan und Detektive Voß wollten sich die günstige Gelegenheit, sich mit Ruhm zu bedecken, nicht entgehen lassen. Sie begaben sich in einer 14. Str.-Car nach dem Laden. Als die Car sich der 14. Straße näherte, schlug Leutnant Larkin vor, daß er und Detektive Voß, da beide in Zivil seien, abspringen, voraneilen und einen Versuch machen sollten, die Diebe kaltzustellen.

Leutnant O'Hara gönnte ihm aber nicht die Lorbeeren und erhob gegen den Vorschlag so energischen Protest, daß Leutnant Larkin sich schließlich seinen Wünschen fügte.

Als die Union Straße erreicht war, bemerkten die Diebe die blauen Uniformen und gaben, ihr Fuhrwerk im Stiche lassend, Fersengeld.

Die Beamten nahmen die Verfolgung der Ausreißer auf und sandten ihnen eine Anzahl blauer Bohnen nach. An Barber Straße machten die Diebe einen Augenblick Halt und erwiderten das Feuer.

In der Nähe von Halsted Str. angelangt, legte Larkin, um besser zielen zu können, seinen Revolver über sein Handgelenk und drückte ab. Die Kugel riß ihm ein halbrundes Loch in den Arm. Gleichzeitig schrie aber einer der Diebe: „Ich bin verwundet!"

Die Beamten beschleunigten ihren Lauf, rasten um die Ecke von Halsted Str. und prallten mit einem von Israel Gonoroffski gelenkten Fuhrwerk zusammen und purzelten in wüstem Durcheinander auf das Pflaster.

Als sie, arg zerschunden, sich wieder aufgerafft hatten, waren die Diebe über alle Berge.

In dem von den Dieben im Stich gelassenen Fuhrwerk wurden sechs große Kisten, zwei Handkoffer und fünf Reisekoffer, angefüllt mit Seide, Damenkleidern und Kaufmannsgut im Werthe von $2500, gefunden. Kisten und Koffer waren aus Güterwagen der Baltimore & Ohio-Bahn auf den Höfen an der 16. Straße gestohlen worden.

Als die Beamten die Bezirkswache erreicht hatten, meldete Dr. Greenspun die Verwundung von Morris Cohen und Frau.

Herr Cohen trug sein Mißgeschick mit philosophischer Würde. „Es stimmt," sagte er, „ich bin angeschossen worden, mache aber den Beamten keinen Vorwurf. Sie thaten einfach ihre Pflicht. Ich will $5 zahlen für jeden Dieb, den Polizisten niederschießen. Geschieht es hier in der Nachbarschaft, so erhöhe ich die Belohnung auf $10. Schade aber um das Ohrläppchen meiner Frau."

An 58. Str. und Ashland Ave. wurde gestern Abend Frau John Auld, Nr. 6145 Paulina Str., von drei bewaffneten Strolchen überfallen, um $47 beraubt und so schwer mißhandelt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Frau Auld hatte eine Freundin besucht. Auf dem Heimwege begriffen, hatte sie die 58. Straße erreicht, als ein Kerl, der hinter einer Telegraphenstange gestanden hatte, ihr in den Weg trat und sein Schießeisen auf sie in Anschlag brachte. Sie gab Fersengeld, hatte aber erst eine kurze Strecke zurückgelegt, als ein anderer Strolch, der hinter einem Zaune auf der Lauer gelegen hatte, vor ihr auftauchte und ihr Halt gebot. Als sie gellend um Hilfe rief, versetzte ihr der brutale Kerl einen wuchtigen Faustschlag ins Gesicht. Im selben Augenblick wurde sie von ihrem ersten Angreifer gepackt und gehalten, während der Halunke, der sie geschlagen hatte, und ein dritter Bandit sie einer Leibesvisitation unterzogen und ihr $25 baares Geld und einen Check über $22 abnahmen.

Während sie durchsucht wurde, schrie die Frau Zeter und Mordio. Um sie zum Schweigen zu bringen, bearbeitete einer der Räuber mit der Faust ihr Gesicht, bis sie bewußtlos zusammenbrach.

Ein Polizist fand sie und ließ sie in einer Ambulanz nach einer Apotheke schaffen. Dort erwachte sie aus ihrer Betäubung und gab ihre Adresse an. Sie wurde nach ihrer Wohnung befördert, wo sie wiederum in Ohnmacht fiel. Die sie behandelnden Aerzte bezeichneten ihren Zustand als äußerst bedenklich.

Später wurde an der 61. und Paulina Straße von dem Polizisten Murningham ein gewisser Michael Hobin verhaftet, der Frau Auld vorgeführt und angeblich von ihr als einer ihrer Angreifer identifizirt wurde.

Ein gewisser G. Ellison machte gestern Abend mit mehreren Gästen, zwei Herren und zwei Damen, eine Ausfahrt in einem geliehenen Kraftwagen. Er selbst versuchte sich, zum ersten Male in seinem Leben, als Chauffeur, wurde vom Sausekoller befallen, gefährdete das Leben der Insassen und wurde verhaftet.

Er versuchte angeblich, in rasender Fahrt über die Rush Str.-Brücke zu fahren, als diese aufgezogen wurde, um den Dampfer „City of Chicago" passiren zu lassen, gelangte mit dem Fahrzeug auf die Brücke und brachte es auf ihrer Mitte zum Halten, als sie vollständig aufgezogen war.

Polizist Ben Reed schaffte ihn und seine Gäste nach der Bezirkswache. Er wurde gegen Bürgschaft entlassen. Seine Gäste konnten wieder gehen, ohne gebucht worden zu sein.

Unter dem Verdachte, eine Anzahl Einbrüche verübt und Tafelsilber gestohlen zu haben, befinden sich Charles Gray und der farbige Exzuchthäusler Frank Taylor in der Bezirkswache an Harrison Straße in Haft.

Taylor wurde gestern Abend von dem Detektive Mont Cannon an Clark und Van Buren Straße dingfest gemacht, nachdem er angeblich einem Straßengänger Tafelsilber zum Kaufe angeboten hatte. In der Bezirkswache gab er an, im Hause Nr. 503 State Straße zu wohnen. Dort verhaftete Cannon heute früh nach kurzem Kampfe den Gray, als dieser heimkehrte. Im Zimmer der Häftlinge wurde angeblich ein Koffer gefunden und beschlagnahmt, der Tafelsilber im Werthe von $400 enthielt.

Inspektor Lavin glaubt, daß die Häftlinge in anderen Städten die Einbrüche verübten, aber nach Chicago kamen, um die Beute an den Mann zu bringen. Er hofft, die Burschen zu einem Geständniß bringen zu können.

Kurz und Neu.

* Im Polizeigericht an der Desplaines Straße wurde ein gewisser James Gibbons, der ein gedungener Todtschläger sein soll, wegen thätlichen Angriffs auf einen Fuhrmann, der keinem Fachverband angehört, um $50 gebüßt und außerdem den Großgeschworenen zur Weiterbeförderung ans Kriminalgericht überwiesen.

* „Bonnie," ein alter Gaul der Westseite-Parkverwaltung, ist „infolge zeitweiliger Geistesstörung" im Douglas Park in eine Lagune gerannt und ertrunken. Parkangestellte behaupten, das Thier hätte Selbstmord begangen — vielleicht aus Kummer darüber, daß es jetzt für die Parkangestellten mit den guten Zeiten aus sein soll.

— Ein stets funktionirender Automat ist das Polizeibureau: „Wenn man einen Stein in's Fenster wirft, kommt ein Schutzmann 'raus."

Hausmittel für Frauen.

Ich werde kostenfrei und mit vollständigen Anweisungen eine Probe eines einfachen Präparats zur Heilung von Weißem Fluß, Eiterungen, Verrückung oder Vorfall der Gebärmutter, ausbleibender oder schmerzhafter Menstruation, Geschwülsten oder Gewächsen, fliegender Hitze, Neigung zum Weinen, kribbelndem Gefühl im Rückgrat, Rückschmerzen und sonstigen Frauenkrankheiten an alle diejenigen senden, die mir ihre Adresse zuschicken. Müttern von leidenden Töchtern werde ich über ein erfolgreiches Hausmittel Auskunft geben. Sollten Sie damit dann fortfahren wollen, so wird es Sie nur 12 Cents per Woche kosten, um eine sichere Heilung zu erzielen. Sagt Anderen hiervon. Das ist alles, was ich verlange. Sollte Obiges Sie interessiren, so schreiben Sie um Beweise an Frau M. Summers, Box H, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Magen-Katarrh 25 Jahre.

Kongreßabgeordneter Botkin lobt Pe-ru-na für seine Wiederherstellung.

Ex-Kongreßabgeordneter Botkin von Winfield, Kans.

Achtb. J. D. Botkin, Ex-Kongreß-Abg., Winfield, Kans., schreibt:

„Mit Vergnügen bestätige ich die vorzügliche Heilkraft Ihrer Medizinen, Peruna und Manalin.

„Seit einem Vierteljahrhundert litt ich mehr oder weniger an Verstopfung. Während ich in Washington wohnte, verschlimmerten sich dieses Leiden.

„Ein paar Flaschen Ihrer Medizinen brachten mir nahezu vollständige Linderung, und ich bin überzeugt, daß ein fortgesetzter Gebrauch mit denselben eine nachhaltige Heilung herbeiführen wird.

„Peruna ist sicher ein wunderbares Mittel für katarrhalische Leiden."

Eine andere bemerkenswerthe Heilung: Herr F. N. Cox, Center Oak, Pa., schreibt:

„Ich bekam Magenblutungen, die sich ein bis drei Mal im Jahre einstellten. Die Aerzte sagten, mein Magen könne nicht kurirt werden, und es sei nur eine Frage, wie bald einer dieser Anfälle mich tödten würde und ich war mehrere Male aufgegeben worden.

„Schließlich schrieb ich Ihnen und Sie antworteten, daß wenn es kein Krebs oder Geschwür sei, Peruna mich heilen würde. Ich begann sogleich Peruna zu nehmen und seither hatte ich keinen dieser Anfälle mehr. Ich bin ein alter Soldat, einer von Phil Sheridan's Rough Riders und bin jetzt nahezu für nichts mehr tauglich, aber ich habe wieder einen sehr guten Magen."

Nur für Damen!

Dr. Raymonds Pillen

gegen schmerzvolle und unregelmäßige Menstruations-Störungen. Absolut zuverlässig, ganz unschädlich. — Tausende der hartnäckigsten und komplizirtesten Fälle wurden gelindert. Auch nachdem alle anderen Mittel fehlschlugen. Sie werden von Allen, die sie brauchten, bestens empfohlen. Verweigert irgend ein Substitut oder Nachahmung. Spart Zeit und Mißerfolg, indem Ihr Euch persönlich oder schriftlich an uns wendet, ehe Ihr Medizin gebraucht, welche der Gesundheit schädlich sind und nicht heilen. Nur in unserer Office oder per Post zu haben. Preis $2.00. Damenbedienung. Aerztlicher Rath wird in Privatkrankheiten ertheilt.

Dr. R. G. Raymond Remedy Co.
84 Adams Str., Zimmer 22.
Office-Stunden von 9–6, Sonntags von 10–12 Uhr.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Mrs. Temple's Telegram".
Studebaker. — „The College Widow".
Illinois. — „The Mayor of Tokio".
Grand Opera House. — „It Happened in Nordland".
Garrick. — „The Royal Chef".
Chicago Opera House. — „Land of Nod".
Bismarck Garten. — Konzert der Metropolitan-Kapelle jeden Abend u. Sonntag Nachmittag.
Anbaachs Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Riverview Park. — Gardejäger-Kapelle und andere Attraktionen auf dem „Pike".
Sans-Souci-Park. — Konzert und andere Attraktionen.
Hillingers Garten-Theater. — Vaudeville-Aufführungen und andere Attraktionen jeden Abend und Sonntag-Nachmittag.
Fields Columbian Museum. — Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Painters. 17 Bissell Str.

Verlangt: Porter, muß Bartenden können. 934 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Porter, der etwas aufwarten, Bartenden und englisch sprechen kann. 936 N. Halsted Str.

Verlangt: 200 Arbeiter für Michigan Wälder, Lohn von $26 bis $30, Kost und Logis. Männer für Konkret-Arbeit in Illinois, Lohn $2 den Tag; strecke das Reisegeld vor. 167 Washington Str., Zimmer 18.

Verlangt: Vormann für Wagen-Shop, auch Helfer. 70 La Salle Str.

Verlangt: Zwei Farmarbeiter. Nachzufragen bei Wm. Feldkamp, 171 Fifth Ave., Basement.

Verlangt: 6 Carpenters mit Werkzeug, für Stockyards Carshop. Stückarbeit, $15 bis $24 wöchentlich. 6 Cabinetmakers, 6 Finishers, kein Streik. 214 Blue Island Ave. Sonntags offen.

Verlangt: Porter für Saloonreinigen. 180 Center Straße.

Verlangt: Agenten, um die Agentur für unbesiedeltes Territorium zu übernehmen; ein Agent verdient $20 die Woche und arbeitet nur 4 Stunden täglich. Nur Leute von gutem Charakter brauchen sich zu melden. Adr.: 709 Milwaukee Ave. 5ag,1w

Verlangt: Junge an Cakes. $5 die Woche mit Board. 184 Ost North Ave.

Verlangt: Guter Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 142 Ost North Ave. famo

Verlangt: Porter; $25 und Board. 813 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge in Apotheke, 16—17 Jahre, von der Schule graduirt. 136 Center Str.

Verlangt: Junger Mann, als Porter im Saloon. Großmann Bros., 1106 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. 126 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Plasterer, Akkord- oder Tagarbeit. 1821 West Polk Str.

Verlangt: Klempner. Deutsche Gesellschaft von Chicago, 61 La Salle Str. fason

Verlangt: Guter junger Mann, der schon im Butcher- und Grocery-Geschäft gearbeitet hat; guter Lohn. 330 Wabansia Ave., Ecke Lincoln.

Verlangt: Lediger Mann, der etwas von der Gärtnerei versteht und ein Pferd besorgen kann. Lohn $25 per Monat und Board. Bei Jos. Klimmer, Desplaines Ave. und Harrison Str., gegenüber dem Friedhof Waldheim. Man nehme Garfield Park-Zweig der Metropolitan-Hochbahn nach Desplaines Ave. faso

Verlangt: Ein Mann an Bohrmaschine; muß englisch sprechen. Employment Office, 425 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter. Geo. Schaller, 3710 S. Halsted Str.

Verlangt: Farmarbeiter, frisch eingewanderter vorgezogen. 2014 Addison Ave., Irving Park Blvd. Car.

Verlangt: Gute 1. Hand an Cakes. 281 Clybourn Place. Nehmt Ashland Ave. Car.

Verlangt: Junge, um Hosen zu bügeln. 707 W. 19. Straße.

Verlangt: Ein guter Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. 382 S. Morgan Str.

Verlangt: Guter Porter. State und Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Mann mit Erfahrung in Butcher- u. Grocery-Geschäft. Kutscher für Geschäft und privat. Stellmacher, Tischler, Maschinisten. 76 La Salle Str.

Verlangt: Zwei gute Butchers. 145 West Randolph Straße.

Verlangt: Anstreicher. 586 W. [illegible] Straße.

Verlangt: Wurstmacher, der auch versteht Boneleß Ham zurechtzumachen. 757 Armitage Ave.

Verlangt: Hausmovers. 898 N. Rockwell Straße.

Verlangt: Ein Lehrjunge an Cakes und Biscuits. 1003 Milwaukee Ave. Northwestern Baking Co.

Verlangt: Steinhauer, welche Marmor und Bedford-Steine hauen können, Union oder Nicht-Union, 130 Meilen von Chicago. Nachzufragen am Montag, Zimmer 1007 Chicago Opera House Gebäude, oder schreibt an A. Roegner, Watertown, Wisconsin.

Verlangt: Männer, im Eishaus auf dem Lande zu arbeiten. Jefferson Ice Co., 27 Grand Ave. 5ag,1wX

Verlangt: Ein Junge, über 14 Jahre alt, für unser Dry Goods-Geschäft; kurze Stunden. Sied's, Wells Str. und North Ave.

Verlangt: Ein guter Porter. 67 Ost Randolph Straße. faso

Verlangt: Tischler, Lohn $16.80 per Woche, Kost und Logis frei; stetige Arbeit. Am Streik. Adr.: O. 542 Abendpost. faso

Verlangt: Intelligenter Junge, der Lust hat, Gold- und Silber-Graveur zu werden, sowie Entwerfer und Zeichner von Goldschmuck; Anfangs kein Lohn; aber nach 6 bis 8 Monaten nicht weniger wie fünf Dollars wöchentlich garantirt, bei beständiger Stellung und Zulage, je nach Fleiß; Lehrgeld gefällig. Näheres: 1104 Heyworth Gebäude, Südwest-Ecke Madison Str. und Wabash Ave. 27mai,fason*

Verlangt: Männliche Hilfe für Hotels, Saloons, Restaurants, Privathäuser, Sommerresorts, Farmen und Fabriken, sowie Handwerker irgendwelcher Art finden immer gute Plätze bei hohem Lohn. 76 La Salle Str. Telephone Main 2717. 25jl,bdsa,1m

Verlangt: Englisch sprechende Deutsche für Hotels, Saloons, Restaurants, Stallungen und Fabriken. Morrell Agency, 48 S. Clark Str. 31jl,1w

Verlangt: 500 Männer für North Dakota, billige Fahrt. 500 für South Dakota, Minnesota und Iowa, freie Fahrt. 50 Farmarbeiter; 10 Familien für Michigan Lumber Company, stetige Arbeit. — Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 30jl,1wX

Verlangt: Weber, Wollspinner und Strumpf-Stricker bei A. B. Fiedler & Sons, 630 North Park Avenue. frsaso

Verlangt: Erster Klasse Pelz-Zuschneider und Operators; stetige Arbeit; guter Lohn. Ziff & Sugarman, 195 Market Str. frsaso

Verlangt: Porter, guter erfahrener Mann. 212 Milwaukee Ave., Saloon. frsa

Verlangt: Ein zuverlässiger, nüchterner und kräftiger Driver im Wholesale Liquor-Geschäft, 193 Wells Str. Muß Kaution stellen können und gute City-Referenzen haben. frsaso

Verlangt: Frachtwagenbauer aller Art für auswärtige Anlage; viel Arbeit. Für Näheres sprecht vor in 1608 Fisher Gebäude. frsa

Verlangt: Butcher, junger Mann, muß auch in Grocery mithelfen können. 2459 Wabash Ave., Ecke 25. Straße. frsa

Verlangt: Junge, Druckerei-Geschäft zu erlernen. Zeugnisse und Zertifikat. Heß, 211 Randolph Str. frsa

Verlangt: Sofort zwei gute Bracemaker, beständiger Platz, hoher Lohn, nur erfahrene brauchen sich zu melden. Dr. Wolfertz, 60 Fifth Ave. 4ag,1wX

Verlangt: Tischler und Veneer Gluer; stetige Arbeit, guter Lohn. Keine Streiks. Billiges Leben. Adr.: C. Ehman & Co., Decatur, Ill. mifrsa

Verlangt: Buchhalter, der bewandert ist im Sash und Door Geschäft und willig ist, allgemeine Office-Arbeit zu verrichten. Zu erfragen Abends in 1178 Nord 43. Ave. nahe Armitage Ave. dofrsa

Verlangt: Agenten, um Prämien-Bücher zu verkaufen; guter Verdienst. Nachzufragen Zimmer 650, 835 Dearborn Str. 2ag,1wX

Verlangt: Arbeit bekommt ein Jeder, auch Familien, in europäischen Ansiedelungen in Wisconsin. Gebe reelle Gelegenheit zu gutem Verdienst und Heim. L. Mühlbach, Zimmer 207, 115 Dearborn Str. 15jl,tX,4w

Verlangt: Agent für patentirten gangbaren Artikel. Großer Verdienst und sichere Existenz. 568 N. Ashland Ave., 2. Flat. dimidofrsa

Verlangt: Männer. Guter Nebenverdienst für Leute, die mit Saloongeschäft in Verbindung stehen. 166 Michigan Str. 1ag,1wX

Verlangt: Tüchtiger Reisender für Country-Saloon Trade. Muß Erfahrung und gute Empfehlungen haben. Adr.: H. 606 Abendpost. 1ag,1wX

Verlangt: Ein guter Porter, der sein Geschäft versteht; guter Lohn. 833 Irving Park Blvd., Ecke Elston Ave. dofrsa

Verlangt: Drei Weber; stetige Arbeit. Zu erfragen: 1404 Madison Straße. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, Mann mit etwas Barkeeper-Kenntnisse als Porter im Saloon, und Frau um in der Küche zu helfen, auch gute Köchin. 5104 Wallace Str. faso

Gesucht: Eine ungarische Familie sucht irgendwo eine Stellung in Hotel oder Hausarbeit; haben keine Kinder; die Frau spricht mehrere Sprachen, der Mann blos ungarisch. 1240 West 51. Str.

Verlangt: Taschen-Macher, Futter-Macher und Aermelmacher, ebenfalls Männer für Coats zu steppen, sowie Frauen für Taschen mit nach Hause zu nehmen. 47 Brigham Str., zwischen Paulina und Nord Ashland Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alter Mann sucht Arbeit, an Cakes zu helfen. Philippi, 145 Wells Str.

Gesucht: Heizer sucht Arbeit. F. G., 452 Clybourn Ave.

Gesucht: Gedienter Kavallerist, 1 Jahr im Lande, sucht Stellung als Bereiter oder Kutscher. Adr.: O. 541 Abendpost. faso

Gesucht: Vormann an Brot und Rolls sucht Stelle. Adr.: S. T. 22 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Bartender, verheirathet, sucht stetigen Platz in gutem Saloon. Zeugnisse. Adr.: O. 570 Abendpost. fasomo

Gesucht: Guter Bartender, übernimmt Porterarbeit, sucht stetigen Platz. Schueßler, 42 Delaware Place.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetige Stelle mit Board. Nachzufragen Sonntag Nachmittag, 300 Larrabee Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht Porterarbeit im Saloon. 87 Ost North Ave.

Gesucht: Mann, 26 Jahre alt, sucht Stellung in Restaurant oder Hotel. 288 Cleveland Ave., hinten, unten.

Gesucht: Ein gut ausgelernter Müller sucht Stelle. 4324 State Straße. dofrsa

Gesucht: Guter Porter sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. Adr.: O. 560 Abendpost. frsa

Gesucht: Guter Porter, versteht sein Geschäft, sucht Posten. Korn, 300 Indiana Str. frsa

Gesucht: Erster Klasse zweite Hand an Brot und Rolls sucht stetige Stelle. 106 S. Fifth Ave., Maywood. frsaso

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Büglerin. Nur eine gute braucht sich zu melden. Reinhardt's Laundry, 546 Wells Str.

Verlangt: Mädchen, um im Bäckerladen zu helfen. Referenzen. 1907 Milwaukee Ave.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. Elektrische Kraft. 707 West 19. Str.

Verlangt: 16-jähriges Mädchen, das an der Maschine arbeiten kann, im Schneidershop. 996 West 21. Straße.

Verlangt: Büglerinnen, Färberei. Dehmlow, 1050 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Maschinen-Mädchen. Edenburg, 915 Milwaukee Avenue. dofrsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Westen. 697 N. Humboldt Str., Ecke Cortland, M. Michaels. dfrsa

Verlangt: Junge Mädchen, um an Westen zu arbeiten. 1031 Ost Belmont Ave. 2ag,1wX

Verlangt: Mädchen, Hosen auszustücken. 841 N. Hoyne Ave. 2ag,1w

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. — Morris Mann & Reilly, 185 Fifth Ave., 6. Floor. 1ag,1wX

Verlangt: Machine-Operators an Lederwaaren. — Morris Mann & Reilly, 185 Fifth Ave., 6. Floor. 1ag,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2069 N. Robey Str.

Verlangt: Hundert Mädchen für Hausarbeit; Lohn $4, $5, $6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; einfach Kochen, kein Backen; Lohn $5. 2358 Cottage Grove Ave. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Waitreß. 107 Wells Str.

Verlangt: Zwei Mädchen oder Frauen, Kellnerin für Restaurant; guter Lohn und Zimmer. 387 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewanderte, im Kochen etwas erfahrene Deutsche bevorzugt. Dr. F. G. Reichardt, 740 W. Montrose Blvd., Irving Park.

Verlangt: Waschfrau, um Wäsche nach Hause zu nehmen. 327 Bissell Str.

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen. Nachzufragen Dienstag. 110 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 142 Ost North Ave., Saloon.

Verlangt: Aeltere alleinstehende Frau für ein Baby. Schmoll, 151 Ost North Ave. faso

Verlangt: Kräftige mitteljährige Haushälterin, wo die Frau fehlt. Gutes Heim und guter Lohn. 847 N. Robey Str.

Verlangt: Shortoder-Köchin, Nachtarbeit; muß englisch sprechen. 299 W. 12. Str.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. 607 W. 12. Str., 1 Treppe.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. — 4411 Grand Blvd. faso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 651 N. Hoyne Ave.

Verlangt: 2 Mädchen im Restaurant aufzuwarten. 663 Süd Halsted Straße. fason

Verlangt: Eine Frau oder älteres Mädchen als Wirthschafterin. Adr.: O. 537 Abendpost.

Verlangt: Ein Dienstmädchen. Chas. F. Minnich, 2930 Throop Straße.

Verlangt: Starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kein waschen oder bügeln. 912 Lincoln Avenue, im Saloon.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin in kleiner Familie; stetige Stellung. Nachzufragen Samstag und Sonntag, 781 Girard Str., Ecke North Ave., unten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien. Anzufragen: 580 La Salle Avenue, Flat C.

Verlangt: Haushälterin, Mädchen oder Wittwe nicht über 36, bei Wittwer mit zwei Kindern; gutes Heim für die richtige Person. Adr.: W. 923, Abendpost.

Verlangt: Eine ältere Frau, die mehr auf gutes Heim sieht, als auf hohen Lohn. Vorzusprechen Sonntag, Wendt, 2312 Austin Ave., Westseite.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 5845 Princeton Ave. famo

Verlangt: Waschfrau. 2872 N. Hermitage Ave., nahe Lawrence Ave.

Verlangt: Krankenwärterin; eine Deutsche mittleren Alters für eine nervöse Frau; muß gut kochen können und geduldig sein. Schreibt an Benz, 235 S. Irving Ave. faso

Verlangt: 75 Mädchen sofort für Privathäuser und Restaurant, 8 Köchinnen, gute Löhne. Joseph Kolb, Vermittlungs-Bureau, 772 Milwaukee Ave. momidosa

Verlangt: Frau zum bügeln in kleiner Familie. Zu erfragen Samstag oder Sonntag. 49 Wilmot Ave., Ecke Hoyne. frsa

Verlangt: Gute deutsche Köchin, $10 die Woche und Board. Ecke Washington Blvd. und Harlem Ave., Harlem. Nehmt Madison Kabelbahn, dann die elektrische. frsaso

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 438 La Salle Ave., unten. frsa

Verlangt: Eine einfache stetige Haushälterin für Arbeiter mit vier Knaben. 1412 Lowe Ave., Chicago Heights, Ill. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1395 Smalley Court, Logan Square. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 362 Mohawk Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Sofort Köchinnen, Aufwärterinnen, Zimmermädchen sowie Mädchen für Hausarbeit. — Morrell Agency, 68 Loomis Str., über Postoffice. Offen bis 8 Uhr Abends. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer deutsch-amerikanischen Familie. Nachzufragen 687 W. Superior Str., 2. Flat. 2ag,1w

Verlangt: Frauen für gute Hotel- und Restaurant-Stellungen bei gutem Lohn. Morrell Agency, 48 Süd Clark Straße. 31jl,1w

Verlangt: Mädchen und Frauen für irgend eine Arbeit in Privat- und Geschäftshäusern, Stadt und Sommerresort; hoher Lohn. Tüchtige Haushälterinnen immer auf der Liste. 76 LaSalle Str. 1 Treppe. 20jl,X1m

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 4jan*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Waschplatz. Zast, 793 N. Halsted Str.

Gesucht: Alleinstehende Haushälterin sucht Stelle; kleine Familie. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Köchin in Restaurant oder Saloon; bitte Lohn anzugeben. 853 Orleans Str.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 154 Clybourn Ave., unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 162 Cleveland Ave.

Gesucht: Norddeutsche Wittwe, in mittleren Jahren, luth., erfahren im Kochen und Haushalt, sucht Stelle als Haushälterin in kleiner besserer Wittwer-Familie oder bei Herrn. 18 Fremont Straße, vorne, unten.

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Arbeit in guter Wittwer-Familie. Stadt oder Land. Adr.: O. 554 Abendpost. faso

Gesucht: Eine österreichisch-ungarische Frau sucht Stelle als Haushälterin. Bitte vorzusprechen. 1595 N. Sacramento Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Haus- oder Küchenarbeit von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. 749 West 22. Str.

Gesucht: Frau sucht Stellung als Haushälterin. Berndt, 394 Dearborn Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau mittleren Alters, gute Köchin, sucht Platz als Haushälterin, wo die Frau fehlt, keine kleinen Kinder. Bitte brieflich, E, 448 W. Diversey Ave., Ecke Francisco. faso

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Stelle in kleiner Familie oder bei zwei alten Personen, versteht jede Hausarbeit. Nachzufragen: 5612 State Str. frsa

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren mit einem Kind, bewandert in aller Hausarbeit, sucht Stelle als Haushälterin. 1014 N. Francisco Ave. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar, kinderlos, sucht in einer Privatfamilie Arbeit. Frau gute Köchin, Mann versteht irgendwelche Arbeit im Haus und Garten. 380 Orleans Str. frsa

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Delikatessen- und Grocery-Store. Adr.: S. T. 68, Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei-, Delikatessen-, Tabak und Zigarren-Store, verbunden mit Restaurant, wegen Krankheit; billig. 299 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 5 Kannen Milchrunde. 419 West 59. Place. fason

Zu verkaufen: Zigarren- und Tabak-Laden, billig für Baar. 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, alt etablirte Färberei von Wm. Oreans, 1944 Archer Ave.

Zu verkaufen: Sommer-Resort-Geschäft, Fox Lake, erster Klasse Kundschaft, lange Lease und billige Miethe. Einrichtung und Böte so gut wie neu. P. O. Box 192 Lake Villa, Ill.

Zu verkaufen: Erster Klasse Fisch- und Delikatessen-Geschäft, großer Vorrath, gute Einrichtung, Pferd, Wagen; günstige Lage auf der Nordwestseite; großer Umsatz, guter Verdienst. Offerten unter S. T. 67 Abendpost. faso

Zu verkaufen: Bäckerei, seltene Gelegenheit meine Bäckerei wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts in Michigan, zu verkaufen; Einnahme täglich $50; billige Miethe. Bücher offen für den Käufer; keine Agenten. Adr.: O. 535 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei für $600, Westseite, an Hauptstraße, nur Storetrade, tägliche Einnahme $25. Sprecht vor Abends oder schreibt an D. H. Armsen, 968 Nord Leavitt Str.

Zu verkaufen: Saloon. Endstation zweier Carlinien, Tanz- und Logenhalle; deutsche Nachbarschaft; guter Platz für einen Deutschen. 4257 Milwaukee Avenue. faso

Zu kaufen gesucht: Ein erster Klasse Store, Bäckerei, wo 3 bis 4 Mann arbeiten, mit oder ohne Haus. Adr.: O. 567 Abendpost.

Zu verkaufen: Logirhaus, 24 möblirte Zimmer, Dampfheizung, gutes Einkommen. Vorzusprechen Nachmittags 105 Dearborn Ave., 1 Treppe.

Zu verkaufen: Billig, gut gehender Delikatessen-Store. 387 Sedgwick Str. fasomo

Ein vollständig eingerichteter, gutgehender Saloon wird für $350 verschleudert. Ursache: Uneinigkeit der Partner. „Stock" soviel werth. Eine Gelegenheit, die nicht wieder kommt. Ueberzeugt Euch. Keine Agenten. Adr.: O. 539 Abendpost.

Delikatessen-, Frucht-, Ice-Cream- und Confectionery-Store krankheitshalber billig zu verkaufen. 855 N. Clark Straße. fasomo

Zu verkaufen: Bäckerei, etablirt; nur Retail. Zu erfragen zwischen 5 und 7 Abends bei Geo. J. Schweinfurth, 480 Crystal Str., 2. Flat. dosa

Verkaufe gutes Bäckergeschäft in Stadt von 45,000 Einwohnern. Guter Verkaufsgrund. Adr.: Z. 916 Abendpost. bidosa

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, in feinem Wohndistrikt nahe Lincoln Park, thun ein großes Geschäft. Schöner Platz für Ehepaar; guter Verkaufsgrund. Seht Eigenthümer am Platze, 278 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Geschäft. Gute deutsche Nachbarschaft. Wegen Ueberbürdung billig zu haben. 222 E. Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Saloon mit Kegelbahn. Näheres 47 La Salle Str., Saloon, unten. 4ag,1wX

Zu verkaufen: Saloon, Restaurant, Boardinghaus, billig, wenn sofort gekauft wird. Unabhängig von Brauerei, mit 4 Jahre Lease. O. M. 104 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: 4 Kannen Milchroute. Nachzufragen: 303 Ost Belmont Ave., im Drugstore. frsa

Ein alt etablirtes deutsches Down Town Real Estate und Bankgeschäft ist zum Preise von $40,000 zu kaufen oder gegen gutes Chicago Grundeigenthum zu vertauschen. Adr.: W. 903 Abbpost. fiso

Zu verkaufen: Delikatessen und Fancy Grocery mit 4 Zimmern über'm Store; Miethe $23; keine Agenten. Adr.: P. 482 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Guter Saloon mit 9 Wohnzimmern, ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Adr.: O. 599 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Guter Saloon, billig; gutes Geschäft; deutsche Nachbarschaft. Ursache: Anderes Geschäft. 1771 Humboldt Str. frsaso

Ein schöner Saloon mit Pool-Tisch und Kegelbahn wegen Familien-Verhältnissen billig zu verkaufen. Adr.: P. 425 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Der größten Bargain, jemals offerirt, ein Eck-Grocerystore mit Meat-Market-Einrichtung. Adr.: Z. 952 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon wegen Altersschwäche. 313 Ost North Ave. mdofrsason

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Thätiger Theilhaber in General Merchandise Store auf der Südwestseite, oder Schuhmacher um den halben Antheil im Schuh-Departement zu übernehmen. Empfehlungen. Adr.: O. 572 Abendpost.

Partner verlangt für Farm, Weizenbau. Beste Gelegenheit Geld zu machen. Adr.: O. 533 Abbpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 7 Zimmer-Flat. 29 Rees Str., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Office, guter Platz für deutschen Arzt oder irgend ein anderes Geschäft. Lawndale Hall Gebäude, Ecke Ogden und Trumbull Ave.

Zu vermiethen: Stores, geeignet für Floristen, Restaurant, Barber Shop, Hardware. Ogden und St. Louis Avenue.

Zu vermiethen: 6-Zimmer Flat, prachtvolles Haus; 2 Blocks westlich von der Hochbahnstation, die allerneueste Einrichtung. Vorzusprechen von 2 bis 3 Uhr Sonntag Nachmittag, 1239 Wellington Str.

Zu vermiethen: 6 moderne Front-Zimmer. 16 Wisconsin Str., gegenüber Park.

Zu vermiethen: Zwei reine, leere Zimmer, $4 den Monat. 187 West Lake Straße.

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer an ruhige Leute. 735 N. Western Avenue.

Zu vermiethen: 2 unmöblirte Zimmer. — 132 Bebber Str.

Zu vermiethen: Store, passend für Apotheke, guter Platz um Geschäfte zu machen. Apotheke war bereits 7 Jahre am Platze. Auskunft Südostecke Madison Str. und DesPlaines Ave., Harlem, Ill. frsa

Office zu vermiethen: $12 den Monat; Dampfheizung. Nachzufragen Zimmer 650, 323 Dearborn Straße. 2ag1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei möblirte Frontzimmer, an Eheleute, ohne Kinder. 585 Otto Str. fason

Zu vermiethen: Alleinstehende Frau sucht Boarders. 61 Bingham Str., nahe Car-Remisen. 5ag,1wX

Zu vermiethen: Schönes, helles, großes Zimmer für zwei Herren, $2. 217 Wells Str., Hinterhaus.

Verlangt: 2 Boarders für schönes Zimmer. 154 Cleveland Ave., unten.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, gegenüber Lincoln Park, für 1 oder 2 Personen. $1.50 aufwärts. 893 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer mit Closet, separater Eingang, keine anderen Roomers. 355 Ost North Ave.

Verlangt: Boarders und Roomers. 162 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Zimmer, $1.25. 420 Garfield Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer, bei ungarischer Familie. A., 187 N. Halsted Str.

Verlangt: Boarders bei älterer, alleinstehender Frau. 413 Cornell Str., hinten, unten.

Verlangt: Anständige Boarders, privat. 486 West Chicago Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 107 Mohawk Str., unten. faso

Verlangt: 2 Mann in Board. 1571 West 12. Straße.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, billig. 803 Wabansia Ave. F. Gothe.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer, passend für zwei. 267 Milwaukee Ave., 1 Treppe, links.

Zu vermiethen: Schönes großes Zimmer an zwei anständige junge Herren; halben Block vom Douglas Park, einen Block von Ogden Ave. Car. Bei Wittfrau mit großen Kindern. 1518 — 15. Place, 1. Floor.

Zu vermiethen: 100 N. Clark Str., Fort Dearborn House, schöne, kühle, helle, möblirte Front- und Hinter-Zimmer für Herren und Damen. 5ag,1wX

Zu vermiethen: Bei einer alleinstehenden Frau freundliches Zimmer, beste Straßen- und Hochbahnverbindung, Dampfheizung, heißes Wasser. 1011 N. Halsted Str., 2. Flat. dosa

Verlangt: Zwei anständige junge Männer für Board und Room. 874 N. Halsted Str. Nachzufragen 868 N. Halsted Str., Store. frsa

Zu vermiethen: Zwei schöne helle möblirte Zimmer. 152 W. Randolph Str. frsa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Kleines Haus mit etwas Garten dabei, 4 bis 5 Zimmer. M. M., 186 Ost Van Buren Str. fasomo

Zu miethen gesucht: Junger ordentlicher Mann, Handwerker, sucht reinliches Bettzimmer, wenn möglich mit Board, Westseite. Adr.: O. 571 Abbpost.

Zu miethen gesucht: Drei junge Männer suchen bei ungarischer oder deutscher Familie gute Wohnung und Kost, am liebsten Nordseite. Adr.: O. 563 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gebrauchte Strumpf-Strickmaschinen; auf Wunsch gelehrt. Lange's Stocking Factory, 241 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eine noch fast neue Eisbox 3×6×9 Fuß für Groceries oder Delikatessenstore, billig zu verkaufen. 694 Wells Str.

Zu verkaufen: In Gebrauch gewesene Cedernpfosten. 686 Burling Str.

Zu verkaufen: Schreinerwerkzeug wegen Todesfall. 561 31. Straße.

Kauft Eure Einrichtung bei
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. Telephon: Monroe 1712.

Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft; über 37,500 Quadrat-Fuß Platz unter einem Dach.
Vollständige Einrichtungen für jede Art Geschäft.
Vergeßt nicht! Dies ist:
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. 2ap,famomi*

Fred. Bender, etablirt 1883,
1249—1251—1253 Wabash Ave., Tel.: South 1223.
Store-Einrichtungen für Grocery Stores, Markets, Zigarren-, Delikatessen-Läden, Lunchrooms, Restaurants, Confectionery etc.
Größtes und billigstes Haus in Chicago; stets über 500 vollständige Einrichtungen an Hand.
Fred. Bender,
1249—1251—1253 Wabash Avenue. 3aug,misamo*

American Store Fixture Co.
American Store Fixture Co.
98—100 Süd Halsted Straße,
Ecke Monroe Straße.
Telephone Monroe 2142.
Dies ist der billigste Platz in Chicago zum Ankauf von neuen und Second Hand Fixtures. Wir können Euch vollständig ausstatten. Sprecht bei uns vor und wir offeriren Euch große Bargains.
American Store Fixture Co.
98—100 Süd Halsted Straße,
Ecke Monroe Straße.
Alle Bestellungen vom Lande F. O. B. Chicago. 25jl,X*

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Grocery-, Meat Market, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
—Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.—
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. apX*

Gutmann Store Fixture Co., 377 u. 379 Wabash Ave., nahe Harrison Str., Telephon 4981 Harrison. Nordseite-Stores: 149—153 Ost Chicago Ave., Telephon 1521 North. Allerlei Store Fixtures, ganze Store-Einrichtungen oder einzelne Stücke. Die größte Auswahl zu den billigsten Preisen. Besichtigt unser Lager, ehe Ihr kauft, und spart von 25 bis 50 Prozent. 25ap X*

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Elegantes Upright Piano, spottbillig. 365 Cleveland Ave., nahe Wisconsin Str., 1. Flat.

Sofort zu verschleudern: Prächtiges, fast neues Piano wegen Krankheit, sehr billig. 109 California Avenue, nahe Madison Str.

Muß verkaufen: Schiller Upright Piano, so gut wie neu, $135. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding. 8jl,fadido,4w

Verkaufe feines Upright Piano für $100 Cash. 413 Center Str. nahe Lincoln Park. faso

$65 kaufen ein $400 Upright Piano; Baar oder auf Zeit. 629 Larrabee Str. dofrsa

Keine Anzahlungen — Wir leben nicht in Unfrieden mit unseren Fuhrleuten.— 1 kleines Upright $65; 1 Upright Steinway $145; 1 Hallet & Davis $75; 1 Kimball Upright $110; 1 Fischer Upright $85; 1 Knabe Upright $275; 1 Conover Upright $65; 1 Emerson Upright $120. Größter Vorrath in der Stadt. Bedingungen: $4, $5 und $6 den Mt. P. A. Starck, 157 W. Madison nahe Halsted. Abds. offen. 3ag,X,1m

Familie verschleudert wegen Deutschlandreise hochfeines Upright Mahagony Piano, weniger als 4 Monate benutzt. Prachtvoller Ton. Muß unbedingt sofort verkaufen. 1241 N. Western Ave., 2 Block südlich von Fullerton Ave. 31jl,1wX

$110 für schönes Gabler Upright. $5 monatl. Aug. Groß, 284 Wabash Ave. u. 382 Wells Str. 31juli,1m

Zu verkaufen: Spottbillig, ein Emerson Piano, im Ton so gut wie neu. Adr. P. 410 Abendpost. 30jl,1w

120 Pianos, zurückerhalten aus öffentlichen Schulen, Kirchen und Hallen, einige nur zwei Monate lang benutzt; alle Fabrikate; zum Verkauf unter den Herstellungskosten; $75 bis $165; leichte Zahlungen; sprecht jetzt vor und wählt Euch die besten aus; größter, je in Chicago offerirter Verschleuderungsverkauf von Werthen. M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave. Offen Abends. 15jun,tX,3mt

Zu verkaufen: Wegen Verlassens der Stadt, ein neues Upright Piano. 1423 S. 40. Court. 21jl,*X,3w

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bettstellen und Bücherschrank, billig. 445 Garfield Ave., 2. Flat.

.....Auktions-Verkauf!.....
Feine Möbel, Rugs, Bücher, Bilder, Bettzeug, Töpferwaaren, Pianos und alle Arten Haushaltgegenstände. Verkauf in unserem Lagerhaus, 540 Sheffield Ave., Ecke Lincoln Ave., Dienstag, den 8. August, 10 Uhr Morgens. faso
Foskett & Ralph, Auktionatoren.

Zu verkaufen: Ein Parlor-Ofen und Küchenofen, billig. 345 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Folding-Bett und eine Eis-Box, sehr billig. 201 Schiller Str., Flat 6.

Zu verkaufen: Haushaltungsgegenstände von drei Zimmern. 16 Hinshe Str., nahe Clybourn Ave.

Familie verschleudert wegen Deutschlandreise elegante Hauseinrichtung, erst einige Monate benutzt. Parlor Suit in Mahagony, Lederschaukelstühle, türkische Rockers, Leder-Couch, Parlortisch, Ausziehtisch in Eichen, prachtvolles Sideboard, Spiegel, feine Bilder in Oel, Pastelle, Wasserfarben in großen Goldrahmen, Spiegel Dresser, Messingbett, hochfeine 9 bei 12 Rugs, Upright Mahagony Piano u. s. w. Alles positiv hochfein und gerade wie neu. Kommt sofort, Tag oder Abends, alles muß zu irgend einem Preise sofort verkauft werden. 1241 N. Western Ave., 2 Blocks südl. von Fullerton Ave. 31jl,1wX

Pferde, Hunde, Wagen, Vögel.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

St. Berhardinerhund, schön gezeichnet, 7 Monate alt, billig zu verkaufen. 309 Ost 31. Str., Saloon. fasodi

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 48 Tell Ct. faso

Zu verkaufen: Billig, 6 Stück Pedigreed Biegelhunde, Puppies, hochfeine Marke. 87 Mohawk Str.

Zu verkaufen: 4 Pferde. 1100—1400 Pfd. 1986 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Gutes 6jähriges Pferd, 1250 Pfd. 765 Southport Ave.

Zu kaufen gesucht: 3 gute Arbeitspferde, Wagen und Geschirr, billig. 943 Grand Ave.

Verschleuderungs-Verkauf: Gute Stute, 2 Buggies und Geschirr. 922 Grand Ave.

Zu verkaufen: Flottes Pferd, Top- und Familien-Buggy, billig. 626 Ost Belmont Ave., nahe Lincoln.

Zu verkaufen: 5 leichte und schwere Pferde, billig. 697 Dunning Str.

Zu verkaufen: Billig, 1 gute Kuh, 2 Wochen gekalbt. 2418 W. 38. Str. nahe Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Pony und Buggy, billig. 1006 31. Place, nahe Center Ave.

Zu verkaufen: $40 kaufen beste Arbeitspferde in der Stadt, 1400 Pfund; ferner Wagen. 463 West Erie Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd. 3717 S. Hermitage Avenue. frsa

Zu verkaufen: 2 Pferde, 4 und 6 Jahre alt. 158 Ost Fullerton Avenue. dofrsa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24ja,bidosa*

Geld zu verleihen.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Prozent an ohne Kommission und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 440 Augusta Str., nahe Hoyne Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 19julX*

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen.
83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

John P. Foerster & Co.,
145 La Salle Str., machen Anleihen auf bebautes Grundeigenthum und für Neubauten. Sichere erste Hypotheken zu verkaufen. 2mjX*

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15jn,X*

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 14jl,1mtX

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mai,X,1j

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgend welche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere
Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3ja,X*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Central 5059.

Macht Euch keine Geldsorgen.
Wir leihen Euch irgend einen Betrag zu jeder Zeit auf Eure Möbel und Pianos zu den folgenden niedrigen Raten: Ihr könnt borgen:
$25 für $1.00 p. Monat — $75 für $2.25 p. Monat
$30 für $1.25 p. Monat — $100 für $2.75 p. Monat
$35 für $1.40 p. Monat — $125 für $3.50 p. Monat
$40 für $1.50 p. Monat — $150 für $4.25 p. Monat
$50 für $1.75 p. Monat — $200 für $5.50 p. Monat
Lange Zeit. Keine Oeffentlichkeit. Streng reell.
Wir bezahlen andere Darleihen und Möbelgeschäfte.
Cook County Mortgage Co.,
Zimmer 609, 108 Dearborn Str., Ecke Dearborn und Washington Str.
Bringt diese Anzeige mit. 6jl,26t

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap,*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $ 60 nur $2.25—Keine
$40 nur $1.75; $ 75 nur $2.50—anderen
$50 nur $2.00; $100 nur $3.00—Kosten.
Lange etablirtes und verantwortliches Geschäft. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Oeffentlicher Notar. 27juni*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

D. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privatkrankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. (Behandlung diskret). Dr. Koessel, 191—193 S. Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Office-Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5ag,X1m

Bright's Krankheit, Wassersucht, Zuckerkrankheit und alle Nierenleiden werden durch mein unfehlbares Mittel geheilt. The L. B. Dropsy Cure, nicht ein Fehlschlag in 100 Fällen, wenn auch Doktoren alle Hoffnung aufgegeben haben. Zum ersten Male auf besonderen Wunsch vieler geheilter Kranke angezeigt. Fragt Euren Apotheker nach der L. B. Dropsy Cure. Schreibt nach freiem Zirkular und Zeugnissen.
Frau L. Brunswick, 928 Walnut Str.
Peter Van Schaack & Sons, 138 Lake Straße. Wholesale Druggists. 3ag,e.o.d.X

Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, auf der Budapester Universität geprüfte Hebamme, langjährige Praxis. Entbindungen in und außer dem Hause. 14jul,1mX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Es wird sich für Euch bezahlen, um unsere Preise zu schreiben, ehe Ihr irgend welche Dacharbeiten verrichten läßt. The Anglo-American Roofing Co., 792 West Chicago Ave. 11jl,bidosa,1m

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11ma*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 North 43. Avenue. 2mi,*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted Straße. 7jb,*

Adolph Traub,
deutscher Advokat, 84 La Salle Str., Zimmer 814. Telephon: Main 4763. 16ag,X*

Richard A. Koch,
deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10—12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4jb,X*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office Washington, D. C. 20jan,X*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fritz Wissing will seinen Bruder Heinrich sehen. Melrose Park, Ills.

—— Zur gefl. Beachtung! ——
Hiermit meiner geehrten Kundschaft und dem Publikum im Allgemeinen zur Nachricht, daß nach dem 31. Juli ich meine Lake View Office (1239 Wellington Str.) schließe und fortan alle Geschäfte in meiner Stadt-Office, 108 La Salle Str., Zimmer 1027—30, besorge. Nicholas Prussing. 5ag,1wX

Achtung, Deutsche Hod Carriers! Spezial-Versammlung am Dienstag, den 8. August, Abends 8 Uhr, 48 West Randolph Str. Wichtige Geschäfte. Kein Mitglied sollte fehlen. A. Schreiber, Sekretär. samo

Backstein- und Steinmaurer! Spezialversammlung am Dienstag Abend, den 8. August, präzise 8 Uhr, zur Entgegennahme des Berichtes des Exekutivkomites. Auf Befehl der Union. samodi

Wenn Ihr zu Plastern, Bricks oder Schornsteinarbeit habt, schreibt. Arbeit gut und billig. Koehler, 442 Thomas Str., nahe Western Ave. 3ag,dosamo,1m

Häuser zum painten gesucht, Tapezieren, Calsomining. Preise mäßig. Für gute Arbeit wird garantirt. Ad. Painter, 45 Burling Str. frsa

Eingewachsene Nägel, Warzen und Hühneraugen erfolgreich kurirt. Uhl, Chiropotist, 6024 Wentworth Ave. Offen bis 9 Uhr Abends und Sonntag Morgens. 2ag,1mX

1. Kajüte $65; 2. Kajüte $40; 3. Kajüte $26.50 nach Liverpool; Hamburg $33; Bremen $35; Rotterdam $33. Canadian Pacific Steamship Lines. — A. C. Shaw, 232 Clark Str., Chicago. 31jl,t*

Bills kollektirt, alles Gesetzliche erledigt. Plymouth Agency, 192 W. Madison Str., 371 Dearborn Str. 18jl,1mX

Vollmachten ausgefertigt, Pässe in's Ausland besorgt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends 330 Mohawk Str. 20ap,X*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein gemüthlicher, alleinstehender Handwerker, 44 Jahre, noch gut aussehend, sucht Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder Wittwe mit ein oder zwei Kindern nicht ausgeschlossen, zu machen zwecks Heirath. Keine Agenten. Briefe mit allen Verhältnissen und genauer Adresse zu richten an Adresse O. 543 Abendpost.

Heirathsgesuch: Deutsch-amerikanisches Mädchen christlicher Religion, Methodistin, 33 Jahre alt, von liebenswürdigem Wesen, möchte einen christlichen Arbeiter heirathen, im Alter von 35 bis 40 Jahren; hier geborener vorgezogen. Adr.: O. 504, Abendpost.

Heirathsgesuch: Junges Mädchen, 30 Jahre alt, gute Erscheinung, tüchtig im Haushalt, etwas erspartes Geld, wünscht Bekanntschaft zwecks Heirath. Nur ernst gemeintes mit Angabe der Verhältnisse unter O. 568, an die Abendpost zu richten.

Heirathsgesuch: Bin 32 Jahre alt, Geschäftsmann, habe guten Charakter und bin hübschen Ansehens, möchte die Bekanntschaft eines jungen Mädchens (junge Wittwe nicht ausgeschlossen) von besserer Klasse machen zwecks Heirath. Beste Verschwiegenheit zugesichert. Adr.: O. 548 Abendpost.

Heirathsgesuch: Gebildeter Deutscher mit gutem Verdienst, sucht die ehrbare Bekanntschaft eines unabhängigen deutschen Fräulein oder Wittwe mit Baarvermögen, behufs Theilnahme an gewinnbringendem Unternehmen und Heirath. Agenten ausgeschlossen. Adr.: P. 442 Abendpost. dofrsaso

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache, nach neuester Methode. Das einzige System, nach welchem Sie sicher sind, die Sprache korrekt und schnell zu erlernen. Handelsfächer, Korrespondenz, Uebersetzungen bekanntlich erstklassig. Kurse für Herren und Damen jetzt beginnend; Tags und Abends. Private School, John Siebe, Manager, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. 22jl,fabimi,1mt

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,bidosa*

Gründlicher Piano-, Violin-, Mandolin-, Guitar- und Zither-Unterricht, 50c. Instrumente frei ausgeliehen. 568 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave. 1ag,bidosa,1m

Piano-Lehrerin wünscht mehr Schüler; spezielle Aufmerksamkeit wird Anfängern gewidmet. — 290 Garfield Ave. 29jl,1wX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Wie man hingelangt:
Nehmt Lincoln Ave. Cars bis 1648 Lincoln Ave. und inspizirt jene prächtigen 5-, 6-, 7- und 8-Zimmer moderne Cottages und Häuser. Neue Entwürfe. (12 davon) $2500 und aufwärts; 10 Prozent Cash, der Rest gerade wie Miethe. Lots 30 Fuß Front, alle Spezialsteuern bezahlt, bequem zu vier elektrischen Carlinien und der jetzt im Bau begriffenen verlängerten Hochbahn. Offen Sonntag. Theodore G. Behrens.

Zu verkaufen: Gutes zweistöckiges Haus, $4000, oder vertausche als Anzahlung für Lot und Cottage. 54 Bissell Str.

Zu verkaufen: Gelegenheitskauf, kein zweiter in der Stadt— 2-stöckiges Framehaus, Brick-Basement, zwei 6-Zimmer Flats, alle Verbesserungen, Lot 50 bei 125; Preis $3800. 1039 Janssen Ave, östlich von Clark Str. Ebenfalls 2-stöckiges Framehaus, zwei 6-Zimmer Flats, alle Verbesserungen, Lot 37½ bei 125, neues Gebäude, 2228 Dakin Str., ein Block von Irving Park Blvd. Preis $3500. Anzufragen bei John Bobel, 797 Southport Ave., Ecke Belmont.

Zu verkaufen: Bargain— Lot an Southport Ave. nahe Addison, $1000. Lot an Belmont nahe Southport $1200. Lot an Ashland Ave. nahe Cornelia, $975. Lot an Melrose Str. nahe Leavitt, $700. Lot an School Str. nahe Western Ave., $600. Lot an Irving Ave., $500. — Große Bargains in 2- und 3-stöckigen Häusern und 4- und 5-Zimmer Cottages. Zu erfragen: John Bobel, 797 Southport Ave., Ecke Belmont. faso

Zu verkaufen auf monatliche Zahlungen: Neue moderne Cottages, Robey Str. und Farragut Ave., $2450; moderne 8 Zimmer-Residenz, in vorzüglichem Zustande, mit 30 Fuß Lot, nahe Lincoln und Addison Ave., $3700. Dirks, 1204 Diversey Blvd.

Billige 30 Fuß Lot an Addison Str. nahe Robey Str., nur 2 Blocks von der verlängerten Northwestern Hochbahn $750
50 Fuß Eck-Lot, Seeley und Cornelia Str., für nur $1500
6-Zimmer Cottage, Oak-Finish, modern, Brick-Basement, an Addison und Seeley, auf monatliche Abzahlung, billig zu verkaufen.
August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 5-Zimmer Cottage mit Basement, an Claremont Ave. nahe Roscoe Blvd., sehr billig, $1400. Thies, 855 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Fast neues zwei 6-Zimmer Flatgebäude, alle Verbesserungen. Lake View, $2750, werth $4000. J. Stiedel, 510 Sedgwick Straße.

Zu verkaufen: Großer Bargain, Cottage mit 5 Zimmern, Sewer und Wasser eingelegt, an Claremont Ave. nahe Roscoe Blvd., für $1350; $600 baares Geld verlangt. Nachzufragen: 1347 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Ravenswood— Prächtige neue moderne Cottages, $100 Cash und $10 monatlich. — Nehmt Lincoln Ave. Car bis Foster Ave. J. D. Engelbrecht, Ecke Foster und N. Oakley Ave.

Bargain, sehr billig, zu verkaufen: 3-stöckiges Framehaus, 40 bei 63 Fuß, mit 29 Zimmern, Lot 50 bei 145 Fuß, ist eingerichtet für Boardinghaus oder möblirte Zimmer. 959—961 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 2 Häuser und Lots auf der Nordseite, wo eine Bäckerei seit den letzten 15 Jahren mit großem Erfolge betrieben worden ist, jetzige Miethe $65 per Monat; $2000 Cash. Sprecht vor und überzeugt Euch. Adr.: O. 565 Abbpost. faso

Gelegenheit für Arbeiter, zweistöckiges Haus zu kaufen. $1400. Rente $16. 36 Pearl Court, nahe Garfield Ave. misa

Zu verkaufen: Cottage, Lot 25 bei 125, mit allen Straßenverbesserungen, Preis $1675; $100 Anzahlung, $10 monatlich. 2-Flat Brickhaus, $3000; $200 Anzahlung, $15 monatlich. Nehme Lotten in Tausch. Wm. Zelowsky, 537 E. Belmont Avenue. 4un,fami*

Wegen Abreise sofort zu verkaufen, billig: Ein zweistöckiges Brickhaus, mit Basement, nebst zweistöck. Framehaus; Straße asphaltirt; vier Blocks von Webster Ave. Hochbahnstation. Adr. W. 902 Abbpost. 4ag,1wX

Zu verkaufen: Lake View, gut gebautes 2-stöckiges und Basement Flathaus, zwei 7-Zimmer und ein 4-Zimmer Flat, mit Cottage und Stall, alles in gutem Zustand ein Block zur elektrischen, 3 Blocks zur Cabl- und Northwestern-Hochbahn; jährl. Miethe $700. 13 Proz. netto Verdienst. Preis $5800: $3300 Cash, Rest zu 5 Proz. E. Bening, 181 Clifton Ave., nahe Belden. frsa

Zu kaufen gesucht: Sofort! 2- oder 3stöck. Brick- oder Frame-Flatgebäude, Nordseite; schneller Abschluß, wenn preiswerth. —Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— 1ag,bifrsa,4w

Verschiedenes.

Gegen gutes Chicago Grundeigenthum ist ein alt etablirtes deutsches Down Town Real Estate und Bankgeschäft zu vertauschen oder für $40,000 kann selbiges gekauft werden. Adr.: O. 500 Abendpost. frsaso

Zu kaufen gesucht: Gutes Haus mit Bäckerei oder eins für eine Bäckerei einzurichten, in guter Gegend. Adr.: P. 476 Abendpost. dofrsa

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft. 3ap,X*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: $2500, schönes 3½ Acker Land, gutes Haus, Stallung; passend für Hühnerfarm; nahe Morton Grove; leichte Bedingungen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 8½ Acres mit Gebäuden und Ernten, 4 Blocks von Glen View Station, 10 Cents Fahrgeld nach der Stadt, einschließend „Stock" zum Preise von $2500. Zu erfragen bei John Bobel, 797 Southport Ave. faso

Zu verkaufen oder vertauschen: Schöne 80 Acker Farm in Indiana, alles schwarze Erde, gute Gebäude, Ackergeräthschaften, Vieh und Ernte. Preis $6000. — 115 Acker in Wisconsin, 1 Meile vom Town, 95 Acker unter Pflug, feine Gebäude, Ackergeräthschaften, Vieh und die Hälfte der Ernten, ein Bargain zu $8000. Penny Savings Bank 95 Washington Straße. faso

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, bestes Land, zwischen South Haven und Bangor; halb Frucht, halb Getreide; neue Gebäude; Wasser im Hause; wegen anderem Geschäft; tausche auch gegen gutes Grundeigenthum um. Nachzufragen: 180 West Randolph Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: 67 Acker mit guten Gebäuden und Obstgarten. Retour-Ticket $1.75. F. Peters, Hibbard, Indiana.

Zu verkaufen oder zu verkaufen: 120 Acker Farmland. 5017 Loomis Str.

Zu verkaufen: Michigan-Farm. Jandl, 1117 Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Große und kleine Farmen nahe der Eisenbahnstation zu Monee und Umgegend. Auch gute und schöne Privatwohnungen in Monee, ein besonders gute Geschäftsecke für ein Butcher-Geschäft und Grocerystore; dieses ist eine glänzende Gelegenheit für den rechten Mann; billige Rundfahrt von Monee nach Chicago, 80 Cts. die Rundfahrt, jeden Tag vier Züge hin und zurück; Monee hat das beste Trinkwasser im Staate Illinois und ist deshalb die gesundeste Gegend im Staate. Um nähere Auskunft schreibe man an Chr. Schoenstedt, Monee, Ills. faso

Zu verkaufen oder zu verpachten: 40 Acker Farm, großer Aepfelgarten, Haus und Stallung, Preis $550. Zu verpachten für $50 jährlich, sofort zu übernehmen. Gerlach, Holland, Mich., Road 4.

Zu verkaufen: 71 Acker Farm, alles kultivirt, gutes 3 Zimmer-Haus mit 2 Verandas, Räucherhaus, Stall, nie ausgehendes Wasser etc. ¼ Meile von Schule, ⅓ Meile von Eisenbahn-Stadt. Farm liefert 60 Bushel Korn per Acker. Preis $3000. — Zwei Drittel Anzahlung. Adressirt an den Eigenthümer: A. S. Osborn, Mt. Vernon, Ills. 5ag,1mX

Zu verkaufen: 10 Acker Farm mit Wohnhaus für $350, ebenso gutes Farmland mit Hartholz zu $10 per Acker, auf Abzahlung. J. Wag, Grand Haven, Michigan. [illegible]

Wenn Ihr eine gute Farm wünscht mit Haus fertig zum Beziehen, habt Ihr gerade den richtigen Platz für Euch in unserer neuen deutschen Siedelung nahe Ladysmith, Gates Co., Wis. Die beste Gelegenheit, die fleißigen Leuten mit wenig Kapital jemals geboten wurde. Sprecht vor in Zimmer 207, Nr. 115 Dearborn Straße. 24jn,fsa*

Ein Haus frei für Käufer unserer produktiven Wisconsiner Ländereien. Wir verschaffen Euch ferner gut lohnende Arbeit, wenn Ihr nicht auf Eurem eigenen Lande arbeitet. Deutsche Siedelung hat schon begonnen. Knoblauch Farm Land Co., 115 Dearborn Straße. 24jn,fsa*

Zu verkaufen: 41 Acker Wisconsin Farm, mit 9 Zimmer Haus und Stall; guter Grund, $1400. — R. F. Rymer, 1218 Barry Ave. dosa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gut kultivirte Farmen mit sämmtlichem Inventar und Ernte. — Zimmer 32, 119 La Salle Str. 12dj,bidosa,*

Zu verkaufen: 40 Acker vortreffliches Farmland, $200, leichte Bedingungen. 2 Meilen vom County-Sitz, Roscommon, Michigan. Reuter Bros., 190 Blue Island Ave. 27jl,bdosa

Zu verkaufen oder für Chicago Eigenthum zu vertauschen: Farm von 34 Acres mit Gebäuden für Hühnerzucht. George Hank, 365 Southport Ave. frsaso

Große Exkursion am Montag, den 7. August. — Freie Reise für Landkäufer —
— Freies Haus mit Land. —
Für Einzelheiten sprecht vor oder schreibt an Geo. Knoblauch Farm Land Co., 115 Dearborn Straße, Zimmer 207, oder sprecht vor Abends von 6 bis 8 oder Sonntag Morgens, 130 Dearborn Ave. dfrso

Wir haben einige Farmen zu verkaufen oder für verbessertes Chicagoer Eigenthum zu vertauschen, in Wisconsin und Indiana. Penny Savings Bank, 95 Washington Str. —sonu

$1800, ein Theil baar, kaufen 120 Acker Wisconsin Farm, mit Ernte; alte Gebäude, 6 Stunden von Chicago. Rehf, 119 La Salle Straße, Zimmer 32. 14jul,*X

Nordwestseite.

Zu verkaufen, nahe Western und Milwaukee Ave.: 1½-stöckige Cottage, 5 Zimmer, Gas, Lot 25 bei 125. Preis $1650; $400 baar. Teofil Stan, 694 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Gute Ecke, 719 N. Claremont Ave., Ecke Hirsch Str., 2-Zimmer Cottage. $2750. Eigenthümer.

Zu verkaufen: Kleines Haus und Lot, $900. — J. Wilke, 1816 Dunnerson Str., Jefferson Park.

Zu verkaufen oder zu vertauschen für 2- oder 3-stöckiges Brickhaus— 9-Zimmer Brickhaus nahe Humboldt Park. Adr.: O. 564 Abendpost. faso

Spottbillig zu verkaufen beim Eigenthümer: Große 4-Zimmer Frame-Cottage, hohes Basement und Attic, Sewer, Wasser und Gas eingelegt, 50 Fuß Lot. Nachzufragen 2515 Bernard Str. nahe Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Alley-Lot an 2 Carlinien zwischen Humboldt und Garfield Park. Nachzufragen 1203 Thomas Straße.

$4000 kaufen zweistöckiges Steinfront 6 Zimmer Flat-Gebäude, Eichen-Finish, 2 Blocks von Hochbahn und Straßenbahn. Pedersen, 913 W. North Ave. frsa

Zu verkaufen: Zwei Häuser, ein dreistöckiges und Basement, versehen mit Gas, Closets, Badezimmer und Trockenboden, ist 90 Fuß lang. Eine Stallung, 4 Zimmer lang, auch mit Trockenboden und Pferdestall, nahe Hochbahn und Division Str. Car. Adr.: O. 204 Abendpost. 22,29jul,5,12,19,26ag

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Gute und reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. dibosa

Zu verkaufen: 1624—1626 N. Troy Str., nur 3 Blocks von Logan Square Hochbahn, prachtvolle neue 6 Zimmer-Brickhäuser, moderne Einrichtung, polirte Hartholz-Floors, großer Boden und hohes Basement, feines Badezimmer, Straße gepflastert und bezahlt. Leichte Abzahlung. Hermann R. Melms, Eigenthümer, Logan Square. 29jl,famo*

$2250 ....kaufen ein 5-Zimmer Haus
$2300 ....kaufen ein [illegible]
7 Fuß Basement, Attic, vollständiges Badezimmer, Gas, Hartholz-Fußboden und -Verkleidungen. Lots 25×125, auf leichte Abzahlungen. Otto Dobroth, 663 W. Irving Park Blvd., Ecke Kimball Ave.

Zu verkaufen: Ein großer Bargain, eine Ecke 50 bei 125, mit Holzhaus von 6 Zimmern, $2600. — Chas. B. Ott, 2021 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Sprecht Sonnabend oder Sonntag in meiner Office, Irving Park Boulevard und Francisco Str. vor und besichtigt meine neuen Häuser mit 28 Fuß Lotten, 6 und 8 Zimmer, Basement an N. Francisco Str. [illegible], 2 Blocks südlich von Irving Park Boulevard, zwischen Elston und Belmont Ave. [illegible] $15 monatlich. [illegible] Haupt-office Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 30jn,frsa*

Südwestseite.

Zu verkaufen: Lot 50 bei 125, 3stöckiges Brickhaus, 6 Flats, an Shields Ave. nahe 31. Str. Miethe $920 per Jahr. Preis $6700. Penny Savings Bank, 95 Washington Str.

—— Guter Bargain! ——
3-stöckiges feines Steingebäude an Peoria nahe 65. Str. Bringt 12 Prozent; schuldenfrei. Preis $9000. Nehme die Hälfte baar, die andere Hälfte gute Englewood Cottage [illegible] Sonntag oder adressire 3250 Morgan Str., 1. Flat.

$1400 kaufen 10 Zimmer-Haus mit Stall, Lot 25 bei 125; $500 Anzahlung, Rest nach Belieben. 4218 S. Richmond Str., nahe 43. Str. und Archer Avenue.

Zu verkaufen: 3 Brickhäuser werden billig verkauft am Sonntag, um 10 Uhr Vormittags. 747 West 21. Place.

Zu verkaufen: Haus und Lot, bringt $35 Rente. 1006 31. Place nahe Center Ave.

Zu verkaufen: 10 Zimmer Haus, Lot und großer Barn, vom Eigenthümer O. W. Schlag, Top Flat. Preis $2900. 700 West 14. Str. 31jl,1w

Westseite.

Wünscht Ihr einen Bargain
In einem Wohnhaus, Flat-Gebäude oder einer Lot?
Westlich vom Douglas Park?
Falls dem so ist, sprecht [illegible] Eigenthum sofort. Ich kann Euch eine große Anzahl Bargains offeriren, und falls ich Euch nicht zufriedenstellen kann, wird es kein Anderer können.
Dieser ist der feinste Wohn-Distrikt in Chicago für Leute der Mittelklasse.
Benjamin J. Glaser,
1573 Ogden Ave., nahe Millard Ave.
John G. Blessing, Verkäufer.
Die einzige durchaus deutsche Grundeigenthums-Office westlich vom Douglas Park. Feuer- und Sicherheits-Gewölbe. 16jun,fsamo,3m

Vorstädte.

Zu verkaufen: 5 Zimmer-Cottage, Lot 50 bei 171, halben Block von Car-Linie, 4 Block von Hochbahn. Preis $2400. Adr.: 324 N. Taylor Ave., Oak Park. Keine Agenten.

Aufgemerkt!

Junge Leute, Männer mittleren Alters und ältere Männer.

Wenn Ihr schwach oder gebrechlich seid und ärztliche Hilfe gebraucht,

konsultirt **Dr. Weintraub,**

der Euch ehrlich seine Meinung sagt und freien Rathschlag ertheilt.

Die Krankheiten der Männer bezwungen.

Eine zeitgemäße und verläßliche Behandlung und möglichst schnelle Kuren für alle Spezial-Krankheiten und Schwächen der Männer.

Nervenzerrüttung und frühzeitiger Verfall, durch irgend eine Ursache herbeigeführt, geheilt. Gebt Eure Manneskraft nicht so leicht auf, sichert Euch Eure Kraft und Fähigkeiten, immer als Mann zu handeln. Durch meine Behandlung garantire ich dieses zu thun. Ihr werdet zufrieden sein.

Krampfaderbruch, vergrößerte Adern und stockendes Blut verursachen viel Qualen and Befürchtungen. Sie führen zu Schwäche und Siechthum. Meine Kur für solche Zustände ist schnell, sicher und bestimmt. Ueberzeugt Euch selbst, bevor Ihr anderswo um Behandlung nachsucht.

Wasserbruch. Wenn Eure Mannbarkeit in diesem Wege bedroht ist, solltet Ihr mich sofort aufsuchen. Ich habe die Macht, Wasserbruch ganz bestimmt und für immer in wenigen Tagen zu heilen, denn meine neue, allen überlegene Methode der Behandlung für dieses Leiden hat nicht ihres Gleichen. Davon kann ich Euch völlig überzeugen.

Widernatürliche Verluste irgend welcher Art kann ich schnell und im Vertrauen durch kurzen Versuch meiner Behandlung heilen, was ich Euch bestimmt beweisen werde. Duldet nicht, daß sie Euren Lebenssaft aussaugen und Euer Fleisch angreifen und vernichten, wie ihr Ursprung und Charakter es bedingt.

Blut-Vergiftung oder angestecktes Blut sollten sofort in Behandlung genommen werden. Ich wende eine Methode an, die schnell und gründlich jede Spur von Gift aus dem Blut entfernt und alle Folgen ihrer Wirkungen heilt, indem ich den ganzen Körper so rein und gesund mache, wie er vor dem Auftreten dieser schrecklichen Krankheit war. Besucht mich oder schreibt mir; ich werde Euch alles über diese außerordentliche Kur der ansteckenden Blutvergiftung sagen.

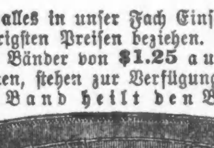
Striktur, Wenn die natürlichen Abführungswege des Wassers verengt oder verstopft sind, solltet Ihr Euch keiner chirurgischen oder unsicheren und schmerzhaften Behandlung unterwerfen, bevor Ihr meine neue überlegene Behandlung gründlich erforscht habt, welche frei von Unbequemlichkeiten und Leiden ist und keinen Zweifel zuläßt. Sie heilt schnell und macht die Urethra oder den Urinkanal stark, gesund, und in jeder Hinsicht glatt und frei von Hindernissen, Reiz oder Krankheit.

Ich lade Euch ein, vorzusprechen oder an mich zu schreiben um freien Rathschlag über irgend ein chronisches Uebel oder eine Schwäche.

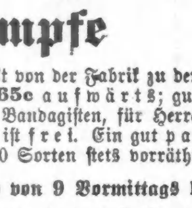
Verschiebt diese wichtige Angelegenheit nicht auf gelegene Zeiten, sondern kommt oder schreibt jetzt und erzählt mir alles über Euren Fall. Dann werde ich Euch ehrlich rathen, was Ihr zunächst zu thun habt, um sicher gesund zu werden. Eine freundschaftliche Besprechung oder briefliche Erkundigung kostet Euch nichts und mag Euch auf den Weg zur Gesundheit führen. Eine Kette leistet nicht mehr Widerstand, als das schwächste Glied in ihr; ebenso geht es mit Eurem Körper. Der schwächste Theil macht ihn unbrauchbar oder bringt sogar alle anderen Theile in Gefahr. Nehmt daher das Glied in Acht, das Euch mit Sicherheit und zufriedenstellendem Leben verbindet. So gewiß, wie ich Euren Fall übernehme, werde ich Euch auch heilen.

Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,
195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.
5. Floor. Eingang an Wabash Ave. Nehmt den Elevator.

Sprechstunden: 8.00 Vormittags bis 8 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags von 8:30 bis 5:30 Nachmittags. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.
safon*



Bruchbänder, Leibbinden, Elastische Strümpfe



und alles in unser Fach Einschlagende können Sie jetzt direkt von der Fabrik zu den allerniedrigsten Preisen beziehen. Gute einseitige Bänder von **65c aufwärts**; gute doppelte Bänder von **$1.25 aufwärts**. Die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei. Ein gut passendes Band heilt den Bruch, und wir haben über 70 Sorten stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vormittags bis 9 Abends. Sonntags von 9 Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock. Nehmt Elevator.

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,
Thurmuhr-Gebäude,
465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

St. Johannis-Tropfen

sind eine wundervolle Medizin und wohl werth, mit diesem hohen Namen genannt zu werden.

Diese St. Johannis-Tropfen sind bei vielen tausend schweren Anfällen von Krankheiten, wie Cholera, Kolik, Magenkrampf, Durchfall und Ruhr erprobt und angewandt worden und haben die Prüfung mit dem besten Erfolg bestanden. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Uebelkeit, Magendrücken, Windblähungen, auch schnelle Linderung bei Kopfweh, Herzklopfen, Schwindel, Ohnmachts-Anfällen und Nervosität. Sie sind werthvoll für schwachen Magen und Sommerkrankheiten bei Kindern und Krämpfen beim Zahnen.

Diese Tropfen sind es werth, daß sich jede Familie eine Flasche im Haus hält, daß man sie in Zeiten der Noth zur Hand hat, denn es ist eine werthvolle Medizin. Fragt in der Apotheke danach oder schreibt an

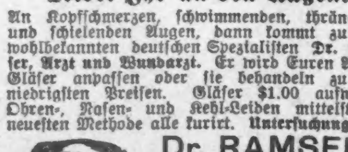
Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,
118 Elburne Ave., Chicago.
Preis 25c und 50c.

KRANKE

irgend einer Art. Da ist eine Rettung für Euch geblieben, wenn Ihr den Prof. Mosse magnetisch-elektrischen Leib-Apparat tragt. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser wird Euch sicher helfen. Er heilt positiv Rheumatismus, Nervenschwäche, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Leber-, Nieren-, Lungen- u. alle Magenleiden, Samenfluß, Männerschwäche, Krampfader-Bruch (Varicocele), und alle Frauenleiden.

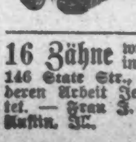
Jeder Leidende ist im Stande, ihn zu kaufen für nur $2.00 aufwärts bis $15.00.

W. J. HELM. M. S.
90 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 17no,bofa*



Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.



Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
nahe Chicago Ave., 2. Flur. Wo das Rad und die Lichter sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 3.
1ap,sa*

16 Zähne wurden mir absolut schmerzlos in den Boston Dental Parlors, 146 State Str., ausgezogen, und empfehle ich deren Arbeit Jedem, der den Zahnarzt fürchtet. — Frau J. Berndtson, 5809 Sophia Str., Austin, Jll. 17feb,eod*

Lokalbericht.

Briefkasten.

H. St. — Für Bücher, die durchweg in einer anderen, als der englischen Sprache gedruckt sind, braucht kein Einfuhrzoll entrichtet zu werden. Jedenfalls wurde in Ihrem Fall ein solcher wegen der in dem Buch enthaltenen Fachzeichnungen erhoben. Sie können übrigens beim Zollamt vorstellig werden.

P. H.—Man wird Ihnen im Rektorat der St. Michaels-Gemeinde, Cleveland Ave. und Eugene Str., wohl mittheilen können, wo jener Verein sich versammelt. Uns ist dies nicht bekannt.

Edmund K.—Stevens & Co., 69 Dearborn Str., handeln mit Briefmarken. Man wird Ihnen dort auch sagen, wo Sie eine Fachzeitung für Briefmarkensammler bestellen können.

H. A.—Folgendes Mittel soll sich gegen Raupen bewähren: Man bestreiche den Stamm mit einer Mischung aus 1 Pint Kohlentheer und 1 Quart grüner oder schwarzer Seife, welcher man so viel Wasser zusetzt, daß man eine starke Lösung hat.

Leser, Ohio Str.—Die Stadt Gmuend hat 18,800 Einwohner.

Täglicher Leser.—Setzen Sie der Expreßgesellschaft den Fall auseinander. Im Falle Sie eine kürzlich genommene Photographie von sich besitzen, legen Sie sie der Expreß Co. vor, die sie dann als Ihre Legitimation verwenden kann.

A. F.—Der 11. April 1875 war ein Sonntag.

Frau H. Sch.—Auch Kettenhunde unterliegen der Lizensbestimmung, müssen also versteuert werden.

P. K.—Die im Vormundschafts - Gericht zu erlegende Eintragungsgebühr ist nur gering und wird $5 nicht übersteigen.

H. R. u. R. v. S. — Der schiefe Thurm zu Pisa in Ober-Italien ist 54.5 Meter hoch. Seine Abweichung von der Senkrechten beläuft sich auf 4.3 Meter.

Stetiger Leser.—Sie bedürfen nur dann bei der Erwirkung einer Heirathslizens eines Papiers, wenn eines oder das andere der zukünftigen Eheleute das gesetzliche Alter noch nicht erreicht hat. In diesem Falle ist die schriftliche Einwilligung der Eltern oder des Vormundes nöthig. Für die Ausstellung der Lizens haben Sie 50 Cents zu bezahlen. Sie können sich bei irgend einem Friedensrichter trauen lassen, der auch für Zeugen sorgen wird, falls Sie keine mitbringen. Besser ist es, vorher mit dem betr. Friedensrichter ein Abkommen zu treffen.

Frank K.—Was der Bau des neuen Zentralbahnhofes in Dresden gekostet hat, können wir Ihnen nicht angeben, sicher aber ist, daß er jeden der hiesigen Bahnhöfe weit in den Schatten stellt.

E. A.—Allerdings kann der Hilfschef deutsch sprechen. Er hat sein Amtszimmer in der Stadthalle.

Johann Sch. — Richten Sie die Bitte an die Polizeibehörde von St. Paul, nach Ihrem Bruder zu forschen. Die Thatsache, daß man ihn für verschollen hält, wird dann durch die Polizei ihren Weg in die Presse finden. Geben Sie in dem Brief Ihre genaue Adresse an.

F. K.—Geisteskranke, die selber Vermögen besitzen, oder bemittelte Angehörige haben, werden in der Regel nicht nach Dunning, sondern nach einer der Staatsanstalten (Elgin oder Kankakee) geschickt. Es muß dann für sie an die fragliche Anstalt ein Kostgeld von $10—$20 den Monat bezahlt werden.

Theo. D.—Obstbau in größerem Stil wird im sog. „Fruchtgürtel" in Michigan getrieben. Wegen Arbeit müßten Sie sich schon an Ort und Stelle umsehen. Sie können die Reise theilweise mit dem Dampfer machen, was billiger zu stehen kommt.—Die deutsche Zeitung „Germania" in Milwaukee läßt als Beilage eine vielgelesene landwirthschaftliche Zeitung erscheinen.

Ständiger Abendpostleser.—Die sichersten Bonds sind die der Bundesregierung, „U. S. Bonds", die aber nur wenig Zinsen einbringen. Sie können Sie in jeder Bank kaufen.

L. F.—Zum Heirathen kann niemand gezwungen werden. Wohl aber können Sie gezwungen werden, für den Unterhalt Ihres unehelichen Kindes zu zahlen.

A. B., West Lawrence Ave. — Acht Fuß.

E. B., Westseite.—1) Die Frau kann Geschäftstheilhaberin des Mannes sein, gilt aber als solche nur dann, wenn die beiden Parteien thatsächlich ein solches Verhältniß mit einander eingegangen sind. Aus der Ehe allein ergibt das Verhältniß sich nicht. — 2) Der Betreffende ist berechtigt, Ersatz alles Schadens zu fordern, der ihm durch Ihren Vertragsbruch erwächst. — 3) Auf solche Empfehlungen läßt sich, wie schon oft erklärt, der Briefkasten nicht ein.

F. K. — 1) Dem Gesetz nach sind Sie als Mann das Haupt der Familie. Ihre Sache ist es, als solches sich geltend zu machen, wenn die Frau, wie Sie schreiben, Alleinherrschergelüste entwickelt. — 2) Sie brauchen zur Anfertigung eines Testaments weder Advokat noch Notar. Ihre eigene Unterschrift und deren Beglaubigung durch die Unterschrift zweier Zeugen genügt.

Mr. A., Western Ave. — 1) Nur für die Zeit bis zur Hinaussetzung. — 2) Sie haben das Recht, die Wahrheit zu veröffentlichen.

Wilh. B. — Ob Hypotheken oder sonstige Pfandansprüche auf das betreffende Grundeigenthum eingetragen sind, können Sie selbst im Grundbuchamt ausfindig machen. Den Besitztitel zu untersuchen, müssen Sie sich an einen Sachverständigen wenden, mit dem Sie sich hinsichtlich des für seine Arbeit zu zahlenden Preises im Voraus verständigen können. Es gibt da keine gesetzliche Preisregelung.

North Ave. — Seit dem 1. Juli besteht in Illinois das Gesetz, demzufolge Geschiedene nicht vor Ablauf eines Jahres nach der Scheidung eine andere Ehe eingehen dürfen. War Ehebruch der Scheidungsgrund, so hat der schuldige Theil zwei Jahre zu warten.

A. W., Center Ave. — Wenn der Zaun Ihnen gehört: Nein. Sie können beim Friedensrichter Klage wegen Eigenthumsbeschädigung erheben.

A. S—r. — Sie sind nicht verpflichtet, den Verlust zu ersetzen. Der Arbeitgeber kann auch dem Jungen nichts anhaben.

F. 502. — Daß Ihnen gekündigt worden ist, gibt Ihnen doch kein Recht, die Miethezahlung zu verweigern. Ziehen Sie nach Ablauf der Kündigungsfrist nicht aus, so kann der Hauswirth Sie heraussetzen lassen.

Frau A. M., Dearborn Str. — Der Konsul ist nicht verpflichtet, den Hüter Ihres Töchterchens zu machen, doch wird er ja wohl der kleinen Reisenden sich annehmen, wenn er höflich darum angegangen wird.

Ein Leser. — So allgemein läßt sich die Frage nicht beantworten. Erheben Sie Beschwerde im Jugendgericht, wenn Sie glauben, daß der betreffende Beamte seine Befugnisse überschritten hat.

H. S., Houston Ave. — Die Klage auf Zahlung der Miethe ist beim Friedensrichter zu erheben. Ob es rathsam ist, zu klagen, hängt zunächst davon ab, ob die Vermögensverhältnisse des Schuldners derart sind, daß ein Zahlungsurtheil auch vollstreckt werden kann.

Wettende. — Der Festausschuß der „Turngemeinde" betrachtet als „alte Ansiedler" auch eingeborene Amerikaner, falls dieselben vor dem Jahre 1883 — zur Zeit mindestens 20 Jahre alt — nach Chicago gekommen sind und sich hier niedergelassen haben.

H. S. — Einer unserer Leser theilt uns zu Ihrem Besten mit, daß sich der Hannoveraner und Braunschweiger Verein an jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat in der Halle 232 Ost North Ave. versammelt.

John M. — Wer Ihnen erzählt hat, es werde ein Handel mit „Menschenfett" getrieben, hat Ihnen einen Bären aufbinden wollen.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Alexander, Maria, 4 J.; 448 36. Str.
Auerbach, Ernestine, 89 J.; 4621 Indiana Ave.
Dahl, Marie, 31 J.; 873 W. North Ave.
Dedrick, Margaret, 59 J.; 592 43. Str.
Gabrich, Bronislawa, 10 Monate; 879 32. Str.
Heiden, Julia, 32 J.; 1709 Ashland Ave.
Hoffman, Agnes, 2 Monate; 78 Emma Str.
Holinger, Kate, 54 J.; 415 Wellington Ave.
Jacobs, Julius, 73 J.; 3410 Calumet Ave.
Jansen, Hans O., 48 J.; 406 N. Drake Ave.
Lehman, Leopold, 66 J.; 64 Rush Str.
Levy, Charles, 59 J.; 566 Carroll Str.
Mezzer, Estella, 16 Tage; 513 Barry Ave.
Schmodt, Carloina, 78 J.; 466 N. Lincoln Str.
Siber, Elizabeth, 70 J.; 4806 Ada Str.
Stubler, Gertrude, 7 J.; 41 Elburn Ave.
Thielbar, G. H., 42 J.; 6615 S. Park Ave.
Wetzel, Otto, 40 J.; 378 Cleveland Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Olive gegen John T. Heal, grausame Behandlung; Antonia gegen William Miekewie, Verlassen; Olive Carey gegen Peter Malcolm Tilman, grausame Behandlung; Annie gegen Elles E. Marus, grausame Behandlung; Margaret gegen James J. Cursen, Trunksucht; Rozelia gegen Hypolit Santock, grausame Behandlung; James H. jr. gegen Julia Hartford, Verlassen; Roy gegen Isabell Watrous, Verlassen.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

H. Kirk Watkins und Helen Combs, als Theilhaber der Watkins Company; Verbindlichkeiten, $6,700; Bestände, $700.

John Nakiios; Verbindlichkeiten, $1,828; Bestände $25.

William Comrose; Verbindlichketen, $571; Bestände, $166.

— Beleidigt. — Gattin (zu ihrem Mann, dem lange Zeit das Bier verboten war): „Warum trinkst Du denn heute kein Bier — der Doktor hat's Dir doch erlaubt!" — Er: „Jetzt mag Ich net!"

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tage, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 5. August 1905.

1501 Abrahn Mr
1502 Abietus J Dr
1503 Abenberg B
1504 Allens S
1505 Allen M
1506 Alpert H
1507 Aloerd Joseph
1508 Anabis Flec
1509 Antil Mr.
1510 Apfel G
1511 Arkin B Mrs
1512 Arnstein Abe
1513 Bacal Sam
1514 Bak Jozef
1515 Bak Jan
1516 Balaty Vincenz
1517 Banasik Karol
1518 Bapenak Amela
1519 Barnett Sam
1520 Baß Jacob
1521 Bawelkiewicz Fr.
1522 Bealer Sam
1523 Bech Otto
1524 Becker Ludwig
1525 Bednarik James
1526 Benuska Stefan
1527 Bender Janos
1528 Bernacki Ludwik
[illegible]
1748 Kapek Tominka
1749 Karpiak Stefan
1750 Karlovitz Istvan
1751 Kcsoowski D
1752 Kasper Abe
1753 Kastner Anna
1754 Katz Dora
1755 Kavas Leopolt
1756 Kawalkas Joe
1757 Kazemeks Jerze
1758 Kedzior Anton
1759 Keller Jan
1760 Khiba Wojciech
1761 Kiaorian J
1762 Kielbasianka Ana
1763 Kirek Jan
1764 Kison Johana
1765 Kleppa A
1766 Klimas Kazimer
1767 Kluerindas Jo
1768 Knapenek Beri
1769 Köcher Heller Miß
1770 Koelis Majk
1771 Kolacz Jakub
1772 Kolodzej Jan
1773 Kolmon Stanislawa
1774 Kolak Wicenty
1775 Kolander John
[illegible]
2071 Stahel Jan
2072 Staffel Augustin
2073 Staica Ivan
2074 Stasiny Jozef
2075 Stein H
2076 Stekl Eugene F
2077 Stochmal Katarzyna
2078 Stonkiewice Lion
2079 Stopka Jan
2080 Strodomski Adam
2081 Stüwe, Waldemar
2082 Strozewski Stefan
2083 Suchon Jozef
2084 Suda G
2085 Surma Johanna
2086 Sußman E
2087 Sutor Franciszek
2088 Svagrovsky Maza
2089 Svart Jack
2090 Svetikni Pavilni
[illegible]
2168 Zausman A
2169 Zeipa Max
2169½ Zelnis Jozapas
2170 Zelaskiewicz Juzef
2171 Zelecki Wojcek
2172 Zemanek Stefan
2173 Zepnicki Jozef
2174 Zieba Jozef
2175 Zielinski Juzef
2176 Ziebell Teodor
2177 Zitnik Julye
2178 Zivojnowic Milos
2179 Zlotkewitz Abraham
2180 Zohaz Andrzy
2181 Zogiela Antoni
2182 Zoltek Anna
2183 Zolis Alex
2184 Zurawska Jozef
2185 Zwibes Anna
2186 Zywert Jan

Marktbericht.

Chicago, den 5. August 1905.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, neu, 86½c—87½c; Nr. 3, roth, neu, 85½—87c; Nr. 2, hart, neu, 85—86½c; Nr. 3, hart, neu, 84—85½ Cts.

Sommerweizen, Nr. 1, $1.10—$1.15; Nr. 2, $1.05—$1.10; Nr. 3, 95c—$1.05.

Mais, Nr. 2, 55¾—56c; Nr. 2, weiß, 56¼—56½c; Nr. 2, gelb, 56¼c; Nr. 3, 55½—56c; Nr. 3, weiß, 56—56½c; Nr. 3, gelb, 56—56¼c; Nr. 4, 54¾—55½c.

Hafer, Nr. 2, 28c; Nr. 2, weiß, 27½—28c; Nr. 3, 29—30c; Nr. 3, weiß, 29—31c; Standard, 31¾—32¼c.

Mehl. Winter-Patents, $4.30—$4.40 das Faß; „Straights", $4.10—$4.20; Minnesota Hard Spring, Jute, $5.20—$5.40; besondere Marken, $6.20.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $12.00—$13.00; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $7.00—$8.00; bestes Prairie, $10.00—$11.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$10.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, September, 85⅛—85¼c; Dezember, 86½—86⅝c; Mai, 89⅞c.

Mais, September, alt, 54c; neu, 53¾—53⅞c; Dezember, neu, 46c; alt, 48⅛c; Mai, 45⅝—45¾ Cts.

Hafer, September, 27½c; Dezember, 28¼c; Mai, 30⅛c.

Provisionen.

Schmalz, September, $7.52½; Oktober, $7.60.
Gepökeltes Schweinefleisch, September, $13.62½; Oktober, $13.40.
Rippchen, September, $8.17½; Oktober, $8.27½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09½
Perfektion, 150	0.10½
Headlight, 175	0.11
Naphta	0.09½
Oleum Spirits	0.10¼
Gasolin (Ofen)	0.12½
do., 72	0.13½
do., 76	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.50
do., gereinigt, per 5 Faß	0.51
Terpentin	0.63½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.50—$5.80 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorte, per 100 Pfund, $4.35—$5.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$4.90; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—$7.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.00.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.00—$6.15 per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $5.30—$5.75; schwere gemischte Waare, $5.80—$5.95; leichte ausgesuchte, $5.70—$5.95.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $4.50—$5.00; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.25—$4.95; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $5.10—$5.60; gewöhnliche bis ausgesuchte „Lambs", $4.50—$7.60.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund		$ 0.21
Nr. 1, per Pfund	0.19	—0.20
Nr. 2, per Pfund	0.17	—0.17½
„Cooleys", per Pfund		0.18½
Nr. 1, per Pfund		0.17
Ladles, per Pfund		0.16
Packwaare, frisch, per Pfund		0.15½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.10¾	—0.11
„Daisies", per Pfund	0.11	—0.11¼
„Young Americas", per Pfund		0.11½
Schweizer, neu, per Pfund		0.13
Limburger, neu, per Pfund		0.09
Brick, per Pfund		0.09
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13	—0.16
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.13¼	—0.16¼
Prima. 60 Prozent frisch		0.19
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.21

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11
„Springs", das Pfund	0.13	—0.14
Truthühner, das Pfund		0.15
Gänse, das Dutzend	4.00	—6.00
Enten, das Pfund		0.10
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.11½	—0.12
„Springs", das Pfund	0.13	—0.14
Gänse, das Pfund		0.08
Truthühner, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund	0.10	—0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.06½
65— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.07½
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.09
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.18
Weißer Barsch, per Pfund		0.08
Pickerel, per Pfund		0.09
Hechte, per Pfund		0.14
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund		0.06
Lachs, per Pfund		0.11
Schellfisch, per Pfund		0.06
Halibut, per Pfund		0.08½
Flundern, per Pfund		0.06
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund	0.09	—0.10
Trout, Nr. 2, per Pfund	0.05	—0.05½
Mackerel, per Pfund		0.20
Hummer (gekocht), per Pfund		0.30

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, neue, per Faß	1.50	—5.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	5.00	—6.00
Orangen, Kalifornia, per Kiste	4.50	—5.00
Bananen, Jumbo, das Bündel	1.65	—1.75
Rothe Rüben, per 100 Bündchen	0.75	—1.00
Stachelbeeren, 24 Quarts	1.00	—1.35
Kirschen, 16 Quarts	1.00	—1.50
Himbeeren, rothe, 24 Quarts	1.25	—1.50
do., schwarze, 16 Quarts		1.25
Brombeeren, 24 Quarts	0.90	—1.00
Blaubeeren, 24 Quarts	1.00	—1.75
Johannisbeeren, 24 Quarts	0.75	—1.25
Melonen, Gems, per Kiste	0.50	—4.50
Wassermelonen, per Carladung	135.00	—200.00
Pfirsiche, 6 Körbe	1.00	—2.00
Birnen, per Kiste	0.65	—0.75
Pflaumen, 1-5-Bushel	0.20	—0.25
Weintrauben, 8-Pfund-Körbe	0.12½	—0.25
Kraut, per Kiste	1.05	—1.50
Kopfsalat, per Kübel	0.30	—0.60
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.25	—0.50
Tomaten, per Kiste	0.25	—0.35
Mohrrüben, per 100 Bündchen	0.75	—1.00
Sellerie, per Kiste	0.40	—0.60
Rüben, per Kiste	0.50	—0.60
Rettige, per 100 Bündchen		1.50
Gurken, per Dutzend		0.20
Spinat, hiesiger, per Kübel	0.25	—0.50
Blumenkohl, per Kiste	0.75	—1.50
Süßkorn, per Sack	0.40	—0.75
Kohlrabi, 100 Bündchen	1.25	—1.50
Zwiebeln, per Bushel	0.65	—0.90
Schotenerbsen, per Sack		2.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	0.40	—0.75
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	1.67½	—1.72½
Geringere Sorte	1.25	—1.50
Rothe Nierenbohnen	2.90	—3.05
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.40	—0.52

Blut-Vergiftung

kurirt ohne gefährliche Droguen.

Dies ist die schrecklichste aller Blutkrankheiten. Sie mag entweder ererbt oder zugezogen sein. Wenn ererbt, verursacht sie Exzema, rheumatische Schmerzen, geschwollene Gelenke, Hautausschläge u. s. w. Wenn zugezogen ist das erste Symptom ein kleines, unschuldig aussehendes Blüthchen oder Reibung, gefolgt von wehem Mund, geschwollenen Mandeln, Ausfallen der Haare und Augenbrauen, Knochenschmerzen, kupferfarbige Flecke und laufende Wunden, und später, wenn dem Gift gestattet wird, sein tödtliches Werk fortzusetzen, stehen Sie in Gefahr, Paralysis oder Gliederlähmung zu bekommen, oder die Stimme und das Augenlicht zu verlieren, krebsartige Gewächse entstehen und schließlich verrotten die Knochen und das Fleisch, und das Opfer wird gemieden, wie ein Aussätziger, selbst von seinen besten Freunden, so ekelhaft ist diese Krankheit. Wenn Sie nach Behandlung suchen, die dieses Gift für immer aus Ihrem Blut treibt, so kommen und untersuchen Sie unser neues System der Behandlung.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, wenn nicht kurirt.

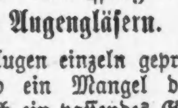
Verlorene Manneskraft, nervöse Schmerzen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall und Krampfaderbruch. Alles sind Folgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Sie mögen im ersten Stadium sein, bedenken Sie jedoch, daß Sie schnell dem letzten entgegengehen. Lassen Sie sich nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten Ihre schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war, und der Tod sein Opfer verlangte.

Chicago Medical Clinic
344 S. STATE ST., nahe Harrison St., Chicago, Ill.
Stunden von 10—4 Uhr und von 6—7 Uhr; Sonntags nur von 10—12 Uhr.

X-Strahlen-Untersuchung frei!!!

Man schneide dieses aus.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE



Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.
sa*

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt.

Dr. Robert Wolfertz,
Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.

Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden. Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen.
16dz,sa*

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßig. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

La Bores French Female Pills
heilen absolut alle Unregelmäßigkeiten, ganz gleich aus welcher Ursache sie kommen. An jede Adresse versandt nach Empfang des Preises von $2.00.

Bertram Drug Co.,
2132 Elston Ave., Ecke Albany Ave., Chicago.
1ag,bidofa,3m

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bidofa* gegenüber der Post-Office.

DR. J. W. KOEHN,
Nr 555 Wells Straße, gegenüber Carl Straße Dr. Schmelings Apotheke.

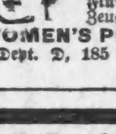
Neue direkte Behandlung und schnelle Heilung abnormaler Ausflüsse, Männer- und Frauen-, sowie chronische Haut- und Nervenleiden. In Chicago 20 Jahre als Arzt thätig. Die letzten drei Winter in Berliner Hospitälern. — Untersuchung, privat, frei. Briefe prompt und diskret beantwortet.—Sprechstunden: 2 bis 4 Uhr Nachmittags; 7 bis 8 Uhr Abends. frsodibofa

Spezialist für Männer! Ich heile Nerven - Schwäche, Blutvergiftung und ähnliche Leiden, u. alle Krankheiten und Schwächen der Männer unter Garantie. Rath frei in der Office oder per Post. Medizin $1. Dr. Jno. B. Bennett, Nr. 48 East Van Buren Straße, neben Siegel & Cooper's, 3. Flur.—Sprechstunden von 9 Vm. bis 8 Abds., Sonntags 10—12.
7mi,misa*

Leset die „Sonntagpost".

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll.
18mz,tf,1j



Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen $2.00. Flüssig $3.00. Schreibt wegen Zeugnissen.

WOMEN'S PRIVATE INSTITUTE,
Dept. D, 185 Dearborn Str., Chicago.
1ag,[illegible],31t

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße, berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

DR. SCHROEDER,

250 West Division Str., nahe Hochbahn. Spezialist für gutsitzende Zähne. Set $5 und aufwärts (Brückenarbeit), Goldkronen schmerzl. Ausziehen, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis. Sonntags offen. Alle Arbeiten garantirt.
momisa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Bekanntmachung!

Mein Informations- und Versicherungs-Bureau befindet sich jetzt Zimmer Nr. 844 im Gebäude der „Ersten National-Bank", Ecke der Dearborn und Monroe Str.

Frei! Wenn Sie genauen Aufschluß wünschen über Lebensversicherungs-Polizen, alte oder neue, in meiner Gesellschaft oder in anderen Gesellschaften, so wenden Sie sich vertrauensvoll an mich. **Frei!**

Wenn Sie Geld zu leihen wünschen oder noch Versicherung kaufen wollen, wenn Sie sich einer sicheren Alterssparkasse anzuschließen wünschen, ich werde Ihnen zu Polizen rathen, die für Sie die vortheilhaftesten sind. Ich verkaufe Polizen, die nach 10, 15 oder 20 Jahren in voll und mit Zinsen ausbezahlt werden. Polizen, wobei Sie jedes Jahr Ihre Zinsen, resp. Dividenden ausgezahlt bekommen. Polizen mit 5jährigen Dividenden, Perioden-Polizen, die Sie jedes Jahr erneuern können. 5% Gold-Bond Polizen. Polizen mit 4% Garantie für Lebenszeit. Lebenslängliche Renten-Polizen. Jede einzelne Polize ist so gut wie ein Gouvernements-Bond. Es gibt keine sicherere Sparkasse für's Alter. Es gibt keine bessere Sicherheit für Ihre Familie, falls Sie plötzlich von derselben abgerufen werden. Es gibt keinen besseren Rückhalt für Sie selbst, falls Sie in finanzielle Verlegenheit kommen. Sämmtliche Polizen haben einen Leihwerth nach 3 Jahren.

Die Zahlungen werden Ihnen leicht gemacht, und es kostet kein Eintrittsgeld, und die ärztlichen Untersuchungen sind frei. Sämmtliche Kontrakte sind garantirt durch ein Gesammtvermögen von über

420 Millionen Dollars.

Max Schuchardt,
General-Agent,
844 First National Bank Bldg.

Max Schuchardt, Mgr.
844 First National Bank Bldg.
Bitte, schicken Sie mir genaue Information über Versicherung.
Ohne irgendwelche Verbindlichkeit. Ich bin geboren am........18.....
Mein Name ist..........
Ich wohne..........
Schicken Sie den Coupon baldigst!
aug4,5,6,9,10,11

Erbschafts-Regulirungen.
Amtlich beglaubigte **Vollmachten.**
Vorschuß in jeder Höhe.
Bonds, Hypotheken.
Schiffskarten zu billigsten Preisen über alle Linien.
Deutsches Geld ge- und verkauft.
Auszahlungen in Europa.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
18mz,sofonmoido*

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots
Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Vollmachten, Erbschaften,
Vorschuß, wenn gewünscht,
Kollektionen, Geldsendungen
unter Garantie prompt und reell.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.
7jan,modibofa*

Schiffskarten!
nach und von
Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Schweiz
H. ELIASSOF,
93-95 Fifth Ave.,
Zimmer 3. Ecke Washington Straße.
Samstags offen bis 8 Uhr Abends.
Sonntags offen von 9:30 bis 12:30 Uhr.
2ag,mfsa*

Schiffskarten!
Extra billig jetzt nach und von Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Rotterdam, London, Havre, Paris, Triest, Fiume, Wien, Budapest u. s. w.
$13 nach Montreal und Quebec
$14 nach New York, Schnelldampfer.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Kauft, wo Geld gespart wird.
Union Ticket Office,
205 Süd Clark Str.,
nahe Adams Straße.
Sonntags offen bis 12 Uhr.
6jl,1m,X

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20no,unfafo*

Telephone North 1325. Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE,
Schindeldächer-Kontraktor.
Reines California Rothholz und Holzfaser, frisches Leder, von frischem Holz geschnitten und mit kupfernen Nägeln gelegt. Allererste Arbeit.
80 HUDSON AVE. CHICAGO.
Preisliste auf Verlangen.
1ma,8m*

Geld zu verleihen!
in Beträgen von $500 bis $10,000 auf Grundeigenthum in Chicago u. Umgegend. Kleinere Anleihen bevorzugt.
ARTHUR G. LUEDER, 108 Dearborn Str.
20jl,*X

Dr. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11, Nachm. 2—4 Uhr.
Schiller Gebäude, Milwaukee und ... Ave.
18au,bofabl

Finanzielles.

1st First Trust and Savings Bank
Monroe und Dearborn Str.
3% Zinsen bezahlt auf **Spar-Einlagen**
Spar-Einlagen angenommen von $1.00 und aufwärts.
Nachlassenschaften verwaltet.
Vertrauenssachen besorgt.
Die Aktien dieser Bank gehören den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago, und jeder Direktor ist ein Direktor der
FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO
sein. 31ap,dosabi*

Besondere Zinsen werden auf Gelder bezahlt, welche auf bestimmte Zeit deponirt werden.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Ave.
Gegründet 1890.
Offen Samstags bis 8 Uhr Abends.
14jn,famomi*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen
Bau-Anleihen.
Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.
2ap,dbofa*

A. HOLINGER & Co.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Prozent auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
moniso*

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf **Grundeigenthum**
Erste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf, stets an Hand.
1feb,famf,1j

Krumm & Bro. Co.
DEPARTMENT STORE 127-135 E. FULLERTON AVE.

Speziell für Montag!

15c fancy Suitings, per Yard, zu	4½c
8c farbige Kleider Lawns, per Yard zu	3¾c
29c Muslin Beinkleider für Damen, per Paar	19c
50c Männer-Unterkleider, mittelschwer, per Stück	29c
4 Quart Granite Pudding-Pfannen, das Stück	10c
Waffer-Gläser, das Stück	1½c
Amber-Seife, 3 Stücke	10c
Saratoga-Chips, per Pfund	3c
Chuck Roast, per Pfund	8c
Round Steak, per Pfund	10c

Kalteich's Bruchband
ist das beste. Passen sich gut, halten sicher. Alle Sorten von Bruchbändern. Alle Sorten Bauchbandagen, Suspensorien u. s. w. Ausschließlich Fabrikanten
Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.
6mz*

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Warum Coney Island das Mekka der New Yorker ist. — Unterhaltung für Reich und Arm. — Der Schalk mit dem Megaphon. — Bostocks wilde Löwen. — General Cronje als Löwe von Paardeberg a. D.

New York, 2. August 1905.

Es wird hohe Zeit, daß ich das übliche Sommer-Föjetong über Coney Island schreibe. Denn nur noch wenige Wochen und der Sommer ist vorüber. Was ein richtiger Föjetonist sein will, muß aber mindestens einmal im Sommer Coney Island verföjetoniren. Erschrecken Sie nicht, wenn ich bitten darf, über die absonderlichen neuen Ausdrücke, die ich hier gebrauche. Ich bin Mitglied des Vereins zur Verdeutschung der Fremdwörter. Kein Zweifel — es ist etwas Besonderes um Coney Island. Etwas Eigenes. Etwas Zauberisches. Etwas wo anders nicht Vorhandenes. Ich kenne es doch wie meine Tertianer-Gedichte, aber ich gehe immer wieder mit Vergnügen hin. Warum? Weil es der einzige Vergnügungsplatz ist, wo es wirklich lustig hergeht und wo Allen Etwas geboten wird, den Begüterten wie den Unbegüterten. Man kann Filet Mignon mit Champignons essen, aber nebenan ebenso gut eine heiße Frankfurter mit Senf, zwischen zwei Hälften einer Semmel. Man kann Moet & Chandon trinken, aber wo anders auch Würzburger oder Pilsener frisch vom Faß oder gar „Hiesiges", das die stärkste Coney Island-Fliege todt hinfallen läßt, sobald sie davon schluckt. An diesem „Alles für Alle" fehlt's in New York während des Sommers. Dieweil es so engbrüstig ist, eingeschnürt in seinem Fluß-Korsett (Fluß-Korsett ist gut!), hat es keine oder zu wenig Lokale für die Massen. Es ist nur für die Highball-Trinker gesorgt, für die Automobilbolde, das Sportelement, das die Dollars springen läßt zur Freude des Wirths. Einer von diesen Wirthen hat mir das mal sehr gemüthlich auseinander gesetzt. „Mit den Leuten," sagte er, „die zu mir kommen, um nur Bier zu trinken und dazu vielleicht ein Zändwitsch zu essen, ist mir nicht gedient. Die sollen nach Coney Island gehen. Ich brauche Leute, die mit ihren Damen kommen, vom Theater oder aus dem Tenderloin, ein Zopper essen mit Whiskey und Schampanjer und so an zehn bis fuffzehn Dollars hinterlassen." Sehr richtig. Von der Seite kenne ich die Brüder. Daher, wenn man Nachmittags in eins ihrer Lokale kommt, das wunderschön mitten im Grünen liegt, ist keine Seele da. Und wenn man Abends kommt, wird dem Gast sofort die Speisekarte unter die Nase gehalten. Weist er sie zurück, so wird er schlecht bedient oder gradwegs hinauskomplimentirt. Dafür sorgt nicht bloß der Wirth, sondern vor allen Dingen der Kellner. Was thut der Kellner mit einem Menschen, der keine Zeche von zehn Dollars macht und folglich kein Trinkgeld von einem Dollar gibt? Ein Dollar Trinkgeld für soupiren! Jawohl, meine Herrschaften, dahin hat es der Mammon-Uebermuth in New York gebracht. Also bleibt dem braven Bürgersmann und Bürgersjüngling nichts Anderes übrig, als nach Coney Island zu gehen. Dort kann er so theuer oder so billig sich vergnügen, wie es ihm paßt, mit Familie, mit Freunden oder Freundinnen. Die kleine Freundin aus dem Geschäft, wo sie hinter dem Ladentisch steht oder an der Kasse oder die Schreibmaschine handhabt oder stenographirt — das ist eine Hauptperson in Coney Island. Sie kann aber auch aus der Fabrik sein. Auch vom Theater. Auch aus dem Tenderloin. Ihnen Allen ist Coney Island das Paradies, dessen Freuden sie mit einer wahren Unersättlichkeit genießen. Der „Herald" enthielt neulich folgende drollige Anzeige: „Pretty young girl wanted to accompany young gentleman to Coney Island during summer. Object matrimony." Natürlich dieser Zusatz darf niemals fehlen, sonst gilt die Anzeige als unmoralisch und wird nicht angenommen. Aber die sogenannten Masseusen zeigen in selbiger Spalte ohne Zusatz an. O unausrottbare Yankee-Heuchelei! Ich gäbe etwas drum zu wissen, wie viele Antworten der junge Mann bekommen hat, der „zwecks Heirath" ein hübsches Mädel für Coney Island suchte. Man kann sich danach vorstellen, was Coney Island für die Kinder bedeutet. Sie glauben dort ein Märchen aus 1001 Nacht zu erleben. Zum Exempel — was bietet ihnen nicht Alles „Dreamland", das wie „Luna Park" als Feenreich für sich inmitten all der Lustbarkeit liegt, unmittelbar am Meeresstrand. Da ist immer noch die riesige Wasserrutschbahn mit dem hohen Thurm, von dem aus das Boot pfeilgeschwind in die Lagune schießt. Ueber der Lagune wölbt sich das eiserne Gerüst, das den Zirkusring trägt. Und da ist ferner immer noch die Stadt der Zwerge mit dem Zwergen-Zirkus, wo die Zwerge auf Zwerg-Pferden ihre Kunststücke machen, mit dem Zwergen-Theater und dem Zwergen-Restaurant. Das Restaurant hat wirklich etwas Märchenhaftes. Es erinnert an die sieben Zwerge über den Bergen und Schneewittchen. Mir kam der Gedanke, wie ich davor stand: wenn ein Restaurant-Besitzer diese winzigen Portiönchen sieht, die auf den Tellern der Zwerge liegen, müßte ihn der blasse Neid ergreifen. Und die Wasserfahrt durch das nächtliche Venedig ist noch da und das japanische Theehaus mit den reizenden Geisha-Püppchen und die Darstellung des brennenden Hauses, ohne die heute kaum noch ein größerer Vergnügungsplatz in den Ver. Staaten sein kann. Vor der Darstellung des brennenden Hauses treibt ein Schalk von Ausrufer sein Wesen. Er ist mit einem riesigen Megaphon versehen. Mit diesem verübt er tadellosen Unfug. Er schleicht sich hinter ahnungslose Frauen und brüllt ihnen plötzlich in die Ohren: „Fire!" Wenn sie entsetzt herumfahren, deutet er freundlich lächelnd auf den Eingang zur Schaustellung und fügt hinzu, daß sie in so und so viel Minuten beginne. Als ein junges Paar in Begleitung einer älteren Dame, offenbar der Mutter der jungen Frau, vorüberkommt, heult er ihnen von hinten in die Ohren: Treat your mother-in-law to a first-class fire!" Die Leute auf den Bänken in der Nähe wälzen sich vor Wonne. Ab und zu schreckt der Schalk die Vorübergehenden nur durch ein geisterhaftes Megaphon-Gelächter. Oder er ruft einem jungen Pärchen zu: „I see, you fooled the old folks again!" Einen alten Herrn in Begleitung seiner Töchter fragt er durch das Megaphon: „Are you insured in the Equitable?" Zwei Japaner ersucht er: „Give my love to Togo!" Die Japaner sind die einzigen, die nicht erschrecken. Diese Leute haben noch gesunde Nerven. Immer folgt seinen Scherzen die Aufforderung, die Vorstellung zu besuchen. Wem das brennende Haus mit den schreienden und zu den Fenstern hinausspringenden Menschen noch nicht Nervenkitzel genug ist, der kann nebenan zu Bostock gehen. Der hat die wilden Löwen, die jede Woche mindestens einen Menschen anknabbern oder ihm etwas abbeißen. Ihrem Bändiger Kapitän Bonavita haben sie schon verschiedene bessere Körpertheile abgebissen. Das ist ihre verdammte Pflicht und Schuldigkeit, sonst würde es in den Vorstellungen nicht so voll sein. Mich wundert nur, daß Kapitän Bonavita überhaupt noch vorhanden ist. Nach den Berichten in den Zeitungen sollte er von den Löwen längst verdaut sein. Aber die Reklame zieht. Auch Boston hat seinen Ausrufer. Ich beobachtete, wie ihm zwei typische New Yorker Rangen andächtig lauschten. Wie er die Bengels bemerkte, raunte er ihnen zu: „Go in, boys, the lions will eat Bonavita tonight, but don't tell anybody!" Und spornstreichs liefen die Beiden zur Kasse. In Coney Island verstehen sie den Rummel.

Aber mir war ein anderer Löwe interessanter. Ich meine den Löwen von Paardeberg, der im gewöhnlichen Leben Piet Cronje heißt. Sein Käfig steht im nahen Brighton Beach und er ist der „Stern" des sogenannten „Burenkrieges", der schon auf der Weltausstellung in St. Louis zu sehen war. Die Vorstellung wird eröffnet durch allerlei Drill, Pferderennen und die Vorführung eines wundervollen Schulpferdes Namens „Povero", geritten von Frank Fillis. Dann kommt die Schlacht bei Colenso, in der Kommandant Botha den General Buller schlug, und darauf die Schlacht von Paardeberg, in der Lord Roberts Piet Cronje zur Uebergabe zwang. Alles das unter freiem Himmel mit Gebirgskulissen und einem Fluß weiter hinten, der in der ersten Schlacht den Tugela meint und in der zweiten den Modder. Eine Schlacht sieht der andern zum verwechseln ähnlich. Wüstes Knallen mit Flinten und ein paar Kanonen ist die Hauptsache. Zweimal täglich ergibt sich Piet Cronje und fährt mit Mutter Cronje Nr. 2 auf einem eleganten Viergespann in die Gefangenschaft. Aber es macht einen peinlichen Eindruck. Man sagt sich: „Dieser Löwe hier macht sich zu einem Menagerie-Löwen!" Er erklärte in der Presse, es bleibe ihm nichts Anderes übrig, denn der Krieg habe ihn ruinirt und er sei zu alt, um von vorne anzufangen. Aber anderen Buren-Löwen ist's doch auch so gegangen. Und vor Allem: Man hausirt nicht mit Siegen, aber mit Niederlagen erst recht nicht.

H. F. Urban.

Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend heilt nicht alle möglichen Krankheiten, aber Rheumatismus heilt es vollständig.

Das Telegramm nach Köln.

Das Juliheft der Zeitschrift „Nineteenth Century and after" bringt interessante und bisher unveröffentlichte Mittheilungen aus Gesprächen mit dem ehemaligen Sekretär Disraeli-Beaconsfields, Lord Rowton, welche über eine der bemerkenswerthesten Episoden des Berliner Kongresses neues Licht verbreiten. Großbritannien hatte in einem der kritischen Zeitpunkte des Kongresses durch seinen Delegirten vier Forderungspunkte aufgestellt, welche sich als eine Art indirekten Ultimatums an Rußland darstellten. Die russischen Delegirten erklärten, die Vorschläge Großbritanniens müßten dem Zaren zur Entscheidung vorgelegt werden, worauf der Kongreß auf mehrere Tage suspendirt wurde, um es den Russen zu ermöglichen, einen Spezialkurier an den russischen Hof zu entsenden. Lord Rowton erzählt nun:

„An dem dieser Entscheidung folgenden Morgen kam Lord Beaconsfield in mein Zimmer und theilte mir mit, er habe die ganze Nacht über die Sache nachgedacht und sei zu einem definitiven Entschlusse gelangt.

„Es scheint mir unmöglich, daß Rußland diese Bedingungen annehme," sagte er, „und für den Fall des Refus steht mein Plan fest. Wir kehren sofort nach London zurück. Am liebsten wäre es mir, am Sonntag Nacht in London einzutreffen und dort Nachtruhe zu finden. Am Montag Morgen gehe ich nach Osborne oder Windsor und nach dem Dejeuner lege ich Ihrer Majestät meinen Rapport vor. Die Kriegserklärung an Rußland wird die unmittelbare Folge sein. Wollen Sie freundlichst alles für unsere Abreise vorbereiten!"

Der Sekretär fand, es würde unmöglich sein, dieses Reiseprogramm einzuhalten, ohne von Köln einen Separatzug zu benützen. Er telegraphirte daher ungesäumt dem Stationschef in Köln, einen Separatzug für Lord Beaconsfield und sich selbst an diesem und diesem Tage zu einer bestimmten Stunde bereitzuhalten. „Dieses Telegramm," fügt Lord Rowton hinzu, „war der Wendepunkt in der Sache." Nach einigen Tagen nahm der Kongreß seine Sitzungen wieder auf und die erste Zusammenkunft war der zwischen Großbritannien und Rußland schwebenden Angelegenheit gewidmet. Während der so wichtigen Sitzung wartete Lord Rowton, wie gewöhnlich, in einem Vorsaale auf Beaconsfield.

„Nach zwei Stunden," erzählt der Sekretär weiter, „öffnete sich die Thür des Konferenzsaales, und es fiel mir auf, daß die russischen Delegirten unter Führung Schuwalows zuerst herauskamen, Beaconsfield kam wie immer als der Letzte aus dem Saale. Er nahm meinen Arm und sagte mir: „Mein lieber Sekretär, es trug sich etwas zu, was ich für unmöglich gehalten hatte. Rußland hat in allen vier Punkten nachgegeben."

Nachträglich erfahren wir, daß mein Telegramm an den Stationschef von Köln ungesäumt dem Fürsten Bismarck übermittelt worden war. Daraus schloß er, daß es Beaconsfield Ernst war. Er wußte — was wir viel später entdeckten — daß die russischen Delegirten vom Zaren beordert worden waren, in allem nachzugeben, um es zu keinem Kriege mit Großbritannien kommen zu lassen. Bismarck wußte dies, nicht aber wir.

Lord Rowton fügt hinzu, daß die Angabe der Russen, sie müßten die Entscheidung des Zaren einholen, nichts als eine Finte gewesen war. Sie entsendeten zwar einen Spezialkurier, einen sehr hochgestellten Diplomaten, an den russischen Hof, allein er stieg in Königsberg aus dem Zuge aus, der ihn nach Petersburg bringen sollte, und setzte die Reise nicht fort.

— Nicht jeder steuert, der das Steuer in der Hand hält.

Ueber 30 Jahre erprobt!
Dr. RICHTER'S weltberühmter
"Anker" Pain Expeller
ist das Beste was es giebt gegen
Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Hüftweh, etc.
und RHEUMATISCHE BESCHWERDEN ALLER ART.
25c. und 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst
F. Ad. Richter & Co.
215 Pearl Street, New York.

„Zu viel Waaren auf Lager"

Das ist das Urtheil nach der Inventur.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Der größte Nach-Inventur-Räumungs-Verkauf, der je in diesem Laden stattfand.

Jeder Dollars Werth Sommerwaaren muß verkauft werden. — Es ist gegen unsere Geschäftsregel, Sommerwaaren von einer Saison auf die andere herüberzunehmen. Fast $50,000 werth überschüssige Waaren, Odds und Ends, kleine Partien etc., kamen bei der Inventur zum Vorschein, und es ist unser fester Entschluß, dieselben zu räumen. Preise sprechen für sich selbst!!!

18c für Balbriggan Hemden und Hosen für Männer, werth 29c.

15c für Percale Blousen für Knaben — werth bis zu 50c.

10c für Leibchen und Hosen für Kinder — werth bis zu 25c.

5c für feine Leibchen für Damen — werth bis zu 15c.

5c für Hosenträger für Knaben — werth bis zu 25c.

$1.95 kaufen Damen-Skirts — werth aufwärts bis zu fünf Dollars
Dreß oder Walking Skirts — aus wollenen Stoffen gemacht — Mohair und Panama — pleated Facons — schwarz und farbig.

$7.50 bis $12.50 Skirts werden jetzt verkauft zu **$5.00**
Das Beste aus unserem prachtvollen Lager von Skirts — Panama und reinwollene Stoffe — Box Pleats, Side Pleats oder geschneiderte Effekte.

Kleiderstoffe
100 Stücke Kleiderstoffe, gute Auswahl von Farben und Facons, 50c und 58c Sorten, per Yard....... 29c
Fancy Mohair Suitings — regulärer 75c Werth — per Yard......... 39c
$1.00 Broadheads Worsted schwarze Stoffe — 50 Zoll breit, — ein großer Bargain, per Yard......... 58c

Kinder-Hüte
Lawn Bonnets für Kinder — werth bis zu 35c — speziell um zu räumen — Auswahl zu............ 12c

Korset Covers
Korset-Schoner für Damen — werth bis zu 35c, speziell um zu räumen....... 10c

Waists
Shirt Waists für Damen — Lawns und Sateens — werth bis $1.50, zu..... 48c

Elektrische Waaren
3-zöll. eiserne Box Bell, diesen Montag zu nur....... 27c
Mesco Dry Batteries, speziell nur............ 13c
Glockendraht — 75 Fuß lang, zu............ 15c
Medical Batteries, — aufwärts von.......... $1.50

Waschstoffe
8.30 bis 10 Vorm. — Echtfarbige Bett-Percales — schönste Muster die je gezeigt wurden, rosa, braun und blau — per Yard.......... 3¾c
Echt schwarze Sateens — Henrietta Finish — volle Stücke und tadellos, per Yard...... 7¾c
Feines weißes India Linon — vom Stück — wirklich 12½c werth, per Yard...... 6½c

Stickerei
3500 Yards Stickereibesatz und Einsätz werth 15c, per Yard.......... 8c

Spitzen
475 Stücke Spitzen u. Einsätze — Plat. Valenciennes, Cluny u. Torchon, werth 15c........ 5c

Taschentücher
Farbig geränderte Damentaschentücher, solange 250 Dutzend vorhalten. Ausw., Stück....... 2c

Handtaschen
Handtaschen für Damen — werth völlig 35c — speziell...... 19c

Gürtel
Seidene Gürtel für Damen — werth völlig 50c speziell...... 29c

Supporters
Hook-on Strumpfhalter für Damen — alle Farben — völlig 20c werth, Paar.......... 9c

Knaben-Gürtel
Patentleder Gürtel für Brown Gürtel für Knaben — alle Farben, wth. 25c, zu......... 10c

Schuhe
560 Paar Kinderschuhe, in Patentleder — mit fancy Cloth Tops — Größen 5 bis 8 — werth $1.00 — per Paar......... 59c
Oxfords für Mädchen und Kinder — weiße Canvas — alle Größen — werth 79c, zu.................. 39c
Patentleder Oxfords für Kinder — Größen 8½ bis 11 — werth $1.00, Paar........ 69c

Damast
58 Zoll breiter Union Tafeldamast — nette Muster — 35c Qualität, per Yard...... 22c

Inlet
Importirt. deutsches rothes Feder Inlet — federdicht — 35c Werth, per Yard....... 19c

Federn
Sanitary Gänse-Federn — geruchlos — regul. Preis 75c, Pfund..... 55c

Strumpfwaaren
Schwarze, baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen — regul. 10c Werth. diesen Montag. per Paar.......... 5c
Nahtlose Männersocken — schwarz, lohfarbig und braun und blau gemischt — 10c und 12½c Wth., zu..... 6c
Schwarze gerippte baumwollene Kinderstrümpfe, nahtlos, 10c Werth, zu.......... 5c

Knaben-Hosen
Lange Jean Hosen für Knaben — 32 bis 34 Waistgrößen — 89c Werth — von 9 bis 11 Vorm.... 39c

Knaben-Anzüge
$1.00 Waschanzüge für Knaben — echte Farben — Russian Facon — 3 bis 8 Jahre, zu............ 48c

Kniehosen
48c Corduroy Kniehosen für Knaben — Größen von 4 bis 14 Jahren, zu........... 29c

Likör-Dep't.
Malt Marrow oder Prima Tonic, Dutzend.......... 86c
Guckenheimer, 4 Jahre alt, Gall. $2, ½ Gallone 1.10, Flasche........... 60c
Getreidekümmel (Aug. Schimmel) — Gallone $1.75, ½ Gallone 92c, per Flasche........... 49c
Cognac Brandy, 1893, regulärer Preis $1.60, nur eine Flasche an einen Kunden, zu............ 91c

Immer außergewöhnliche Werthe in guten Groceries und Provisionen.

Fancy handgepflückte Navybohnen, 3 Pfd. für.......... 12c
Stücken-Glanzstärke, 5 Pfd........ 13c
Beste Rolled Oats, 5 Pfd......... 14c
Kleine saure Gurken, Qt......... 15c
Picallilly oder Chow, Qt.-Fl....... 16c
Gelbes Kornmehl, 9 Pfd. für......... 17c
Lion Brand Tafelsyrup, ½ Gall. Büchse.............. 18c
„Fairy" oder Wieboldts Family Seife, 5 Stücke für.......... 19c
Bestes Graham-Mehl, 10 Pfd....... 20c
Beste Tallow Seifenchips, 7 Pfd..... 21c
F'cy Santa Clara Zwetschen, 4 Pfd... 22c
Himbeer-Präserven, 2 Pf. Jar..... 23c
1 Packet Nabisco Sugar Wafers und 1 Packet Uneeda Biscuits............ 24c
Arbuckle's feiner gran. Zucker, 5 Pf... 25c
Thee — BF Japan, English Breakfast. Gunpowder, Pfd.... 26c
Wieboldts bestes Patentmehl, per 24½ Pfd. Sack......... 75c
Nr. 1 Sugar Cured Cal. Schinken, per Pfd......... 6¾c
F'cy Sugar cured geräucherte Butts, per Pfd....... 10¾c
Fancy Maracaibo Kaffee — 3½ Pf. 50c, oder per Pfd.... 15c

WIEBOLDTS WIEBOLDTS

Die Gemsen des Kaisers.

Das kaiserlich deutsche Oberstjägermeisteramt hat vor einiger Zeit dem Jagdleiter und staatlich beeideten Landesförster für Bosnien und die Herzegovina a. D. und Wildparkbesitzer Karl Täuber in Meidling im Thal den Auftrag gegeben, aus dem steierischen Hochgebirge Gemswild für den Thiergarten des Kaisers Wilhelm zu beschaffen. Jetzt sind ein starker Gemsbock und vier prächtige Gaisen, ersterer ungefähr vierjährig, letztere dreijährig, nach Berlin expedirt worden.

St. Johns Military Academy
Delafield, Wiskonsin.
"The American Rugby"
Gelegen in der berühmten Waukesha County Lake Region. Für Kataloge etc. schreibt an
DR. S. T. SMYTHE, Präsident.
Delafield (Waukesha Co.) Wis.
15jn,dofodi,13w

Das beste Farmland.

Gute Gegenden für gute Farmen, nahe Intervale, Marinette County, Wis. Der beste Klee-Distrikt in den Vereinigten Staaten, durchschnittlicher Ertrag drei Tonnen per Acker. Ihr wißt, daß gutes Kleeland die besten Farmen gibt. Feine Ernten und Markt, gute Schulen, Kirchen, Wege und Nachbarn, vorzügliches Klima, reichlich reines, weiches Wasser, sowie Brennmaterial. Großartiges Land für Viehzucht, Molkerei und Zuckerrüben-Kultur. Alle Getreide- und Wurzelfrüchte wachsen gut. Feines Land für Obst aller Art. Land auf leichte Abzahlungen verkauft. Freie Fahrt für Landkäufer. Sagt mir was Ihr wünscht. C. E. Rollins,
169 Jackson Boulevard, Chicago, Jll.
15jl,dofafondi,4w

Dampferlinien.

Goodrich Line Dampfer — $1 nach Milwaukee, 9:30 Vorm. und 9 Uhr Abends täglich; $1 nach Racine, 8:00 Vorm. und 9:00 Abends; $2 nach Grand Rapids; $1.50 nach Muskegon und Grand Haven; $1.75 nach White Hall, Mich., 7:45 Abends täglich; nach Sheboygan und Manitowoc, 8 Uhr Abends, ausgenommen Sonntags. 101 Adams Str., Dock am Fuß der Michigan Ave. 28jun*X

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate — New York, Chicago & St. Louis R. R. — La Salle Station, Van Buren u. LaSalle.
Ticket-Offices, 111 Adams Str. u. Auditor'm Annex. Phone Centr. 2057. Alle Züge tägl.

	Abf.	Ankunft.
New York und Boston Expreß...	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß............	2.32 Nm	5.25 Nm
New York und Boston Expreß...	9.15 Nm	7.40 Vm

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.
Züge gehen ab von Chicago wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N. Ankunft in Boston..5.20 N.
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 B. Ankunft in Boston..10.20 B.
Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N. Ankunft in Boston.. 4.50 N.
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 B. Ankunft in Boston..10.20 B.
Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N. Ankunft in Boston.. 5.50 N.
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 B. Ankunft in Boston..10.20 B.
Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Illinois Central-Eisenbahn

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 2705.

Abfahrt.		Ankunft.
* 9:45 V.	N. Orleans-Memphis Special Limited, Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark...	* 9:30 N.
* 6:20 N.	St. Louis und Springfield—	*11:30 V.
*10:00 V.	Daylight Special............	* 7:45 N.
*10:15 N.	Diamond Special............	* 7:27 V.
**8:30 V.	Cairo Local................	**5:50 N.
* 2:50 V.	Jackson, Tenn., Holly Sprgs. und südlich — Fast Mail......	* 5:30 V.
* 5:25 N.	Champaign, Decatur, Pana und Mattoon Expreß........	* 1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington u. Chatsworth	**9:30 N.
**5:25 N.	Bloomington u. Chatsworth.	**11:30 V.
* 9:45 N.	Evansville Expreß........	**5:50 N.
* 9:00 N.	Evansville, Cairo u. südlich	* 7:55 V.
* 4:15 N.	Kankakee und Gilman........	*10:00 V.
* 6:00 N.	Minneapolis - St. Paul Ltd.	* 9:35 V.
* 8:00 N.	Omaha-Council Bluffs Ltd.	* 9:35 V.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 9:35 V.
* 8:15 V.	Dubuque, Omaha, C. Bluffs	* 9:25 N.
* 2:55 V.	Dubuque, S. City Fast Mail	* 7:00 V.
**2:55 N.	Minneapolis und St. Paul..	**7:00 N.
* 2:10 N.	Rockford Passenger.......	*10:55 V.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque	**12:25 N.

Monon Route — Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und al. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.00 N	* 7.23 B
Indianapolis und Cincinnati..	* 2.45 B	*12.00 M
Lafayette und Louisville.......	* 8.30 B	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 B	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 N	** 6.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 B
Lafayette und Louisville......	* 9.00 N	* 7.10 B
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.00 N	* 7.23 B
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 B	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 B

* Täglich ** Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft.
Lokal - Expreß...............	**7.15 B	**4.45 N
New York & Washington Vestibule Limited..............	*10.40 B	*8.30 N
New York, Washington & Pittsburg Vestibuled Limited......	*3.30 N	*9.00 B
Columbus & Wheeling Expreß..	*8.30 N	*7.40 B
Cleveland & Pittsburg Expreß..	*8.30 N	*7.40 B

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn.
N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.
Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str. und 31. Str. Stadt Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag-Expreß	[illegible]	[illegible]
Buffalo, Albany & New York	[illegible]	[illegible]
Buffalo und ...	[illegible]	[illegible]
New York & Boston Special	[illegible]	[illegible]
Twentieth Century Limited	[illegible]	[illegible]
Buffalo & Pittsburg Expreß	[illegible]	[illegible]
New England Expreß	[illegible]	[illegible]
Buffalo u. ...	[illegible]	[illegible]
Lake Shore Limited	[illegible]	[illegible]
Elkhart Accommodation	[illegible]	[illegible]
Toledo, Cleveland und Osten	[illegible]	[illegible]
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., ... York	[illegible]	[illegible]
Buffalo und ...	[illegible]	[illegible]

*Täglich.

Chicago & Alton. „Der einzige Weg."
Stadt Ticket-Office, 101 Adams Str. Telephon: Harrison 1470. Union Passagier-Station, Canal Str., zwischen Madison u. Adams Str. Telephon: Main 2123.

	Abf.	Ank.
Prairie State Expreß	[illegible]	[illegible]
Alton Limited	[illegible]	[illegible]
Palace Expreß	[illegible]	[illegible]
Midnight ...	[illegible]	[illegible]
Bloomington ...	[illegible]	[illegible]
Streator ...	[illegible]	[illegible]
Peoria Tag ...	[illegible]	[illegible]
Peoria-Chicago Limited	[illegible]	[illegible]
Peoria Midnight ...	[illegible]	[illegible]
Jacksonville ...	[illegible]	[illegible]
Kansas City ...	[illegible]	[illegible]
Midnight ...	[illegible]	[illegible]
Bloomington u. Jacksonville	[illegible]	[illegible]